

2/ 320

PROGRAMM

des

k. k. Gymnasiums

in

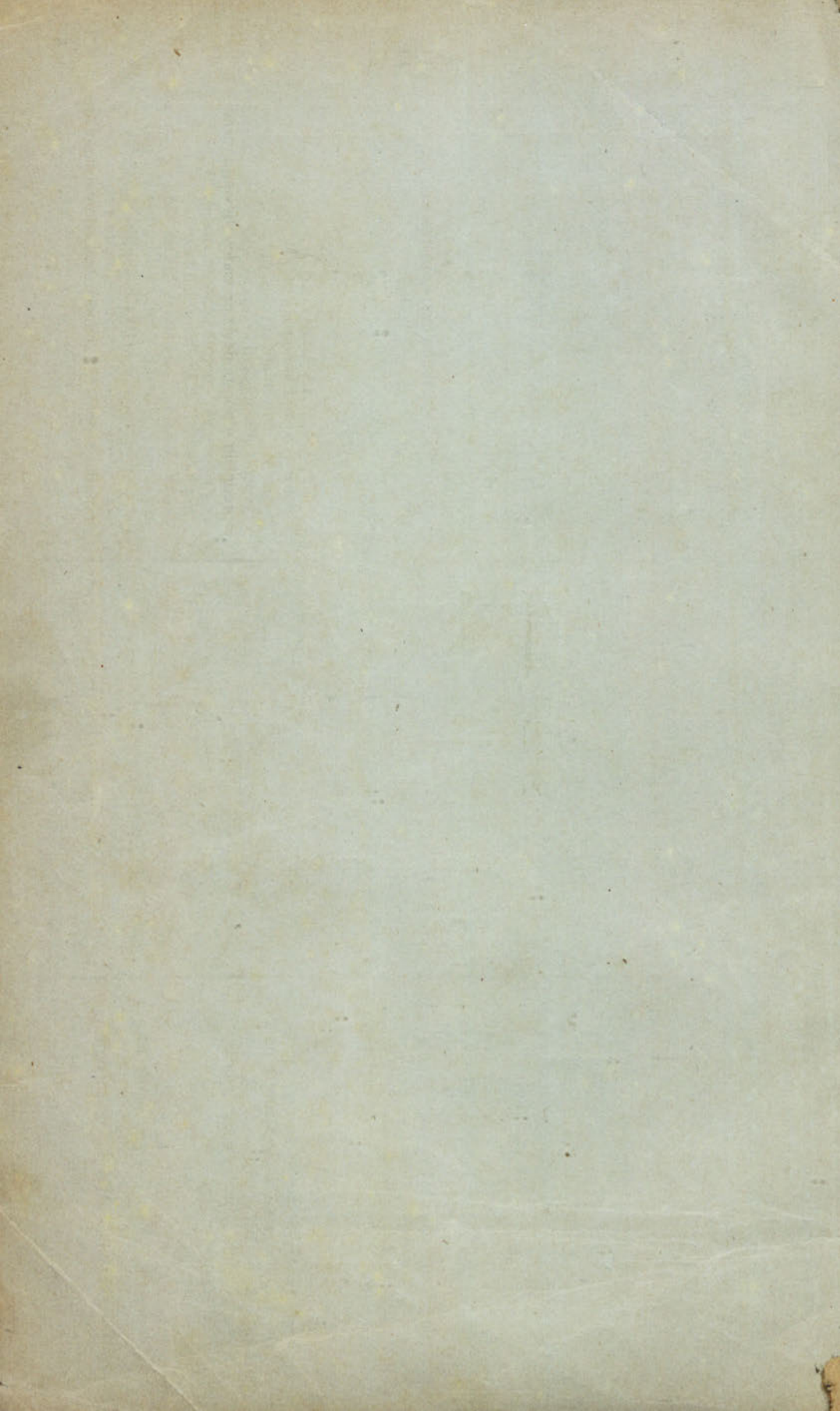
Marburg.

Veröffentlicht von der Direktion am Schlusse des Studienjahres

1870.

MARBURG.

Druck von Eduard Janschitz.



MK

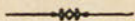
PROGRAMM

des

kais. königl. Gymnasiums

in

Marburg.



Veröffentlicht von der Direktion am Schlusse des Studienjahres

1870.



Marburg.

Druck von Eduard Janschitz.

Inhalt:

- I. Marburger Namenbüchlein. Zusammengestellt von Rudolf Reichel.
- II. Stari rokopis Kranjskega mesta. J. Pajk.
- III. Jahresbericht des Direktors.

2 63651 / 1870



N 22. 12. 1955 / 3611

Marburger Namenbüchlein.

Die freundliche Aufnahme, welche meine im Gymnasialprogramm von 1867 veröffentlichte Skizze: „Die deutschen Geschlechtsnamen mit besonderer Rücksicht auf Marburger Namen“ bei mehreren meiner verehrten Fachgenossen fand, sowie der von Herrn Prof. Schröer in einer Recension in der österreichischen Gymnasialzeitschrift ausgesprochene Wunsch, ein folgendes Programm möge ein Namenbuch bringen, bewog mich, zumal mein Material seit jener Zeit bedeutend angewachsen war, in den folgenden Blättern die Marburger Namen bis ungefähr zum Jahre 1600 alphabetisch zusammenzustellen. Diese Beschränkung auf die früheren Jahrhunderte gebot einmal der zur Verfügung stehende Raum, andererseits die Thatsache, dass nach dem erwähnten Zeitpunkt in Folge der Schicksale Marburgs im 16. Jh. der Namenbestand besonders durch windische Zuwanderung ein wesentlich anderer wird. Die interessanteren deutschen Namen aus dem 17. Jh. habe ich ohnedies im Programme von 1869 zusammengestellt. Dass ich den Namen der Bewohner auch ein Verzeichniss der Ortsnamen (Strassen, Gebäude, Weingart- und Riednamen usf.) und der geistlichen und weltlichen Würdenträger hinzufügte, mag theils in Hinblick auf das Interesse, das auch die Ortsnamen bieten, theils mit Rücksicht darauf entschuldigt werden, dass ich mit dieser Arbeit zugleich einen Beitrag zu einer Geschichte Marburgs geben wollte. Zu den Urkunden von c. 1140—1399, welche ich schon 1867 benützen konnte, kamen durch die Güte des Herrn Landesarchivars Prof. Zahn Ergänzungen von 1300—1330; die Steuerbücher von 1452—1531 werden teilweise durch das Marburger Stadtbuch (Archiv Hdschr. Nr. 2714, grösstenteils von einer Hand des 16. Jh., Stadtprivilegien, Stiftungsbriefe, Urbare usf. enthaltend) ergänzt. Für die Ueberlassung desselben, sowie einer Kriegsordnung wider die Türken aus dem 16. Jh. (Archiv H. Nr. 2968) und zweier Gerichtsprotokolle des Stadtgerichts M. von 1546 und 1580 (Archiv H. Nr. 3321 und 22) zolle ich dem hohen steir. Landesauschusse meinen verbindlichsten Dank. Zwei Urbare von Wildhaus (von 1586 und 1622), deren Durchsicht Herr B. Ritter von Carneri freundlichst gestattete, boten eine Anzahl Weingartnamen. Endlich wurden auch die Namen von den Leichensteinen der Stadtpfarrkirche hinzugenommen, um das Material nach Möglichkeit zu vervollständigen. Bei jedem Namen wurde die Quelle hinzugefügt und zwar bedeutet: S. Steuerbuch, M. Marburger Stadtbuch, T. Türkenordnung, U. Urkunde. Kleine Unebenheiten mögen in Hinblick auf die Masse des Stoffs Entschuldigung finden.

Marburg im April 1870.

Rudolf Reichel.

A.

Abczieher, Hanns A. 1468 S.
 Ablasser, Leonhart A. 1488 S.
 Ablassz, Primus A. 1478 S.
 Abstaller, Jorg A. 1470 M.
 Agentewsel, 1504 S.
 Agnes, A. wirtin Prodans, purgers
 ze M. 1382 U.
 A. tochter des Stadtrichters
 Rudolf (1300—1306) U.
 Agstorffer, Christof A. 16. Jh. T.
 Aichaymer, Hanns A. 1465, 68, S.
 Aichenper, (?) Hanns A. 1499 S.
 Aicher, Jorg A. 1460, 68, S.
 Aycher, Andre. 16. Jh. M. *)
 Aicherperger, Andre A. Spitalmeister.
 1520 U.
 Aichstet, Wilibald v. A. 1460, 62, S.
 Albero, A. Pfarrer in M. 1279 U.
 Alhait, A. Hainrich des Sachsen
 hausfrau. 1321 U. Alhayt, gat-
 tin des Ulreich d. Koschachers.
 1322 U.
 Altzeug, Hanns A. Ledrer. 1460 S.
 Christoff A. Ledrer. 1496 M.
 Altersperger, 1465, 74, S.
 Altman, 1305 U.
 Ambröstl, 1468 S.
 Ambros, Herr A. 16 Jh. M.
 Ambrosy, A. 1499 S. Ambrosin von
 Pettau. 1500 S.
 Amering (s. Emering), A. Schuster.
 1488, 92, S. auch Ainring ge-
 schrieben.
 Amman, Herman der A. ausz der
 Lausgazzen. 1321 U.
 Anderlein, 1500 S. A. in der Laus-
 gassen. 1520 M.
 Andre, Herr Andre. 1452 S.
 Andrein Pinterin. 1460 S.
 Aprecher, 1465 S.
 Arczt, Ulreich A. 1488 S. Hanns
 A. 1452 S.
 Argelmeister, Herr Niclas A. 1452 S.
 Arnhofer, 16. Jh. T.
 Art, Ulreich am A. 1452 S.
 Artlitsch, Niclaus A. 1531 S.
 Arryabetz, Andre A. 1476 S. (1480
 Erryebecz genannt.)
 Asanch, Hainreich der Asanch.
 1329 U.

Aspach, 1452 S. Leonhart A., Pfler-
 ger auf Burg M. 1450 M.
 Asster, Oswald A. 1488 S.
 Auer, Auwer, Jörg A. 1460 S.
 1483 M.
 Auffdrucker, Johannes A. 1452 S.
 Augspurg, 16. J. M.

B.

Bacherer, B. Schuster. 1499 S.
 Balbram, Wolfgang B. 1464 S.
 Barbl, Andre B. 1500 S.
 Baylsteiner, Andre B. Fleischhacker
 1494 S. Balstainer 1504 S.
 (Pewlsteiner 1493 M.)
 Bonefentura, B. haus von Pillach
 (sic) 1500 S.
 Blössitz, Leonhart B. Caplan des
 St. Florianaltars. 1520 M.
 Brobst, Hanns B. Bader. 16. Jh. M.
 Brunner, Christian B. 1452 S.

C siehe unter K und Z.

D.

Daniel, 1452 S.
 Daubitz, Veit D. 1594 M.
 Dechsenpreger, Georg D. 1452 S.
 Deglschiesser, Jensold D. 1367 M.
 Delacher, Peter D. 1499 S.
 Demudis, D. Gattin des Wolfardus
 Choczarius. 1313 U.
 Derringer, Wilhelm D. 1499 S.
 Dewml, Hanns D. 1474 S.
 Dietmar, D. von M. Pfarrer in Met-
 nicz. 1279 M. Dyetmar der mit
 Zunamen Singer ist genannt.
 1321 U.
 Diettreych, D. Stadtrichter. 1330
 U. Dyetreich, 1295 U.
 Dischlmeier, Veit D. Guardian der
 Minoriten. 1526 M.
 Domink, 1325 U.
 Dornawer, Mathe D. 16. Jh. M.
 Drasinger, Hanns D. 1494, 99, S.
 Dreschel, Michel D. 1452 S.
 Drenspacher, Wilhalmen D. 1460
 S. Drespacher 1462, 64, S.
 Drukcher, Bernhart D. 1480 S.
 Bernhardin D. 1493 M.
 Durrer, Durrer, Hainreich D. 1478 S.
 Dyemuet die Frau Chunczlein des
 Paders 1323 U.
 Dyssjäck, D. Fleichhacker. 16. Jh. M.

*) Sämtliche mit M. 16. Jh. bezeichnete Namen sind nicht bestimmter zu fixiren, sicher
 gehören sie jedoch dem Ende des 15. oder dem Anfange des 16. Jh. an.

E.

Eberhart, E. 1250, 69, 74, U. Geschworne 1283 U. herr Eberhart 1305, 1321 U. E. der Schuester 1315 U. E. Jans des Chunigs Bruder 1325 U. Eberhart, Bürger 1329 U.
 Eberl, Sigmund E. 16. Jh. M.
 Ebersperg, Thomas der E. 1460 S.
 Ebinger, Hilprant der E. 1413 M.
 Ecker, Andree E. 1460. Andre der Eckher 1470, 73 M.
 Eckhart, Lienhart E. 1460, 64 S.
 Edlinger, E. Bäcker. 1480 S.
 Eisenburg, Veit E. 1468, 74, S.
 Elisabeth, E. tochter Rudolfs d. Stadtrichters (1300—1306). U.
 Elle, E. tochter der Elspet Raitzerin. U. 14. Jh.
 Elspet, E. Merchleins witwe 1330 M.
 Emering, s. Amering.
 Engl, E. 1476 S. Jan Engl 1483 M.
 Ernew, Jacob von E. 1460 S.
 Erenhauser, Fricz E. 1460 S.
 Erenreich, Hanns E. Schmied. 1460 S.
 Ericher, Ericherin, 1499 S.
 Erlinger, 1504 S. wol identisch mit Edlinger.
 Ernawer, 16. Jh. M.
 Ernst, Hanns E. 1460 S.
 Esel, E. Schuster. 1460 S. Andre E. 1462 S.
 Esster, Christoff E. Kürschner. 1494 S.
 Ewgel, 1452 S.
 Eybeswalld, Veit von E. 16. Jh. M. Anna Eibeswald, gattin des Veit Heinegger († 1581. Leichenstein im nörd. Seitenschiff der Stadtpfarrkirche).
 Eybeswallder, 16. Jh. M.
 Eysen, Paul E. 1460.

F.

Falant, 1468 S.
 Falbenhap, 1465 S. Falmhap 1468 S.
 Faetschler, Michel F. 16. J. M.
 Feistritzer, Herr Simon F. 16. Jh. M.
 Feldpach, Friedel von F. 1460 S.
 Feustricz, Urban von F. 1452 S.
 Fewstricz, Hanns F. 1488 S.
 Fiesser, Hanns F. 1499 S.
 Fledner, Sigmund F. 16. Jh. M.

Fleischhackher, Fridreich der Fl. 1305 U. Jorglein d. Fleischker 1382 U. Marin, Jacob, Simon, Mert, Wöllfel, Heinczel 1452, Gengel, Nickel, Hanns, Sigl, Schalom, Lucas 1460, Benedict 1473 (sämmtlich S.) Mert. Bärthlmä. Steffan 16. Jh. M.

Fludrer, Hanns F. 1460, 65, S.
 Fornicz, Lienhart F. 1474, 80, S.
 Fraeslich, Jacob F. 1468 S.
 Fagner, Andre F. 1367 M.
 Frannckh, Friedreich F. 1462, 68, S. Valtein F. 16. Jh. M.
 Frech, Leonhart Frech, Wachtmeister. 16. Jh. T. Leonhart Frech, Mitglied des Raths 1580 (Gerichtsprotokoll).
 Freidinger, Hanns F. 16. Jh. M.
 Freidperger, Veit F. 16. Jh. M.
 Freinsterer, Hanns F. 1465 S.
 Freinstetter, Thaman F. 1494, 99, S. 16. Jh. M. Hanns F. 16. Jh. M.
 Freydenberger, Sigmund F. 16. Jh. M.
 Freysmuat, Erasem F. 1460, 62, 64, Schneider. S.
 Freystain, Thoman F. 1499 S.
 Fridauer, Blasy F. 16. Jh. T.
 Fridrich, 1283 Geschworne. U. Fridreich der alte Richter 1399 U. Friedreichinne 1321, 1325 U.
 Friesach, Hainreich v. F. 1364 U.
 Frizel, F. der Fridreichinne sun. 1321 U.
 Fröbl, Veit F. 16. Jh. T.
 Frolich, Hainreich F. 1468 S. Lucas F. 16. Jh.
 Fuchs, Leonhart F. der Mullner. 1454 M.
 Füerer, Niclein der F. 1367 M. Stephan F. 1452 S.
 Fürpass, Jakob F. Huetter, 16. Jh. M.
 Furstenfeld, Hanns von F. 1460 S.

G.

Gäsl, Hans G. 1473 M.
 Gall, Andre G. 1452 S. Hans G. 1465 S.
 Gallenberger, Chunrat der G. Pfarrer. 1431 M.
 Gambse, 1580 Gerichtsprotokoll.
 Gamlicz, Adam von G. 1452 S. (auch Gomlicz.)
 Ganabitz, Fridl von G. 1470 M.

- Gandolf, 1324 U.
 Garnik (Gornik), Michel G. 1460, 64, 68, S.
 Gaslein, Achatz im G. 16. Jh. M.
 Gayller, Hanns G. 1492 S.
 Gebalcz, Paul G. 1465 S.
 Gebhart, Hanns G. 1494 S.
 Geisel, Jorg G. 1460 S.
 Genancz, Heinrich d. G. 1295 U.
 Gertrud, G. von Marburg. 1273 U.
 Gewerlich, Ruppel G. 1452 S.
 Geysel, G. Peckh. 1460 S.
 Gibler, Otto d. G. 1364 U.
 Gilg, G. im Rainerhof. 1452 S.
 Gippernighk, 1492, 94, 1500 S.
 Georg G. 1493 M.
 Glaczl, 1474 S.
 Glades, Gregor G. 16. Jh. M. Georg G. 16 Jh. M. Colman Gladess 16. Jh. T.
 Glaeczl, 1323 U.
 Glatschach, Jakob G. 16. Jh. M.
 Gleismüller, Hans G. 1499 S.
 Gleistorffer, 1492 S.
 Glöckhl, Glöggl, Jacob G. 16. Jh. M.
 Gloser, Glaser, Wolfgang G. 1460 S.
 Hanns G. 1462 S. Glaser 1483 M.
 Gloyach, Jacob von G. Commenthur zu Melling. 1575 M.
 Gloyacher, 16. Jh. M.
 Gmächleisch, Nicola der G. 1367 M.
 Godimer, 1313 U.
 Goldaphl, 1468 S.
 Goldner, Thomas der G. 1355 U.
 Nyclas d. G. 1380 U. Andre G. Priester u. Propst der hl. Geistsbruderschaft in Marburg u. der Gottesleihnamsbruderschaft in Gams. 1450 M.
 Goldsmid, Veit G. 1452. Lasslaa G. 1452 S. Andrein G. 1460 S. Philipp G. Hanns G. 1460 S. Sigmund G. 1483 M. Steffan Goldtschmid. 16. Jh. M.
 Goritschon, Goriczon, 1460 S.
 Goritschon, Heber. 16. Jh. M.
 Goschaegkh, Andre G. 1492 S.
 Gosrepp, Lienhart G. 1452 S.
 Gossenperger, Conrat G. 1462, 68, S. Chuntz G. 1483 M.
 Gotfrit, c. 1254, von 1254—1272 Landrichter. U.
 Gotschalk, 1283 Geschworner. U.
 Graben, Gregorin am G. 1460 S.
 Erhart am G. 1452 S. Oertl am G. 1367 M.
 Grabm, Ulrich vom G. 1473 M. der vom G. 1520 M. Andre vom Grabm, der letzte seines Stammes, † 14. April 1556. (Leichenstein im südl. Seitenschiff der Stadtpfarrkirche.)
 Gräll, 1452 S.
 Grätterstrickher, Jörg G. 16. Jh. M.
 Grätz, Pawl von G. 1431 Amtmann und Kellermeister zu M. M. Johannesin von G. 1460 S. Hanns von Grecz. 1452 S.
 Graff, 1452 S. Larentz G. 16. Jh. M.
 Granpaiss, Kokker G. 1452 S.
 Grasel, 1488 S.
 Gratzter, Wolfgang G. Hanns G. 16. Jh. M.
 Grawl, Peter G. 1494 S.
 Greber, Hermann G. Tischler. 16. Jh. T.
 Grebmer, Eberh. G. Bäcker. 16. Jh. M.
 Gregor, am Graben. 1460 S.
 Gregoritsch, 1492 S.
 Greiff, Peter G. 1452, 60, S.
 Grentes, Hensel G. 1452. Graentes 1460 S.
 Grenzler, 1324 U.
 Gresl, 1474, 78, S.
 Greyner, Hanns G. 1492 S.
 Grienwalt, Hans G. 16. Jh. T.
 Grifen, dominus de Grifen. 1452 S.
 Grifner, 1460 S.
 Grillperger, Jorg G. 1468 S.
 Grisner, Lucas G. 1476 S.
 Grössel, 1367 M.
 Gruenbald, Hans G. 1468 S.
 Gruenperger, 1474 S.
 Grundtner, Wolff G. 16. Jh. T.
 Gschmeidler, Gilg G. 16. Jh. M.
 Gscholer, Hans G. 1488 S.
 Gschur, G. von Altenhofen. 1465 S.
 Guertler, Gurtler, Hanns, 1460, 74, S. Jeklein der G. 1373 U.
 Guetman, 1465 S.
 Guldener, Hanns G. 1452 S.
 Gumpl, Hanns G. 1488 S.
 Gurkh, Hanns v G. Schuster. 1492 S.
 Gussnagell, Pangretz G. 1460 S.
 Gwentler, Gregor G. 1462 S.

H.

- Haeberl, Jörg H. 16. Jh. M.
 Haeckl, Wolfgang H. 16. Jh. M.

- Haenn dl, Christoph H. Laienpriester
1520 M. Stephan H. 1494 S.
- Haerdel, Walther H. 1305 U.
- Haering, Sebastian H. 16 Jh. M.
- Haeschkel, Simondel H. 1460 S.
- Hafen, Hanns H. 1478 S.
- Haffner, Pangraz H. 1452, 60. S.
Krophat H. 52, 60, 62. S. Jacob
60. Jorg 52, 60. Reichart H.
1452 S. Hännel H. 1493 M.
Stephan H. 16. Jh. M. Ulrich
16 Jh. M.
- Haidfalkh, Adam H. 16. Jh. T.
1580 Gerichtsprotokoll.
- Haiduegkh, Rueprecht H. 16. Jh. M.
- Haizmann, 1307 U.
- Halbenrayner, Hanns H. 1500 S.
- Halbsleben, Ambros H. 1452 S.
- Haller, H. Schuster 1474 S. Adam
H. Stadtrichter 1575 M. 1580
Gerichtspr. Wolf H. Stephan H.
16. Jh. T. Hanns H. 16. Jh. M.*
- Hamika, 14. Jh. U.
- Han, Andre H. 1452 Jorg. H. 1462 S.
- Hanns, die Gross Hannsin 15. Jh. S.
- Hanstainer, 1476 S.
- Haring, 1546 Gerichtspr.
- Hartwich, c. 1282 U.
- Hasenfunt (fuet?) 1483 M.
- Haslawer, der H. 1307. U. H.
1452 S. Ulrich H. 1468 S. 1473
Mitglied der Sechs 1483 M.
- Hasyber, 1474 S.
- Hasz, 1378 M.
- Haubensackh, Hanns H. Beneficiat
16. Jh. M.
- Hauptmanitsch, Jac. H. 16. Jh. T.
- Hausner, 1452, 60. S. Ludewieg
Hawsner 1452, 62. S.
- Heber, Hanns H. 1452 Urban H,
1452, 62. S. Niclas Heber 52.
60. S. Neithart H. 1460 S. Nikl.
H. 1483 M. Lukas H. Martin H.
16. Jh. M.
- Heberl, Sigismund H. 1462 S.
- Heberlein, Jorge H. 1500 S.
- Hechtel, 1452 Mert H. 1462 S.
Wolffg. H. 1473 Mitgl. d. Raths.
- Hechtlein, 1431 M.
- Heinegger, Veit † 7. August 1581
(Leichenstein im nörd. Seiten-
schiff der Stadtpfarrkirche).
- Heinrich, 1203 M.
- Helfer, Hanns H. 1468 S.
- Heller, 1378 M.
- Hellsperger, 1504 S.
- Hengspacher, Veit H. 1449, 1450,
1495 M. 1488, 1500 S.
- Herb, Thaman H. 1452, Herbin
1452 S.
- Herib, Haintzel der H. 1367 M.
- Herbsperger, Augustin H. 16 Jh. M.
- Herman, 1367 M.
- Herrant, c. 1189 U.
- Herrat H. von M. 1290 U.
- Hertenfelder, 1452 S.
- Herter, Veitel H. 1460 S. Niclas H.
1492 S.
- Hertwich 1283 Geschworne U.
- Hertzog 1452, 62, S. Paul H. 1462
S. Michel H. 1464 S. Michel H.
1580 Gerichtsprotokoll.
- Herzman, c. 1142 U.
- Hevndel, Friczel der H. 1319 U.
- Hewhl, 1460 S.
- Hewss, Hanns H. 16. Jh. M.
- Heymer, Hanns H. 16. Jh. M.
- Heyss, Hanns 16. Jh. (s. Hewss) M.
- Hiemar, Lienhart H. 1504 S.
- Hierszdorfer, Sebast. H. 16. Jh. M.
- Himmelberger 16. Jh. M.
- Himmelstainer, Ludwig 1595 M.
- Hirczawer, Thoman H. S. Hyers-
hower 1492 S. 16. Jh. M.
- Hochenwart, Wolffg. von H. † 1562
auf Obermarburg. (Leichenstein
in der nördl. Aussenwand der
Stadtpfarrkirche.)
- Hochleiter, Paul, 1464 S.
- Hofer, Leopold H. 16. Jh. T.
- Holczapffel, Jorg H. 1460 S.
Mathe H. 1475 Spitalmeister M.
- Holczhaim, Michel H. 1452 S.
- Holdhoffer, Sigmund H. 16. Jh. M.
- Holebrunner, Niclas H. 1452 S.
- Hollenburg, Andre von Hollenburg,
erwähnt auf dem Leichensteine
seines Sohnes Sigmund († 1557)
in d. südl. Aussenwand d. Stadtpfk.
- Hollenburger, Sigmund H. Amt-
mann 1472 M. 1473 M.
- Holnberger, 16. Jh. M. Hollnperger
1504 S.

*) Erst nachträglich entdeckte ich in einem Seitenraume der Pfarrkirche den Grabstein
Hanns Hallers. Er starb am 5. Juni 1564, seine Gattin war Barbara Zehentner.
Sie gebär ihm sechs Söhne und acht Töchter.

Holtzmann, Lienhart H. 1492 S.
 Colman H. 16. Jh. M.
 Holtzmegel, 1452, 60. S. 1470 M.
 Homich (?) 1499 S.
 Hudistisch, H. Schneider 1460 S.
 Hueber, Bartel H. 16. Jh. T. Christoff H. 16. Jh. M.
 Huedmal, 1500 S.
 Huetter, Oetli d. H. 1367 M. Andre H. 16. Jh. M. (siehe auch Huter).
 Hundenegker, Pangracz H. 1483 M.
 Hurnas Primus H. Stadtrichter 1519, 20, 26 M. ebenso 1551.
 Hursener, Thoman H. 1460 S.
 Hurter, Jorg H. 1462 S.
 Huter, Hanns H. 1452 Niclas H. 52 S. (auch Hueter).

J.

Jablanach, Marin v. J. Marin Swester sun von Samerkhau 1385 U.
 Jacob, Jacob 1315 U. Docter Jacob 1504 S.
 Jaeckhlein, der pös J. 1367 M.
 Jaenutschitz, Hanns J. Laienpriester. Pangratz J. 1520 M. Jantschitz 16. Jh. M.
 Jaesch, Mathe J. 16. Jh. M.
 Jaexe, Andre J. 16. Jh. M.
 Jamnickh, Mathes J. 16. Jh. T.
 Ibser Michel T. 1460 S. Andre J. 1462 S.
 Jeger, Johannes J. 1460 S.
 Jenslin, 1324 U.
 Igelshofer, Lienhart J. 1473 M. 74 S. 75 M. 1477 M. Stadtrichter 1479, 1483, 1531 M.
 Inderholzner, Wolfgang J. 1462 S.
 Inpuechpach, Andre 1465 S.
 Jobstinger, D. Jobstinger 1580 Gerichtsprotokoll.
 Johannes, 1452 S.
 Jonas, Ysackh J. 1460 S.
 Joram, 1323 U.
 Jorg, Jorg im Kniegessl 1452 S. der krophat Jorg 1452 S.
 Jorglitsch, J. bey der Judengassen 1488 S.
 Joseph, 1452 S. die Josepin 1319 U.
 Jrcher, Erhart J. 1452 S. Ulrich J. 1460 S.
 Jud, Smoel der jud, Aefferleins sun 1399 U. Elya J. Aram J. Maul J. 1460 S. Jaekel J. Aram Selmans sun 62, Gerstel J. Gerl J. Gädl J.

65. Haigen Salmands sun 68.
 Smoel, Garleins sun 72. S. Jam
 Jud, Pugklat Aram Jud 1483 M.
 Herczel die Judin 14. Jh. U.
 Judenschreiber, Thaman J. 1452 S.
 Juri, 1468 S.
 Jurtschitz, Lucas J. 1468 S. 1479 Stadtrichter S.

K.

(C., Ch., K., Kch. und Kh. sind bei der alphabetischen Anordnung als gleichbedeutend angenommen.)

Kadela, 1474 S.
 Kaesschel, Peter K. 1452, 60 S.
 Keschl 1465 S.
 Chaiser, Johannes Ch. 1462 S.
 Chaisersperg, Thaman v. Ch. 1452 S.
 Chalczkraut, Chuenratd. Ch. 1321 U.
 Kalluder, Gregor K. 16. Jh. M.
 Georg C. Richter 1536 M.
 Kchalnschnak, 1476 S. Chaluschak 78 S. Qualeschnegk 1480 S.
 Kamenczer, Sigmund K. 1460 S.
 Khamrer, Georg K. Kursner 1494 S.
 Jorg K. Richter 1500 S.
 Karg, Liephart K. 1452 S. Karig 1462 S.
 Karnawcz, Andre K. 1460, 62 S. (Kernawcz Kuernautz.)
 Karnmess, Hanns K. 1452 S. die alt Kornmesserin 1460 S. Chornmeczin 1474 S.
 Kastl, Gregor K. 1504 S.
 Kastner, Veit K. Laienpriester, Schaffer u. Verwalter d. Stadtpfarrkirche 1520 M.
 Kautschacher, 1468 S.
 Keckh, Augustin K. 1465 S.
 Kefer, 1452 S. Niclas K. 1460 S.
 Kefringer, Andre K. 1462 S.
 Keiser, Stefan K. 16. Jh. T.
 Kelberarzt, Ulreich K. 1492 S.
 Chelbl, Andre Ch. 1455 M.
 Kellner, Hanns K. 1462 S.
 Kerczler, 1452 S.
 Kergler 1452, S.
 Kerner, Jorge K. 1499 S. Chernen 1324 U.
 Kerscher, Mathe K. 1460 S. (s. Kerster.)
 Kerster, Mathe K. 1452 S. Kherser 1464 S.
 Kcheslebl, K. Schuster 1462 S.
 Kestenprater 1460 S.

- Keuer, 1452, 60 S.
 Kirchdorfer, Erhart K. 1460 S.
 Kirchperger, Jörg K. 16. Jh. M.
 Thaman 1476 S.
 Kisschl, 1452 S.
 Klampfer, 1468 S. Klampfer 16. Jh. M.
 Kle, Michel K. 1452. Hainreich K.
 52. H. der K. 52. S. 1470 M.
 Klebsattel, 1462 S.
 Klecher, Hanns K. 16. Jh. M.
 Clement, Cl. sun am Rain 1452 S.
 Klenner, Andre K. 1460, 62 S.
 Kleppen, Kleping; Jorg v. K. 1478,
 99 S.
 Klingenweck, 1452, 60 S.
 Klinger, Wilhalm K. 1452, 60. S.
 Klocher, Hanns K. 16. Jh. M. (s.
 Klecher.)
 Knapp Hanns K. 1504 S.
 Knechtelitsch, Michel K. 16. Jh. M.
 Knechtl, Marx K. T. 16. Jh. 1580
 Gerichtsprotokoll.
 Kniegesslin („vor unser frauen tor“,
 also in der Kärntnervorstadt)
 Jorgin im K. 1452, 62 S.
 Knoll, Andre K. 16. Jh. M. 1478 S.
 (Kchnol.)
 Choczarius, Wolfardus institor
 cognomine Ch. 1313 U.
 Koch, 1367 M. Hanns Koch 1452,
 60 S. (Choch.)
 Choestel, Erhart C. 1452 S.
 Kokker, Thaman K. 1452 S.
 Kol, (Choell, Kchoel) Erhart Kol
 Richter 1460 S. Koell 1475 M.
 Koll 1483 M.
 Choler, Peter Ch. der smid 1319 M.
 Kollmann, Maister K. 1478 S. Kol-
 man Pfarrer zu Gämbs 1450 M.
 Cholo 1269 — 73 U.
 Kolonitsch, Jörg K. 1494 S. 16. Jh. M.
 Koltz, K. der Schuester. 1319 U.
 Conan, Hanns C. † 1600 (Leichen-
 stein in der nördl. Aussenwand
 d. Stadtpfarrkirche.)
 Konrat, Chunrat, Chuenrat, Chuntz,
 Chuen, Chuenczlein), Chunrat
 1144, 1183, 1261, 1273 U. Chun-
 rat, Pfarrer in M. 13. Jh. U.
 Her Conrat Caplan 1460 S.
 Kontzion, 1504 S. Concian 16. Jh. M.
 Kopiczer, Görg K. 16. Jh. T.
 Coren, Jörg C. 16. Jh. M.
 Koretschan, Martin K. 1452 S.
 (s. Goriczon.)
 Koschach, Ulreich v. K. 1295, 1305,
 1321, der Koschacher 1322 U.
 Koschaech 1367 M. Andre Ko-
 schak Schuester 1462 S.
 Kotschawer, 1504 S.
 Kowaetschitsch, 1580 Gerichts-
 protokoll.
 Koyskasmuet (Konskysmuet), 1478,
 80 S.
 Kozirep (Cozaerep s. auch Gosrepp),
 Hainreich der Cozeraep. Richter
 1373. Kozirep 1394 († vor 1399)
 U. Kosyreppin 1460 S.
 Kraakha 1367 M.
 Kchrabath (Krabatt, Krapott, Kra-
 patt), Jorg K. 1499, 1504 S.
 Mathe K. 1476 S.
 Kraczer, Hanns K. 1452 S.
 Kraeppinger, Paul K. 1574 S.
 Chrâfuez, Jakob der Ch. 1321 U.
 Krainburg, Valentin v. K. caplan
 des St. Thomasaltars 1454 M.
 Kramer, Uelman der Chr. 1373 U.
 Cristan K. 52 S. Maricz 52. Leon-
 hart, Wolfgang 1483 M. Steffel
 60 S. Christoph 1460 S. Concian
 73 M. Krophat K. 1462 S.
 Krancz, Wilibald K. 1460 S.
 Khrapacher, Oswald K. 16. Jh. M.
 Kraph, 1468 S.
 Kchraws, Peter K. 1574 S.
 Krayatsch, 1474 S. (Kryätsch) 88 S.
 Krayner, Hanns K. 1468 S. Crainer,
 Oeclein d. C. 1367 M. Crainer
 16. Jh. M.
 Creatsch, Michel C. 1499 S. Peter
 16. Jh. M. Georg, Richter 1535,
 46 (M. u. Gerichtspr.) † 1569
 (Leichenstein in d. südl. Aussen-
 wand d. Stadtpf. k.) Blasi † 1555.
 Georg Creatsch 1594 M.
 Kreiberger, Hanns K. 16. Jh. T.
 Kremser, Jorg K. 1452 S.
 Chren, 1399 U.
 Krewssenperger, 1460 S.
 Christan, 1324 U.
 Christoph, 1452 S.
 Kroepffel, 1460 S.
 Chruiegstorffer, Albrecht d. Ch.
 Bergmeister 1382 U.
 Krump, 1474 S.
 Kryger, Hanns K. 1504 S.
 Kukicz, Hainreich d. K. 1323 U.
 Kud, Caspar K. 16. Jh. M.
 Khuefuess, 1492 S.

Khuemaul, 1452 S.
 Chuen, Gregor K. 16. Jh. T. Chuen
 1321 U.
 Chuentz, Barbirer 16. Jh. M.
 Kuesner, Hainrich K. 1452 S. Wolffg.
 1452 S.
 Chumer, 1488 S.
 Kunich, (Chuench, Chonig, Chunig,
 Chonih, Chunich, Kuenig) Janns
 d. Ch. Richter 1321 — 22, U.
 25, 1326 U. (s. Bruder Mathe)
 Mathe d. K. Richter 1394 U.
 Kursner, Herdel d. Chursner 1307
 U. Wolfhart d. C. 1324 U. Perch-
 thold d. K. 1367 M. Andre K.
 1460 S. Lorenntz 16. Jh. M.
 Khutt, 1499, 1504 S.
 Kytel, Niclas K. 1452 S.

L.

Lachperger, 1504 S. Hanns L.
 1520 M.
 Lachscheffel, Ruprecht L. 1504 S.
 Lacken, Andre bey der L. 1452,
 1460 S.
 Lackhner, Hanns L. 16. Jh. Caspar
 16. J. M. Chuenz L. 1468 S.
 Laibach, Jorginn v. L. 1452, 60 S.
 Lamatschach, Wulfing von L.
 1378 M.
 Lanntschreiber, 1452 S. Larencz
 d. L. 52 S. Nicolaus, Rudolfs
 seligs des landschreyber sun ze
 Marichburg 1367 M.
 Lantsuecht, Michel der L. 1319 U.
 Larencz, Schuster 1452 S.
 Lastnik, Lienhart L. 1468 S.
 Latzko, 1488 S.
 Lauendt, der von L. 1452 S.
 Lausgasse, Martin in d. L. 1479 M.
 Erhart in d. L. 1531 S.
 Leben, Nikel der L. 1385 U.
 Leber, Hueter am L. 1460 S. Michel
 am L. 1464 S.
 Ledrer, Hanns L. (Rakespurger)
 1462 — 78 S. Mert 52, 60. Ul-
 reich 52, Oswald 52, Meundel 52,
 Andre 52 S., Hanns 1470, 83 M.,
 Clement, Erhart, Wolfgang,
 Mathe 16. Jh. M. usf.
 Leonhart, Pfarrverweser 1367 M.
 her Lienhart 1452, 60 S. Leon-
 hart, capl. d. Frauenaltars 1455.

Leupolt, 1234, 1274 U. Lupolt
 1289 U.
 Leykeb, L. im Melnigkerhof 1462 S.
 Lewpacher, Nicl d. L. 1438 M.
 Liebhart, 1289 U.
 Liepl, Mathe L. 1319 U.
 Lieschneck, 78, 80 S. Leschnak
 885, Lysnigh 1496 M.
 Lindeckher, Jörg L. 16. Jh. M.
 Chuenratt d. Lindegkher 1378 M.
 Lindmayr, Thoman L. 16. Jh. M.
 Litsch, Jorge d. 1499 S.
 Litschauw, Steffan von L. 1465 S.
 Lobnig, 1367 M.
 Lodner, Haintzl d. L. 1367 M.
 Lollhösl, Hänsl der L. 1367 M.
 Luchsperch, Heinrich d. L. 1295 U.
 Lyeberman, 1480 S.

M.

Maettl, M. Mulner 16. Jh. M.
 Mahtilt, 1273 Gattin des Chuenrat
 von Marburg U.
 Mainhart, 1315 U. Niclas M. 1452,
 60 S. 1455 M.
 Maistes, Mathes M. Barbirer 1499 S.
 Male, M. des Muttenthawser Weinc-
 zurl 1460 S.
 Maler, Andre M. 1462 S. Mathes
 M. 1462 S.
 Malpotitsch, identisch mit Walpo-
 tisch (Walpot aus dem Deutschen
 in's Slavische aufgenommen, =
 župan) 15. Jh. S.
 Maltitz, Fabian v. M. Commenthur
 in Melling 1520 M.
 Man, Wilhalbm M. Satler 16. Jh. M.
 Bärtlme M. 16. Jh.
 Marchpur, Gotfrit v. M. 1367 M.
 Stefan Marchpur 1488 S.
 Marcht, Walther auf dem Marcht
 1315, 1325 U.
 Margret, M. gattin des Domink
 1325 U.
 Maricz, Gross Maricz Sneider 1474 S.
 Mariczbinder, Mathes M. 16. Jh. T.
 Marin 1452 S.
 Markwart, M. Richter 1282 Marc-
 hart (auch Merkel) Richter 1305,
 1307 frater Marquardus com-
 menthur in Melling 1282 U.
 Maser, Wolfgang M. 16. Jh. M.
 Masnakh, Martin M. 1488, Mass-
 nagkh 1492, Masneackh 1500 S.

Massoltrer, 1452, 62 S. Andre
 Massoltrer 1479 M.
 Matschnickh, 1452 S. Mautschnick
 1488 S. Montschnick Primus (oder
 Motschnickh) der ehrw. Herrn v.
 Seyz caplan zu M. und caplan
 des S. Ruprechtaltars 1495 M.
 Maczschnickh 1460 S.
 Maulat, Maulat Herman 1452 S.
 Mauser, Primus M. 1488 S.
 Mausscher, Hanns M. 1452 S.
 Mautter, Schaechel der M. 1305,
 1307 U. Pertel M. 1460 S.
 Mautterchnecht, Pertel M. Veit-
 tel M. 1452 S.
 Mautters, (?) Caspar Mautters 1462 S.
 Mauttner, Casparin Mautnerin
 1452 S.
 Mawl, 1460 S.
 Mawrer, Wolfgang M. Mert M.
 1460 S., Hanns M., Veit, Mert
 16. Jh. M.
 Mawrperg, Hanns von M. Commen-
 thur in Melling, 1413, 1431,
 34 M.
 Mayr, Wolfgang M. 16. Jh. M. Leon-
 hart M. 16. Jh. T.
 Meczc, Meczczin haws 1460 S.
 Meichpeckh, 1367 M.
 Meichsner, 1452 S. 1462 Bartlme
 M. Bäcker S. Mert M. Schneider
 1480 S.
 Meindel, Hanns M. 1452 S.
 Melstau, M. Zimmermann 1488 S.
 Mendell Johann M. 1462 S.
 Merchel, M. des richter sun 1305 U.
 Merthel, 1321 U.
 Merti, Merti in der Newgassen
 1452 S.
 Mesner Nikel der M. 1319 U.
 Messer, Thoni M. 1452 S. Hanns M.
 Pfleger auf Guttenhag † 1563
 (Leichenstein in der nördlichen
 Aussenwand d. Stadtpfarrkirche.
 Messner, Andre M. 1462 S.
 Messrer, 1452 S. Paul M. 1460,
 80 S., Thoman M., Primus M.
 16. Jh. M.
 Meschke, Chonrad der Meschke,
 Zechmaister sand Johannis phar-
 chirchen ze Marchpurg 1399 U.
 Metelhaymer, Hainreich M.
 1438 M.
 Mewsel, 1462 S.

Michel, der Michelin sun 1367 M.
 1452, 60 S. Bruder Michel, des
 deutsch. (?) Ordens Commenthur
 u. Pfarrer in der Medlikh 1378
 (Göth Urkundenreg., Steir. Ztsch.
 Heft VIII.)
 Mintenhawser, (für Muttenthaw-
 ser?) 1460 S.
 Mitteregkher, Niclas M. 1483 M.
 Mitterhueber, Sewalt M. 1465
 Stadtrichter S. 16. Jh. M.
 Moller, Gregor M. 1499, 1500 S.
 Montschnickh, (s. Matschnickh.)
 Motika, M. Schuster 1478 S.
 Muettendorfer, 1462, 68 S.
 Mule, Hanns der M. 1431 M. Hanns
 Mule 1452, 60 S.
 Mulhawser. 16. Jh. M. Hanns M.
 Pfarrer des H. Hans von Auers-
 perg auf Wilthaus 1517 M.
 Mulhofer, Jorg M. 1473 M. Mit-
 glied des Rathes 74 S. Christ.
 M. 1494 S.
 Mulner, Jorg, Mert, Hannsel, Gilg
 M. 1452 S. Spital Mulner 1452 S.
 Colman M. 16. Jh. M.
 Mundle, Valtin M. 16. Jh. M.
 Muregkher, Andre M. Weber
 1488 S.
 Murolt, 1319 U. (M. am Rain.)
 Murraet, Murraet Hensel 1460 S.
 Mutmansdorfer, Achacz M. 1452
 S. (auch Mutmansdorff)
 Muttenthawser, 1460, 62 S.
 Mutz, Caspar Mutz 16. Jh. M.

N.

Nadelpawmer, 1462 S.
 Nadl, 1460 S.
 Nadler 1460 S. Seyfried N. 1531 S.
 Naepass 1488 S.
 Nater, Lang Naterin 1476 S.
 Neithart, Niclas N. 1464 S.
 Nellhartinger, Niclas N. 1460 S.
 Nerer, Willibald Nerer 1460, 62 S.
 Neumaister, Seckelder N. 1295 U.
 Newgasse, Merti in d. N. 1452 S.
 Newnstetter, Rupert N. 1460 S.
 Newschwerdt, Clement N. 16. Jh.
 1511 M.
 Neyhofer, Rupe N. 16. Jh. T.
 Niclas, 1294 M. Nyclas Ylias sein
 sun 1326 U. Nycolaus plebanus
 Marchpurgensis 1344 U. Niclas

Richter ze Marchpurg 1335 U.
 Nicla der landschreiberin sun
 1356 U. her Nicla Caplan 1367 M.
 her Niclas 1452 S.
 Nicolicsch, 1452 S.
 Nidendran, Hanns N. Hafner
 16. Jh. M.
 Nueran 14. Jh. S.
 Nuereer, 1500 S.
 Nuodung, frater Nuodungus, com-
 mendator in Melnich 1288 U.
 Nurnberger, N. im Zawn, die alt
 Nurnbergerin 1460 S.

O.

Oberhaimer, 1452 S. Georg O. 1460,
 Oberhaymer 64 S. 1483 M.
 Odenn, Laczla O. 1499. Laczla O.
 der Plattner 1500 S.
 Ofenstain, Leonhart O. 1494 S.
 Offner, Primus O. essrer 16. Jh. M.
 Olsnitzer, Mert O. Weber 1494 S.
 Ortl, Ortlinn 1452 S.
 Ortolf, 1474 S.
 Ossenstainer, Lienhard O. Berg-
 meister St. Pauls in M. 1501 M.
 Otacherus, Commenthur in Melling
 1281 U.
 Otschk, in d. Newgassen 1325 U.
 Otto, Otto v. M. 1273, 74. U.
 Ottowinus, Burggraf 1273 U.

P.

Pader, Herman der P. 1319 U.
 Chuenczlein d. P. 1323 U. Hanns
 P. 1452 S. Wolfgang, Mert,
 1460 S. Hanns, Mert 16. Jh. M.
 Paeler, Nikel P. 1460 S.
 Pair (Payr, Peir), Jorg P. 1460 S.
 Payr fuerer 1468 S. Mathe P.
 1477 M.
 Paltram, 1330 U.
 Panperger, 1488 S.
 Paternoster, 1492 S. Peter P.
 1474, 88 S.
 Patran (Patron) 1464, 65. S. Ga-
 briel P. 1499 S.
 Pauch, Chuenrad der P. (auch Ven-
 ter) 1305 (hous an der stat-
 rinchmaweremalen Chunrats d. P.
 U. 1311 (Eidam Rudolf d. Land-
 schreibers) U.
 Pauchat, Pauchat Andre 1483 M.
 Pauker, Jorg P. 1474, 78 S.

Paumvalk, Herman d. P. Geschwor-
 ner 1290 U.
 Pausch (Pawsch) Thoman P. 1449 M.
 1450 (Bergmeister St. Pauls) M.
 Pawmgartner, 1460 M. Petter P.
 16. Jh. M.
 Pawr, Michel P. 1460 S. Valtein P.
 16. Jh. M.
 Peck (Pech, Pekh), Niclas der P.
 1323, 1330 U. Oswalt der P.
 1367 M. Peter P. Hanns, Jorg,
 Hainreich P. 1452 S. Caspar,
 Wolffg. Panngrätz 16. Jh. M.
 Peczolt, Oettlein Petzoltz aydem
 1319 U.
 Pegkl Jacob P. 1492 S.
 Peham (Pehaim), Johan d. P. 1315
 S. 1474 S.
 Peichel (Pichel?), Hanns Peichel
 16. Jh. T.
 Peisser, Valtein P. 16. Jh. M.
 Peli, der pös Peli 1460 S.
 Pennkel, 1452 S.
 Perchmayster, Herman der P.
 Geschworner 1290 U.
 Perenchlâ, Peter P. Caplan des
 Altars U. L. F. 1440 M.
 Perg, Anna vom P. 1504 S.
 Perger, Lucas P. 1460 S. Elias P.
 16. Jh. T.
 Perman, Herczel die Judin, Per-
 mans Witib 14. Jh. U.
 Perneuzzel, 1305 U.
 Pertel, P. Mautterchnecht 1452 S.
 1462 S.
 Pesnitzer, Hanns P. 1504 S.
 Peteckh, Math. P. 1594 M. 1580
 Gerichtsprotokoll 16. Jh. M.
 Pettau, Martine von P. 15. Jh. S.
 Peuslein, 1307 U.
 Peutler, 1452 S. 1474 S.
 Pevs, Peter P. 1504 S.
 Pewlstainer, Andre P. 1493 M.
 (siehe unter B.)
 Pfaffinger (Phaffinger, Pfeffinger),
 Chonrat d. Pf. 1378 M. 1452, 60.
 Hanns P. 1462 S. Veitl 1483 M.
 Phaffenhofer, Hanns P. 1460 S.
 Pheilschifter, Steffan Pf. 1452,
 60, S.
 Philipp, Ulrich des Philipp sun
 1378 M.
 Piauetz, Hanns P. 16. Jh. M.
 Pichler, Ruepert P. 1594 M.
 Pitzschel, 1462 S.

Pieneschinkh (?) 1462 S.
 Pildlmacher, 1462 S.
 Pildsnicz, 1462 S.
 Pilgreim, Hanns P. 1452 S.
 Pinter, Urban d. P. 1319 U. Niclas d. P. Hannsel d. P. 1367 M. Andre, Paul, Peter, Hennsel 1452 S. Jorg 1460 S. Jorg P. in der Krabatn 1531 S. Peter 16. Jh. M. Leonhart 1520 M.
 Pintner, Wolf P. 16. Jh. T.
 Pirpaumb, Niclas der P. Stadtrichter 1319 U.
 Pisb (?) 1580 Gerichtsprotokoll.
 Plankenstainer, Dietrich d. P. Commenthur zu Melling 1367 M.
 Plasinbuesen (Plosenpusen) Jorg P. 1465, 1499 S.
 Platzer, Lienhart P. 1468 S.
 Plaudlinger, 1488 S.
 Pleinlinger (ai) 1499 S.
 Pobersach, Thoman v. P. 1496 M.
 Podlupp, 1452 62 S.
 Poes, Poes Jacob 1452 S.
 Pogner, Jorg d. P. 1319 U. die Pognerin 1452, 68 S. Pangretz P. 1460 S.
 Polackh, Niclas P. 1460 S. der alt P. 1460 S.
 Polay, Thoman P. 1474 S.
 Polekk, Jung P. 1452 S. Mert P. 1460 S.
 Polczer, Hanns P. 1452 S. Gregor P. 16. Jh. T.
 Poltinger, Peter 1476, 78 S.
 Poltz, Lamprecht P. 16. Jh. M.
 Posch, 1468 S. Sebast. P. 16. Jh. M.
 Posegger, 1452 S.
 Posportt, Erhart P. 16. Jh. M.
 Pot, Caspar P. 1488 S.
 Potuetschnickh, Wolfgang P. 16. Jh. M.
 Praitenvelder, Caspar 1452, 60 S. 1473 S. Rueprecht 1499 S.
 Prasschitz (Preschitz), 1452, 60, 62 S.
 Prawn, Wolff. P. Mert. P. 1460 S. Prawn von Aussee 1460 S.
 Prawnsperger, Meinhart der P. 1380 M.
 Prediger, 1367 M.
 Preditza, 16. Jh. M.
 Preibitsch, Caspar P. 16. Jh. T.
 Preiner, Hanns P. Stadtbaumeister 1460, 62, 64 S.

Preinl, P. d. Schuester 1367 M.
 Pressnitz, Janns ob d. P. 1367 M.
 Preiss, Peter P. Stadtrichter 1505 M. (s. Prewss.)
 Prener, Hanns P. 1594 M.
 Prewndl, Mosche P. 1465 S.
 Prewner, Jörg P. 1533 M. Regina P. 16. Jh. Fridr. Prewner 16. Jh. M.
 Prewss, Peter P. 1476 S. 1483 M. 1505 M.
 Preyner, Bernhart P. 1473 M.
 Prezzek, Nicla v. P. 1329 U.
 Primus, 1452, 62 S.
 Prister (Priester), Larenntz d. P. 1431 M. Bernhart P. 1500 S.
 Prodan, 1380 U.
 Promer, Janns P. 16. Jh. M.
 Pronperger, Lienhart P. 1480 S.
 Prouickh, Blasi P. 1557 M.
 Prucker (Prugger), Gregor 16. Jh. T.
 Pruckl, Lienhart P. 1474 S. 1475 M.
 Pruckmaister, Paul P. 1460 S.
 Pruelinger, Oswald P. 16. Jh. M.
 Prueschnich (Prueschnigk), Walthasar P. 1450 M. 1452, 60 S.
 Prugel 1504 S.
 Prunn, Mathe v. P. 1488 S.
 Prunner, Christan P. 1460 S.
 Puchel (Puehel), Jorg P. 1452, 60 S. Thoman P. 1473 M. Jörg P. 1470 M.
 Pucher (Puecher), 1462, Thoman 1470 P. Stadtrichter 1492, 93 M.
 Puchler, Erhart P. 1438 M. Rueprecht P. 1580 Gerichtsprot.
 Puchsenmaister (ei) Philipp der P. Stadtrichter 1413 Ambros P. 1452 S.
 Puehler, Lamprecht P. 16. Jh. T.
 Puelnhöfer (Pullnhöfer) Daniel P. 1460, 64, S. 1455 M.
 Puer, Ulricus P. 1186 U.
 Puntschuch, Peter P. 1462 S. 1483 M.

Q.

Quäster, Thoman Q. 16. Jh. M.

R.

Raber, Jorg R. 1460, 62, 64. S.
 Rach, Jorg R. 1460 T. (s. Reich.)
 Radknecht, Hanns R. 1499 S.
 Radymier, 1324 U.
 Raemb, Jörg R. 16. Jh. M.
 Raitzer, Elspet Raitzerin 1305 U.

- Rakespurger, Hanns 1462 S.
 1473 M.
 Ram, Jörg R. 16. Jh. M.
 Ratt, Michel R. 1494 S.
 Raucher, her Christof R. 16. Jh. M.
 Rawmschussl, 1468 S.
 Raytz, Fridereich v. R. Geschwor-
 ner 1290 U.
 Recher, Philipp R. 1367 M.
 Reffler, Wolfg. R. 1452, 60 S. Leon-
 hart R. alt Ablasser 1494 S.
 Regen, Sebastian R. 16. Jh. T.
 Regenseder, 1476 S. 1483 M.
 Regenspurger, Niclas R. 1452 S.
 (Renspurger 1460 S.)
 Regina, R. in der munich Keller
 1460 S.
 Reich, Jorg R. 1460 S. Hanns R.
 1499 S.
 Reichart, 1452 S.
 Reichenawer, 1452 S.
 Reichenburg, Christoff von R. †
 1528. (Leichenstein im nördl.
 Seitenschiff d. Stadtpfarrkirche.)
 der v. R. 16. Jh. M.
 Reicher, Jorg R. 1476 S.
 Reiffnigker, Hanns R. 1488 1504 S.
 Reindl, Steffan R. 1492 S.
 Reisnegkher, Christof R. 16. Jh. T.
 Reisner, Thoman R. 1460 S.
 Reitza, tochter Rudolfs d. Lannt-
 schreibers 14. Jh. U.
 Rekenpalkh, 1480 S. (s. Retnpalg)
 Rementschitsch, Benedict R.
 16. Jh. T.
 Renner, Chuenczel d. R. am Ratzer-
 hof sesshaft 1325 U.
 Repuluschk, Thoman R. auf dem
 Zoll zu Marburg 1580 Gerichts-
 protokoll.
 Resler, 1462 S.
 Retnpalg, 1474 S.
 Retschitz, Kikel v. R. 14. Jh. U.
 Rewner, 1460 S.
 Reyttter, Ulrich R. 16. Jh. M.
 Rhad, Mathes R. 16. Jh. T.
 Richer, 1144, 66, 85, 88, R. der
 jüngere 1188, 90, 96, 1202 U.
 Rickner, Jacob R. 1452, 60 S.
 Riemer, Nykla d. R. 1321 U. Hanns
 R. 1452 S. Mert R., Veit R.
 16. Jh. M. der kurz Ryemer
 1478 S.
 Riffel (Riefel, Ryffel), 1483 M. Gre-
 gor R. 1494, 99 S. 16. Jh. M.
 Ringsmaul, 1594 M.
 Ritzenstorfer, 1480 S. 1479 M.
 Roesel, Jacob R. 16. Jh. T.
 Rogas, Esel zu R. 1462 S.
 Rogendorffer, 1462, 68 S.
 Rogina, (s. Regina.)
 Roman (Ruman), 1460 S. Bernhart
 R. 1462 S.
 Roner, R. der Weber 1367 M.
 Rorer, 1452 S.
 Rosecker, 1504 S.
 Rosenagkh (Rosenagkl, Rosenägl),
 Mathes R. Caplan des Maria
 Magdalenaaltars 1492 S. 16. Jh. M.
 Rosenberger, Hertel der R. 1380
 U. Herman der R. 1382 U.
 Rosenperger, 1473 M.
 Rosenhayn, Niclas R. Caplan des
 St. Ruprechtaltars 1455 M. (auch
 Rosenhan.)
 Rosenzweg, (zweyk) Mathias R.
 1500, 1504 S.
 Rosman. Philipp R. 16. Jh. T.
 Rospach, Mathe v. R. 1488 S.
 Rossch (Roesch), 1452 S.
 Rostauscher, 1462 S.
 Rostod, Jannso R. 1460 Hanns
 Rastadt 1465 S.
 Rottl, Andre R. 16. Jh. M.
 Rottnperger, Seyfried R. Spital-
 meister 1475 M.
 Rudberte, 1452 S.
 Rudenegkher, Pangretz R. 1460,
 64, 74 S.
 Rudolf, Rudolf v. M. 1282, 1289
 90 — 95 U. Richter 1289 — 95,
 1300 — 1306.
 Rueczinger (Rucz), Mathes R.
 1474, 99, 1504 S.
 Rueger, Balther Eberh. R. 1326 U.
 Ruepk, 1465 S.
 Ruetaff, (Ruetaffer) Niclas R. 1474,
 76 S.
 Ruewein, Andre 1499 S.
 Rumpeloni, 1367 M.
 Russenzan, Bartholme R. 1504 S.
 Russt, 1367 M.

S.
 Sacchse, Hainreich d. S. 1321 U.
 Sailer (Sayler Seiler), 1452, 1474
 S. Hanns S. 1473 M. 16. Jh. M.
 Salburger, Hanns S. 1517 M.
 Salczter, Marx, Jakob 1460 S.
 Salczcher, Hainczlein d. S. 1330 U.

- Salczsneider, Jacob S. 1452 S.
 Satl, Benedict S. 1499 S.
 Satler, Erhart S. 1460 S. Hilprand
 S. 1478 S.
 Sautzagl, 1367 M.
 Sawhanler, Niclas S. 1462 S.
 (1464 u. 74 Sawhemel genannt).
 Sawschlaher, Paul S. 1480 S.
 Schaffer, Chunrat d. S. 1329 U.
 Schaffericz (itsch) Hanns 1495 S.
 Andre 1452 S.
 Schalam, 1462 S. Primus S. 1478
 S. 1483 M.
 Scharbecken, Larencz S. 1460,
 62, S.
 Scharff, 15. Jh. S.
 Scharttenberger, Jörg 16. Jh. M.
 Scharczenberg, (?) Adam S.
 16. Jh. T.
 Schawnburg, 1452 S.
 Schechel, S. d. mawter 1305 U.
 Scheichenpflueg, Leonhart S.
 1520 M.
 Scheissinpart, 1460 S.
 Schelcks, Andre 1504 S.
 Schelm, Johannes S. 1462 S.
 Scher, Ulreich S. 1452 S.
 Scherdinger, 1452 S.
 Scherer, Ulreich 1460 S. (s. Scher)
 Jörg 16. Jh. M.
 Schiferl, 1492 S.
 Schilher, Nikel S. 1478 S.
 Schintlinger (Schnitlinger?) Ni-
 clas, Paul S. 16. Jh. M. Peter
 1460, 62. Hanns 52, Jorg 52,
 Maiczen 60 S.
 Schkoff, (Scoff) 1452, 1460 S.
 Schlicz, Caspar S. 16. Jh. T.
 Schmid (Smid), Haintzel der S.
 1315 U. Johans d. S. 1324 U.
 Heinrich 1330 U. Jörglein d. S.
 1373 U. Hanns S. 1452 Wolf-
 gang, Lienhart, Janko S. 1452
 Wolffg. 1470 M. Jänco 1473 M.
 Thomas, Mert, Sebastian, Marx
 16. Jh. M.
 Schneider, (Sneider, Sneyder) Pe-
 ter d. S. 1330 U. Niclas, Er-
 hart, Albrecht, Jacob, 1452 S.
 Herman, Oswalt, Veit, Hans,
 Ruman, Peter 52, 60, 62 u. s. f. S.
 Herman 1483, Peter, Paul, Au-
 gustin 16. Jh. M.
 Schobernigh, Andre d. S. Prie-
 ster 1438 M.
 Schobolt, 1367 M.
 Schoengilig (Schongilig) 1452 S.
 Schori, 1367 M.
 Schower, Niclas S. 1504 S.
 Schrabner, Hertwiges haus des S.
 1315.
 Schrall, Hainreich d. S. 1325, 30 U.
 Schrampf, Hanns S. des Abts zu
 St. Paul Schaffer an der Faal
 und oberster Bergmeister zu M.
 16. Jh. M.
 Schrattenbach (Schratnpach),
 1474 S. Pangracz S. 16. Jh. M.
 Schratliczen 1452 S.
 Schrefferlein, 1500 S.
 Schreiber, Johans des S. 1305
 Ropel 1319, Nicola 1326—30 U.
 Gilg S. 1462, Jacob S. 1474 S.
 Schreiner, Hanns 16. Jh. T.
 Schreinspacher, 1452 S.
 Schrekkenast, 1452 S.
 Schremmel, Chunrat d. S. 1329 U.
 Schrimpfl, S. zu Melling 16. Jh. M.
 Schrot, 1452, 60 S.
 Schrotel, Hanns 1452 S.
 Schrotitsch, 1452 S.
 Schubarth, Hanns S. 16. Jh. T.
 Schucz, Thoman 1468, 76 S. Spi-
 talmeister 1479 — 1483 M.
 Schuen, Janns der Schuen sun
 1305 U.
 Schuelmaister, Heinrich d. S.
 1295, Johannes d. S. 1305 Hert-
 weich 1315, 25, 30 (Sohn des
 Georg von Sleuncz, vielleicht
 identisch mit Hartw. d. Schra-
 ber = Schreiber) U. Rueprecht
 1452 u. f. S.
 Schuester, Eberhart d. S. 1315
 Larencz, Niclas, Mathe, Ruppel,
 Wolfel, 1452 S. Poppel 62 S.
 Clement, Maritz, Bartel 16. Jh. M.
 Schuetter, 1462 S.
 Schulggo (Schulkho) Veit 16. Jh. M.
 Schurff, 1452 S. Hanns 1452 S.
 Schultrier, Niclas 1460 S.
 Schwartzkopff, 1488 S. 16. Jh. M.
 Schwarz (Swartz, Swarcz) 1460 S.
 Augustin S. 16. Jh. M.
 Schwarzköpfl, 1594 M.
 Schwingenhammer, Peter S.
 16. Jh. M.
 Sebastian, Herr S. 16. Jh. M.
 Sebal (Sebolt, Sewalt), 1452 S.
 1474 S. Paul S. 1460 S.

- Seckhl, Hanns S. 16. Jh. S.
 Seeleiter (leyter), Christoff S. Amt-
 mann 1455 M. 1460 S.
 Sefen, Benedict v. S. 1329 U.
 Seidenwanz, 1465 S.
 Seidnatter, 1468 S.
 Seitko (Seyko) 1452, 60, 62 S.
 Serko (?) 1460 S.
 Seyczer, S. von Prunn. 1452 S.
 Siber (Syber), 1474 S. 1479 M.
 Siedthauser, Michael S. Commen-
 thur in M. 1501 M.
 Sigl (el), 1452, 60 S.
 Sigmund, Herr S. 1504 S.
 Silling, Hanns S. 1452 S.
 Sinekowitsch, Thoman S.
 16. Jh. T.
 Skerrte, 1476, 78 S.
 Slass, 1478 S.
 Slayr (Sloyr), S. von Merenburg
 1452 S. 1465 S.
 Slecher, Michael 16. Jh. M.
 Slechdorffer, Hanns S. 1462 S.
 Slesiczer, 1462 S. (Slestczer 1452
 ist wol aus S. verschrieben.)
 Sleuncz, Georg d. S. 1305, 1306
 Ulreich Georgen sun v. S. 1322 U.
 Slierwacher, der S. 1330 U.
 Slosser, 1483 M. 1488 S.
 Sluede, Mathe S. 1465 S.
 Smalczhafen, Hanns S. 1468 S
 1479 M.
 Smelczel, 1452 S.
 Smidpeckh, 1468, 74 S. 1496 Kais.
 Notarius M.
 Smuchenpfennig, Ulreich der S.
 1307 U.
 Snatergannsz, 1378 M.
 Soldner, Ruprecht der S. 1397 M.
 Span, Andre S. 1474 S.
 Spanrib (Sponrib), Johann S.
 Stadtschreiber 1575 M. 1580
 Gerichtsprotokoll.
 Sparer (Sporer), 1324 U. Ulreich
 1452 S. Mathe, Chuencz 1460 S.
 Georg 1473, 1483 M.
 Spernesl, Hainreich S. 1474 S.
 Spital, Fritz in d. Spital. 1452 S.
 Spitaler, Fridreich der S. Stadt-
 richter zu Marchburg 1397 U.
 Her Andre Spitaler 1462 S.
 Spitzkho, Jörg S. 16. Jh. M.
 Sprayder, Lienhart S. 1488 S.
 Springenkle, 1500 S.
 Sreinsteter, Hanns S. 1452 S.
 Srengel, 1465 S.
 Stadegkher, Steffan S. 1492 S.
 Staerttin, 1460 S.
 Stain, her Caspar v. Stain 1452 S.
 Stainer, Jorg S. 1478 S.
 Staudacher (kher), Jorg 1452 S.
 16. Jh. M.
 Staudinger, 1460, 62 S.
 Stauterker, Steff. 1499 S.
 Steber, 1468 S.
 Steffl, 1480 S.
 Steinmecz, Mert, Hanns 1452,
 Paul 1460 S., Hanns, Toman,
 Gregor 16. Jh. M.
 Steltczer, 16. Jh. M.
 Stengel, 1452 S.
 Step, 1452 S.
 Stephan, 1452 S.
 Steyrer, Mathe S. 1460 S., Jorg
 1474 S. Mert. S. 16. Jh. M.
 Stibich, Hanns 1595 M.
 Stich, 1460 S.
 Stiefsun, Oelricus S. 1213, 40,
 43 U.
 Stigler, 1367 M.
 Storch, Andre S. 16. Jh. T.
 Stoyan, Juri S. 16. Jh. M.
 Stradner, 1480 S.
 Strauthaimer, Thoman 1504 S.
 Strasz, 1462 S.
 Straszer, 1460 S.
 Strausz, 1452, 94 S.
 Strewbel, Lienhart 1499 S.
 Strobel, 1494 S.
 Stromaer, Stefan 16. Jh. T.
 Stublar, 1474 S.
 Studa, 1249 Gattin des Konrad
 von Cholmiz. U.
 Stumph, 1462 S.
 Stur, Jörg der S. 1431 Stadtrichter.
 Sudlkoch, Larenntz S. 16. Jh. M.
 Suessenhaimer, 1452, 60 S.
 Sulczer, 1500 S.
 Sumer, Simon S. 1452 S.
 1472 M.
 Sumerlein, Mert S. 1465 S.
 Supl, 1452 S.
 Suppan, Jackel S. 1462 S.
 Suppernickh, 1367 M.
 Swab, Jorg S. 1474, 1500 S.
 Swegkowicz, Adam S. Amtmann
 1520 M.
 Sweinczer, Hanns S. 1488, 92 S.
 S. Jorg 1499 S.
 Swentenkrieg, Jörg S. v. Welss

Pfarrer 1454 (Schwentnkrieg)
1462 U.

Swertfeger, 1452, 64 S.
Syberpeckh, Hanns S. 1473 M.
Symendel, 1460 S.
Sysek, Mert S. 1476 S.

T.

Tartsch, Hanns T. 16. Jh. T.
Teber (Taeber), Mathe im T. 1460 S.
Tebicz, Maricz T. 1468, 74 S.
Teischenkh, Urban T. 16. Jh. T.
Teissendorfer, Hanns T. 1468 S.
Tellian, 1460 S.
Temniker, Ulr. d. T. 1329 U.
Tenk, 1324 U.
Teppsaw, Paule von T. des erwir-
gen Gotzhaws ze Vittring ampt-
mann ze Marchpurg 1394 1399 U.
Tesschitz, 1504 S.
Teuffenprein, Janns d. T. 1325 U.
Thaman, her Th. 1452 S.
Thumerlein, 1500 S.
Tischler (Tisscher), 1452 S. Wolffg.
T. 60. Steffan T. 62, 68 u. s. f.
Jörg T. 16. Jh. M.
Topolan, Sebastian T. 16. Jh. T.
Tor, Michel vor d. T. 1460 S.
Traberg, Jacob v. T. 1465 S.
Trager, 1452, 60 S.
Traidmesser, der T. 1460 S.
Tratten, Hanns an der T. 1478 S.
Trattnik, Veitl T. 1474 S.
Trawalder (Traballder), Jorg 1474
S. Georg T. Caplan d. St. Ru-
prechtaltars 1477, 79 M.
Trawneker (Traneker), Paul T.
1474 S.
Trawtmansdorffer, 1452 S.
Treczel, 1499 S.
Tresinger, 1499 S.
Tresternicz, Steffan v. T. 1462 S.
Tretter, Lienhart T. 1460, 64 S.
Trittinschaiten, 1474 S.
Truetschel (Truczel), Paul T. 1452,
60, 62 S. 1483 16. M.
Tschamperl, Hanns T. 16. Jh. T.
Tschech, Hanns T. 1468 S.
Tuechscherer, Heinrich T. 1470 M.
Larentz 16. Jh. M.
Tulinger, Chuencz T. 1474 S.
Tunckhl, Virgilj T. 16. Jh. M.
Turner, Jacob T. 1492 S. Andre T.
1531 S.
Tuscher, 1474 S.

U.

Ulrich, 1243 Richter U. U. v. Marb.
1279 1283 U.
Unger, Hanns U. 1472, 74 S. 1473
Mitglied des Stadtrathes M.
Ungerli, Mathe U. 1468 S.
Unverricht, Unverrichtin 1452 S.
Ursdorffer, Sebastian U. 16. Jh. M.
Utbein, 1367 M.

V.

Valanttt, 1462 S. (s. Falant).
Valentein, 1462 S.
Veger, Hanns V. 16. Jh. M.
Veitlin, 1460 S.
Vellpach, Fridreich v. V. 1452 S.
(s. Feldpach.)
Vetz, Valtin V. 16. Jh. M.
Villacher, Augustin V. 1468 S.
Hanns V. 1488 S.
Vinder, Conrat V. Caplan des St.
Florianaltars 1493 M.
Vinsternstern, Hanns V. 1464 S.
Vischer, Peter V. 1438 Stadtrich-
ter M. Peter Vischerin 1452 S.
Gregor, Andre, Steffan, Niclas V.
1452 S. Andre der V. 1454 M.
Yosepp V. 1462 S. Jörg. V.
16. Jh. M.
Vischl, V. von Gratz 16. Jh. M.
Vitter, Peter V. (Vittes?) 16. Jh. T.
Vogelschiesser, 1452 S.
Vorstell, 1460, 62 S.
Votzl, Hanns V. 16. Jh. M.

W.

Wachter, Niclas W. 1460 S.
Wackezil, Leupolt der W. 1290
Stadtrichter U. 1438 M.
Waeckerl (Wecherl), Geschworner
1290, 95 U.
Wagner, Heinr. der W. 1329 U.
Michel der W. 1367 M. Mert.
W. 1460 S. Sebastian W. Stadt-
richter 1580 (Gerichtsprotokoll)
Hanns W. 16. Jh. M.
Waichart, Minkel W. 1326 U.
Waitzein, Perchtolt der W. 1300 U.
Walbram, her Peter W. 1452 S.
Walh, Hennslein des W. sun 1385 U.
Lienhart Walh 1468 S.
Walich, Franz W. 16. Jh. T. Hanns
W. 16. Jh. M.

- Walpotitsch, 1462 S. (s. Malpotitsch.)
 Walthasar, caplan d. St. Ruprecht-
 altars 16. Jh. M.
 Walther, 1274, 1321 U. W. auf
 dem marcht 1315 U.
 Wasserluckhen, Jorg Hueter in
 der W. 1468 S. Niclas i. d.
 W. 1483 M.
 Wasserman, 1504 S.
 Wassertrinkh, Sebastian 16. Jh. T.
 Watzla, 1492 S.
 Waytzler, Mathe W. 1531 S.
 16. Jh. M.
 Weber, Jans d. W. 1324 U. Her-
 man d. W. 1325 U. Mathe W.
 1452, 60, 62, 64 S. Andre W.
 Jorg W. 1452 S. Lienhart W.
 1460 S. Jörg, Marx, Mathes
 16. Jh. M.
 Weberknecht, Thoman W. 1462 S.
 Webitsch, Paull W. 16. Jh. T.
 Wegschaide, Petterli an der W.
 1367 M.
 Weichselperger, 16. Jh. M.
 Weinczurl, Larentz W. 1452. Veit
 W. 1452 S.
 Weinprenner, Wolffg. W. 1452
 Weynprenner 1462 S.
 Weinschenk, 1462 S. Mert W.
 16. Jh. T.
 Weinstesz, 1452, 62 (Wenstes) S.
 Weintz, Heinr. von W. 1283 Ge-
 schworner. 1290 U. Eberhart
 von W. 1289 U.
 Weiss (Weisz, Weyss), Niclas W.
 Stadtschreiber 1460, 64 S.
 1470 M. Christoph W. Hanns W.
 16. Jh. Hanns W. (restaurirte
 und erweiterte die Stadtpfarr-
 kirche 1524. Inschrift auf der
 nördl. Aussenwand derselben.)
 Weyss von Melling 1452 S.
 Weisnisch, 1452, 60 S.
 Weisvisch, 1474 S.
 Wells, Ulreich von W. Caplan des
 St. Kathreinaltars 1431 M.
 Wellshofer, 1499 S.
 Wenig, Peter W. 1467 W.
 Werder, Hanns W. 1460, 62. Paul
 W. 1460 S. Christof W. 1478 S.
 Larenntz W. 16. Jh. M. Hanns
 der W. 1450 M.
 Wernher, 1207 U. Peter Wernher
 1504 S.
 Werringer, Thaman W. 1468 S.
 Weschel, Oswalt der W. 1329 U.
 Wetnik, 1311 Stadtrichter U.
 Wetschein, Sigmund v. W. 1460 S.
 Weyttensdorfer, Hanns W. 1460 S.
 Wiczeiner, Math. W. 1499, 1500 S.
 Wiener, Wiener. Andre W. 16. Jh.
 M. Christof W. 16. Jh. T. Ro-
 chus W. Stadtrichter 1531 M.
 Wilhalm, 1452 S.
 Willenrainer (Wildenrainer, Wil-
 lenrayner), Christoff W. 1504 M.
 1520 Spitalmeister M. 1532 Stadt-
 richter M.
 Willibald, 1452 S.
 Wilthawrer, 1468 S.
 Winckler, Hanns W. 16. Jh. M.
 Felician W. 16. Jh. T.
 Windisch, Hanns W. Flosser 1474 S.
 Andre W. 1488 S. Hanns W.
 16. Jh. M. 1473 M.
 Windischgreczer, 1452, 60 S.
 Caspar W. 16. Jh. M.
 Wintershoffer, Rueprecht W. 1504,
 1520 S. Wintershofferin 16. Jh. M.
 Wintnaw, Paltram v. W. 1478 U.
 Wintter, Hanns W. 16. Jh. M.
 Wisenfelder (Wiswelder), Caspar
 W. 1462 S.
 Wiser, 1580 Gerichtsprotokoll.
 Witmar, c. 1282 U. Geschworner
 1290 U.
 Wochner, Herwort der W. 1329 U.
 Woiha, Ruep W. 16. Jh. T.
 Woelffel, W. schuster 1452 S.
 Wolff, die Wölfinn 1319 U. Niclas
 W. 1460 S.
 Wolfhart, 1250, 73, 74, 80, U.
 Lieb Wolfhart d. Chramer 1355
 U. maister Wolfhartin 1460 S.
 Wolfschmidt, Veit W. 16. Jh. T.
 Wolfesperger, Peter W. 1478 S.
 Hanns W. 16. Jh. M.
 Wolfstain, Haintz W. 1290 Ge-
 schworner U. der W. 1295 U.
 Wolk, Herr W. der pharrer 1305 U.
 Wretschopurt, 1474 (pert) S.
 Wulffinger, Peter W. 1480 S.
 Wulfig, 1280 U. 1315 U.
 Wunsam, Erhart W. 16. Jh. M.
 Wurm, Wolffg. W. Pfarrer 1450 M.

Y.

- Yban, 1474 S.
 Ybs, Michel v. Y. 1452 S.
 Ysnarius, Heinr. Y. c. 1274 U.

Z.

Zausach, Hanns Z. 1488, 92 S.
 Zebant (Zuebant), Niclas Z. 1468,
 74 S.
 Czebinger, 1397 U.
 Zech (Zaech), 1496 Caplan der
 Gottsleichnambsbruderschaft M.
 Anton Z. 1499 S. 1505 Notar M.
 Cellencz, Uellein von C. Bergmei-
 ster 1326 U.
 Zeller, Lorenz Z. 16. Jh. T. Hanns
 Z. 16. Jh. M.
 Zengrer, 1478 S.
 Zepez, Niclas Z. 1594 M.
 Czerer, Hanns Cz. 1468 S. Zerer
 1474 S.
 Zettl, Toman Z. 16. Jh. T.
 Ceyriker, Michel d. C. 1322 U.
 Rueger der C. 1329 U.
 Zieglmaister, Mert. Z. 1531 S.
 16. Jh. M.
 Cili, Hannsin v. C. 1452 S.
 Cilier, Maritz C. 1468 S.
 Cimerawer, 1452 S. Zymrawerinn,
 1460 S.
 Zimerman (Zymerman, Cimer-

man), Paul, Erasm, Ulreich,
 Lienhart, Michel, Andre, Hein-
 reich 1452 S. Juri 1460 S. Zym-
 merman Panngratz 16. Jh. M.
 Zingieszer (Cingiesser), 1452 S.
 Ruperte Zyngieszer 1462 S.
 Zink (Cinche), Friedreich der C.
 1295 U. 1300, 1305 U. Jaekel
 d. C. 1326.
 Zirknitz, Gilg aus der Z. 1468 S.
 Zirnhelt, Andre Z. 1460 S.
 Zokler (Zaegkler), Steffan Z. 1460,
 62 S.
 Zottl, Stephan Z. 1488 S.
 Cuksswert, 1468 S.
 Zwetell, Peter v. Z. 1462 S. An-
 dre 1504 S. Mertel 16. Jh. M.
 Zwietnich, Lube d. Z. 1305 U.
 Bergmeister 1312 U. 1322 Stadt-
 richter U. 1326 U. Niela d. Z.
 1321, 22, 26, 30 U. Friczel d.
 Z. 1323 U.
 Czwifaler, 1480 S.
 Zwifol, (Czifol) Hanns 1478 S.
 Cymenlein, C. der alt Stadtschrei-
 ber 1499 S.
 Cyroe, (?) Janns v. C. 1325 U.

Anhang I*).

O e r t l i c h k e i t e n :

1. Strassen :

Hebergasse, 16. Jh. M.
 Herrngasse, 15. Jh. S.
 Judengasse, 1465, 88, 92 S.
 Kerner-gasse, 1476, 78 S.
 Kirchgasse, wenige Chirchgaszcze 1330 U., kleine K. 1460 S.
 Kniegässlein (vor U. L. Frauen Thor), 1476, 78 S.
 Kriehgasse (vor U. L. Frauen Thor), 16. Jh. M.
 Kukitzgässlein, 1479 M.
 Lausgasse (vor St. Ulreichs Thor), 1321 U. 1479 M. 1531 S.
 Ledrer-gasse, 1452 u. f. S.
 Mulgasse, (vor S. Ulreichs Thor), 16. Jh. M.
 Newgasse (vor St. Ulrichs Thor), 1315, 25 U. 1470 M.
 Purkgasse, 1319 U. 1483 M.
 Renngasse, 1460 S.
 Schauernagkgasse (vor d. Chernerthor), 1356 M.
 Spitalgasse, 1483 M.
 Traagasse, 1483 M.
 Windischgasse, 1319, 1397 U. 1452 fg. S. 1520 M.

II. Plätze.

Marcht 1315, 1325 U. Platz 16. Jh. M.

III. Sonstige Ortsbezeichnungen :

Am Leber (mhd. lê oder lêwer der	im Teber, 1460 S.
Hügel) 1460, 64 S.	an der Lackhen, 1460 S.
Hinderm Spital, 1462 S.	in der Wasserluckhen, 1468 S.
am Graben 1452 S.	Am obern Rain, 1454 M.
in der Schrang 1452 S.	in der Krabatn 4531 S.
Under der hohen Stiegen,	an der Tratten, 1478 S.
16. Jh. M.	

IV. Gotteshäuser :

1. Ecclesia S. Joh. et beati Thomae apostoli 1254 U.
2. Karner (carnarium) 1249 U.
3. Michaelscapelle auf St. Joh. Freythhoff 1520 M.
4. Ecclesia S. Mariae Magdalenae in litore 1289 U.
5. Minoriten Kloster 1274 U. 1313 U.
6. Katharinakapelle im Minoritenkloster 1313 U.
7. Kapelle des Klosters Victring 1344 U.
8. St. Kathreins Gotteshaus zu Melling 1520 M.
9. Allerheiligenkirche (so vor Zeiten der Juden sinagog gewesen) 1501 M.

*) Die beiden Anhänge enthalten nur Namen, welche in den mir zugänglichen Quellen enthalten sind. Puff's Geschichte Marburgs ist, weil ich die daselbst befindlichen Namen theils nicht controliren kann, theils von Druckfehlern arg entstellt gefunden habe, nicht benutzt worden.

V. Häuser geistl. Corporationen:

1. domus fratrum de Runa 1300, 1316 U. Reunerhof 1330, 1316 U. 1452 S.
2. Curia dominorum de Victoria 1320 U. 1277 M. 1452 S. cellarium in curia 1330 U. (Victringhof.)
3. Seyczerhof 1452 S.
4. haus des Abts von St. Paul 1452 S. der von Paule haus 1452 S.
5. Admunterhof 1465 S.
6. Mellniker (Mellinger) hof 1465 S.
7. Salczburgerhof, 1452 S.
8. haus der Nunnan von Mernburg, (Mahrenberg) 1452 S.
9. haus der Munich von Volkenmarkt 1460 S.
10. haus der deutschen Herrn von Friesach 1452 S.

VI. Sonstige Gebäude:

Burg castrum 1164 U.
 Mühle an der Drau 1289 U.
 Spitalmühle 1434 M.
 St. Ulreichs Schmiede 1452 S.

VII. Friedhöfe:

St. Johannis Freythof.
 S. Ulrichs Freythof.
 Judenfreythoff (vor d. Kärntnerthor).

VIII. Thore.

Oberes Thor 1316 M.
 Judenthor 1367 U.
 S. Ulrichs purktor 1305, 50 M.
 U. L. Frauen tor 1452. (= Chernertor 1356 M.)
 Trenckthor 16. Jh. M.

IX. Ringmauer 1325 U.

X. Flur- oder Ried- und Weingartnamen.

W. genannt der Reich 1312 U.
 W. an dem perge der da haiszet Raicze 1317, 20 U.
 W. in der chlain Zweinegk 1319 U.
 W. „ „ grossen Zweinegk 1319 U.
 Ob den zwain Chirchen in dem Poden 1330 U.
 W. der Chleyburger zu Ober Koschach 1399 U.
 Federlweingarten in der grossen Zweynik 1385 U.
 W. bei Melnicz in der nidern Slaef 1382 U.
 W. genannt der Sloyer 1367 M.
 W. zu Räst in der halben Däwmleins Weingart. 1367 M.
 W. zu Melling in der Pewndt 1367 M.
 W. im Possruckh, heisst der Jud. 1367 M.
 W. zu Gämbs, heisst der Pader 1413 M.
 W. genannt der Gribitz 1413 M.
 W. zu Gämbs, genannt der Stubich 1431 M.
 Johanniterordensgrund, gen. der Puckenstein 1434 M.

- W. gen. der Schuester, 1434 M.
 W. im Schower 1438 M.
 W. im Tanoff 1438 M.
 W. gen. der Drescher in derawn zu Gämbs 1449 M.
 W. genannt der Testhler 1450 M.
 " " " Skadelingkh ob Gämbs 1450 M.
 " " " Lernpewtl 1450.
 " " " Stainpayss im Vordernberg
 1455 M.
 W. in der Slayph, 1472 S.
 W. in Raitz, heisst der Lubitzer 1475 M.
 W. am Tannhoferberg, gen. der Erml 1479 M.
 W. " " " " " Lasser 1479 M.
 Acker im Slüsselfeld, 1483 M.
 W. gen. der Vinster 1493 M.
 " " " Sleycher 1493 M.
 W. in der Selestrin 1496 M.
 W. des Spitals, gen. der Tannhof 1520 M.
 " " " " " der Hanndl 1520 M.
 W. gen. der Mellinger oder Pinthuebm 1520 M.
 W. gen. an der Gugel in Potschka
 " im Puelacher,
 " in der Sultz
 " im Preysz
 " genannt der Vordernberger
 W. gen. der Marburger unter St. Peter in d. Selestrin.
 16. Jh. M.
 W. im Drittailer in Melling 16. Jh. M.
 W. zu Russt im Goldberg und im Vogelgesang 1526 M.
 W. gen. der Pöckh.
 " " " Kastner
 " " " Hasenfuesz (zu Prossegg)
 " " " Schilt oder Sititsch
 " " " Turner
 " " " Rainfell
 " " " Suppanitsch
 " " " Khumauer
 W. gen. der Meisl im Meditsch
 " " " Peckawicz
 " " " Raitweger
 " " " Srowotnigkh
 " der Caplanei zu Marburg, der Aller-
 heiligen genannt
 " gen. der Pfaeffler 1637 M.

16. Jh. M.

1586 Wildhauser
Urb. ar

1622 Wild-
hauser Urb.

Anhang II.

Weltliche und geistliche Würdenträger.

a. Stadtrichter.

(bis 1600.)

1243 Ulrich.	1460	{ Erhart Kol.
1282 Markwart.	1462	
1289	1465	Sebald Mitterhuber.
1290 — 95 { Rudolf.	1473	{ Lienhart Igelshofer.
1290 Leupolt der Wackezil.	1474	
1300 — c. 1306 Rudolf der Lanntschreiber.	1475	
	1477	
1305 { Merchel oder Marchart, des	1479	Lucas Jurischitz.
1307 \ vorigen Sohn.	1492	{ Thoman Puecher.
1311 Wetnik.	1493	
1312 — 16 Lube der Zwiethnik.	1500	Jorge Khamerer.
1319 Niclas der Pirpaumb.	1505	Peter Preyss.
1322 Lube der Zwiethnik.	1519	{ Primus Hurnas.
1324 — 26 Janns d. Chunig (Jensel).	1520	
1330 Diettrich.	1526	
1355 Niclas.	1531	Rochus Wiener.
1373 Hainreich der Cozeraep.	1532	Christoff Willenrainer.
1385 { Mathe der Chunig.	1535	Georg Creätsch.
1394	1536	Georg Galluder.
1397 Friedreich der Spitaler.	1546	Georg Creätsch.
1399 Mathe der Chunig.	1548	Christ. Hueber.
1413 Philipp der Puchsenmeister.	1551	Primus Hurnas.
1431 Görg der Stur.	1575	Adam Haller.
1438 Peter Vischer.	1580	Sebastian Wagner.

b. Stadtschreiber.

(Johannes der Schreiber 1305	{ vielleicht waren diese Schreiber der Stadt.
(Ropel " " 1319	
(Nicla " " 1326—30	
(Gilg Schreiber 1462)	
(Jacob Schreiber 1474)	
(Niclas Weiss 1462)	
Cymenlein der alt Stadtschreiber 1499.	
Johann Sponrib 1575.	

c. Stadtbaumeister.

Hanns Preiner 1460, 62, 64.
Hans Weis (baute 1544 an der Stadtpfarrkirche, ist
also wol Stadtbaumeister gewesen.)

d. Spitalmeister.

Mathe Holtzapphel.	{ 1475	Thoman Schütz 1479.	{ 1520.
Seyfried Rottenperger.		Christoff Willenrainer	
		Andre Aichperger	

e. Stadtbote.

Gebhart 1494.

f. Amtmänner.

Paul von Grätz 1431.

Christoff Seeleiter 1455.

Sigmund Hollenburger 1472.

Lienhart Igelshofer 1479.

Niclas Lysnik 1496.

Adam Swegkowitz 1520.

g. Commenthure des Johanniter-Ordens in Melling.

Frater Rudgerus 1279.

Frater Otacherus 1281.

Frater Marquardus 1282.

Frater Nudungus 1288.

Dietrich der Planckensteiner 1367.

Hanns von Maurperg 1413, 31, 34.

Michael Siedthauser 1501.

Fabian von Maltitz 1520.

Jacob von Gloyach 1575.

h. Pfarrgeistlichkeit.

a. Pfarrer:

1279 Albero.

1305 Wolk.

1344 Nicolaus.

1367 Leonhart, Pfarrverweser.

1431 Chunrat der Gallenperger.

1450 Wolfgang Wurm.

1454, 62 Jörg Swentenkrieg.

b. Hilfsgeistliche, Capläne usf.

1367 her Niela, Caplan.

1431 Larentz der priester.

1431 Ulreich von Welsz, Caplan d.
St. Katharina-Altars.

1438 Andred. Schobernigkh, Priester.

1440 Peter Perenchlâ, Caplan des
Altars U. L. F.

1440 Leonhart, Caplan.

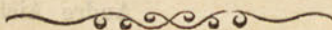
1449 Walthasar, C. des St. Magda-
lenen-Altars.1449 Niclas Mainhart, Capl. des St.
Ruprechtaltars.1450 Andre Goldner, Priest. u. Propst
d. hl. Geistbruderschaft in Marb.1454 Valentin v. Krainburg, Caplan
d. St. Thomas-Altars.1455 Niclas Rosenbayn (han) C. des
St. Ruprecht-Altars.1477 Jörg Trawalder, C. d. St. Ru-
prechtaltars.1493 Conrad Vinder, Caplan des St.
Florian-Altars.1495 Primus Möntschnigkh (auch
Motschnikh u. Matschnickh), der
ehrw. Herrn zu Seyz Capl. in
Marb. u. Capl. d. St. Rupr.-Alt.1496 Andre Zaeck, Capl. d. Gotts-
leichnams-Bruderschaft.1496 Mathe Rosenagkh, Caplan des
Maria Magdalena-Altars.1520 Christoph Handl (oder Händl),
Laienpriester.1520 Veit Castner, Laienpriester,
Schaffer u. Verwalter d. Pfarr-
kirche.1520 Lienhart Blössitz, C. des St.
Florian-Altars.

1520 Hanns Jänschitz, Laienpriester.

16. Jh. Hanns Haubensackh, Benefic.

c. Minoriten:

1526 Veit Dischelmaier, Guardian.



Stari rokopis Kranjskega mesta.

Pismo za predgovor.

Slavnemu mestnemu odboru

v

Kranju.

Čestiti odbor!

Ko sem leta 1866. kakor odbornik Kranjskega mesta večkrat Vaša mestna pisma pregledával, našel sem kos starega, črez eden črevelj dolgega, precej debelega papirja, kateri je bil z nemškimi in slovenskimi besedami v nemškej azbuki lepó popisan. Jaz sem ga tedaj s seboj na dom vzel, da bi ga bil bolje pogledal; takó pa je leta 1867., ko sem staroslavni Kranj zapustil, z drugoj mojej ropotijoj tudi Vaš list v Maribor se preselil.

Da pa, čestiti očetje Kranjskega mesta, ne bodete ná-me krivega suma imeli, kakor da sem Vam morebiti oni stari privilegij odnesel, o katerem baron Valvasor v svojej knjigi „Ehre des Herzogthums Krain“ piše, da ga Kranjski mestjani za tega delj takó skrbno skrivajo, ker ga — nimajo, hočem Vam povedati, da oni kos Vašega starega pisma slovenski napisane prisege župana, svétnikov in porotnikov Kranjskega mesta obsega.

Moja prošnja je tedaj ta: Dovolite mi, očetje Kranjskega mesta, naj Vaše staro pismo šče toliko časa obdržim, dokler ga v natis dam, kar šče letos menim storiti. Potem Vam pa hočem svóobodno Vaš stari list in eno mojih izdaj ob enem poslati.

S toj najpoštljivejšoj prošnjoj priporočá Vam se vedno zvesti

V Mariboru 2. februarja 1870.

Vaš prijatelj

Janko Pajk.

Glavni izviri:

Pri sestavljanji sledečega delca sem se najbolj teh-le knjig držal:

Kop. — B. Kopitar: Grammatik der Slavischen Sprache in Krain, Kärnten und Steyermark. Laibach 1808 (pri W. H. Kornu). — Brez te knjige si nij misliti poznanja starejše slovenske literature. Številke znače strani.

Met. — Franc. Metelko: Lehrgebäude der Slovenischen Sprache im Königreiche Illyrien und in den benachbarten Provinzen. Laibach 1825 (pri Leop. Egerji). — Za poznavanje kranjskih narečij posebno imenitna knjiga.

Mikl. — Fr. Miklošič: Slovensko berilo za osmi gimnazijalni razred. Na Dunaju 1865 (c. kr. šolska zaloga). — Naméri mojega spisa služi ta knjiga zavoljo slovenskega rokopisa iz petnajstega veka, ondi natisnena.

Poleg imenovanih knjig sem posebno tudi nemški slovar bratov Grimmov (I. zv. l. 1854) pri razkladanji nemških délov upotrebljeval, in slučajno več knjig, v delci kratko navedenih. Česar sem posebno težko pogrešal, to so knjige starih naših pisateljev: Truberja, Krella, Dalmatina in Bohoriča; kar je iz njih pri meni navedenega, je samó iz Kop. vzeto. Obžaloval sem pri tem delci tudi, kakor gotovo vsaki delatelj na tem polji, da nisem imel popolnega slovenskega slovarja, v katerem bi bil stare besede in oblike z imeni pisateljev nahajal. Potreba takega slovarja postaja vedno nujnejša, ker Janežičev sicer hvale vredni slovar več ne zadostuje.

§. 1. Besede rokopisa.

(I) Gines Burgers And.

Jest. N. perſeſchem naſchemu goſpudi Khreyllu. Deſchellſthimu Biuodi, Richtaryu Jenu Rathu, Jenu gmeini tiga meſta. an ſweſt. Jenu poſchorin Burgar witi, Nich Sapuuid. Jnu preponid derſchati, Nich nuž potrahtati. Jenu Eſchodo podſtopiti, Jeſt tudj noſſchem, niſchoger na Auſſchlaſchig, Zolech, moſtninach. Jenu Niſcholi niſchir. Naſchemu goſpodbj Khraillu, olli gmein meſtu. Eſchſchodj, Eſchriuſchi. olli oſſchitu preneſti, olli ſchoſi pomagathj, Jenu Vſe to diathj, kſocher enimu juſtimu Burgaryu. pruti nega goſpodbchini. priſtoy. Jenu Eliſchi. Taſchu meni Bug pomagey /. amen.

(II) Gines Rattſherrn And.

Jeſt. N. perſeſchem Wogu. da tiſcho Jeſt. en ſweſt Rath. Jenu Suetniſch witti, Khar khulj Bſwety wode naprey Bſetu. olli gouoryenu. khar edin Bjaſchaterj reſſche, olli gouorj. tiga Nicomer pouedati, manſchega. olli Beſchſchiga, moyem peryatelam. ne drugim, Eno glich. Jenu pravo prauo rezſchi, timu Woſimu. kſochir timu wogatimu, Emoyem praudnim Reſſcheinem. niſchoger preteſchati, Jenu niſchomer naprey pomagati. Eſchoſi eneriga daru. peryaſni. Souraſchtua. olli eneriga Strachu. Naſchemu goſpodbj Khraylu. Jenu deſchellſthimo Biuodj, Richtaryu. Jenu Rathu. Bjaſchemu Jtſchaſu. poſchorin. Sueſt. Jenu Bolan. witti. Tiga gmein Nuža pomagati potrahtathj, Jenu ſchthodo Bentati. po moyem promoſcheinem, Taſcho menj Wog pomagey ./ — Amen ./.

(III) Gines Richters Aid.

Jeſt. N. perſeſchem goſpodbj Wogu. Jenu naſchemu goſpodbj Khreyllu, deſchellſthemo Biuodj, Jenu tudj temu gmein meſtu, da Bho Jeſt. en glich prauſi Richter witi. thimu woſimu Kſocher wogathimu, wogatimu kſocher Woſimu, glich prauo prauo voſchiti. Jenu dopomagathj, Eſchoſi eneriga mitu, daru. Strachu, olli ſchuſi enerj peryaſni. olli ſouraſchtua verhindrat, temetſch naprey dopomagathj, Jenu tho, kher ſe Bpraudj, olli vſuetu rezhe. pro naprey perneſti, Reztj, Niſchar tiga preoberniti. Jenu drugu Eſchaſatj, Vſe to, kher meni. en poſchten Rath, Jenu gmeina. mey, ſebo ſwero. Jenu meni porotzhe, tho iſto ſweſtu. glich derſchati, tho mallu. Jenu tho Belickho, wreſch niſch Sweta niſchter dyati. Tho chudu Straſſatj, Maleſizi. olli Wdruſch Reztſch, po moyem promoſcheinem, Kſocher Jeſt oſſcho tiga na moy duſchj Bſchiti. proti goſpodbj wogu /. — Amen ./.

(IV) Des Richters furhaffung. In Zeugen Examination.

Ich erman euch, das es ſollt ſagen. pey dem Leiblichen Aid, So es mit aufgedrehten fingern, dem Landtsfürſten, vnſerm allergenebigſt hrn, Vnd gemeiner Statt geſchworen. vnnnd gethan habt, was euch wiſundt iſt in ſach, darumb es gefragt werdt, die worhait antzuzaigen. Niemandt zu lieb, noch zu leid, noch auß theiner freundschaftt, oder feindtschaftt. Von wegen theiner gab, noch myet, gar

nichts angefehen. Sonder die worhait antzuzeigen, pey euer Seel fälligkhey, wie es deß verhofft, am eurem leßten end, an eurer Seell, gegen gott dem hru zu genueßen, vund greiffet alle, an den gerichtstaf. ./ —

(V) Wie ein Richter . einem . oder der mer geschwornen Burgern In Zeugen sagen den Aid vorhalten soll.

Jest Was opomenim, da Vy wote pouedalli. per thi telefni Rotwi, khatere Ste Vy gori Vsdignenimj prstni, naschemu gospodj Khreillu, beschellskhimo Viuodj, Jenu thimu gmein mestu persegj. Jenu Sturilj, tho. khar ye Vom Bedetsh. olli Bestnu, Vtich rezhed, Sa khatere Vy wodete Vprashanj, da wodete pravo Rezhnizo pouedalli, Jenu kshasalli, Nicomer khlubi. olli kshchallimu, ja enerj peryasni, olli Souwrashtua, Sa obeniga daru. olli Vshitcha vollo, Jenu, Sa obene Rezhj volo nichar, Temetsch ozhte pravo Rezhnizo pouedati, per vashj dushj, Khofher vy tega ozhte prutj Wogu vshiti, Jenu Sesyte na to Nichtno palizo, sduema perstama. ./ —

(VI) Wan das beschehen, soll darnach der Richter wider umb ermanen, einen Jeden Insonderhent, vund fragen.

§. 2. Besede rokopisa v slovensko pismo prenesene.

(I) Jest . N. persežem našemu gospudi krejlu. deželskimu vivodi, rihtarju. jenu ratu, jenu gmeini tiga mesta. an zvest. jenu pokorin burgar biti, nih zapuvid. inu prepovid deržati, nih nuc potrahtati. jenu škodo podstopiti, jest tudi nočem, nikoger na aufslakih, coleh, mostninah. jenu nikoli nikir. našemu gospodi krajlu, oli gmein mestu. kškodi, skrivši. oli očitu prenesti, oli skozi pomagati, jenu vse to djati, koker enimu zvestimu burgarju. pruti nega gospodšini. pristoji. jenu sliši. Taku meni bug pomagej. amen.

(II) Jest . N. persežem bogu, da čo jest. en zvest rat. jenu svetnik biti, kar kuli vsveti bode naprej vzetu. oli govorjenu. kar edin vsakateri reče, oli govori. tiga nikomer povedati, manšega oli vekšiga, mojem perjatelam. ne drugim, eno glih. jenu pravo pravdo reči, timu bozimu. kokir timu bogatimu, zmojem pravdnim rečejnem. nikoger pretežati, jenu nikomer naprej pomagati. skozi eneriga daru. perjazni. sovražtva oli eneriga strahu. našemu gospodi krajlu. jenu deželskimo vivodi, rihtarju. jenu ratu. vsakemu času. pokorin. zvest. jenu volán biti. tiga gmein nuca pomagati potrahtati, jenu škodo ventati. po mojem promožejnem, tako meni bog pomagej. amen.

(III) Jest . N. persežem gospodi bogu. jenu našemu gospodi krejlu, deželskimo vivodi, jenu tudi temu gmein mestu, da čo jest. en glih pravi rihtar biti. timu bozimu koker bogatimu, bogatimu koker vbozimu, glih pravo pravdo vošiti. jenu dopomagati, skozi eneriga mitu, daru strahu, oli skuzi eneri perjazni. oli sovražtva verhindrat, temeč naprej dopomagati, jenu to, ker se vpravdi, oli vsvetu reče. pro naprej pernesti, reči, nikar tiga preoberniti. jenu

drugu skazati, vse to, ker meni. en pošten rat, jenu gmeina. mej sebo zbero. jenu meni poroče, to isto zvestu. glih deržati, to malu. jenu to veliko, brež nih sveta ništer djati. to hudu štrafati, malefici. oli vdruzih rečeh, po mojem promožejnejm, koker jest očo tiga na moji duši vžiti. proti gospodi bogu. Amen.

(V) Jest vas opomenim. da vi bote povedali. per ti telesni rotbi, katero ste vi gori vzdignenimi prstmi, našemu gospodi krejlu. deželskimo vivodi, jenu timu gmein mestu persegli, jenu sturili. to. kar je vom vedeč. oli vestnu, vtih rečeh. za katere vi bodete vprašani, da bodete pravo resnico povedali, jenu skazali, nikomer klubi, oli kžalimu, za eneri perjazni, oli sovražtva, za obe-niga daru. oli vžitka volo, jenu, za obene reči volo nikar, temeč očte pravo resnico povedati, per vaši duši, koker vi tega očte pruti bogu vžiti, jenu se-zite na to rihtno palico, zdvema perstama. ′. —

§. 3. O pravopisu tega spomenika.

Iz gore, v §. 1., izvirno prepisanih besed slovenskega rokopisa vidi se, da je jegov pravopis ravno takó nemški kakor azbuka sama, v kateri je spi-san. Latinskega pravopisa je malo primérov: Nicomer (II, III) (c za k), in v za v: voščiti (III) itd.

Nemška pisava rokopisa pak ima vse one slabosti in naopačnosti, ka-koršne so onej dobi nemškega pravopisa lastne, v kateri je rokopis nastal. Naše naméri zadostuje, ako smo posebno na izrazovanje takih glasov, ki se v slovenskem glasoslovju odlikujejo, pozorni ogledavši si potém šče nekatere zvuke, kateri imajo ozirom za naš rokopis povestično veljavo.

Važni so v slovenskem pravopisu razločki med s in z, š in ž, ter izra-zovanje onih glasov, ki so z j stopljeni: n. p. nj, lj, rj. Med s in z se v našem rokopisu malokedaj razločki delajo, kar je pri strogem posnemanji nemškega pravopisa vsaj sredi besed mogoče, ako tudi na začetkih besed nena-vadno. Naš pisar je pisal: žtčhařu (II), teleřni (V); poleg pa: perřeřhem (I...), vře (I) itd.; da na besednih začetkih s nij ni poskušal izrazovati, n. pr. řfuři (III) řouvrarřtua (III), to pisarju radi odpuščamo. Ista pismenka ř pa tudi z izrajuje: řweřt (I. II.) řřofi (I), řa (V), řduema (V). Majuskula S služi pome-noma s in z ob enem: řuetniřř (II), řapuuiř (I). Tako tedaj naš pisar ne dela razločkov med izrazovanjem s in z, ali vsaj stalnega razločka ne.

Takisto je z izrazovanjem ř in ž, katerih pisar v pisavi slovenskej nij razločeval: n. pr. nařřhemu (I), manřřega (II) ... in perřeřhem (I), derřřati (III), vřřitřřha (V); enkrat stoji sam s: řřřodo (I). Ravno takó pisar za řč ali nij izraza vedel, ali pa tega glasú v onem narečji, v katerem je rokopis na-pisan, nij bilo; prim. besedo: gořřořřřini (I), ktera se pravilno *gospodřřčina* glasi; prim. tudi: vořřiti (III), ktera se vsaj po svedočenji nekterih slove. pi-sateljev nekde *vořřiti* sliši (Met. in Levstik).

Kjer po pravilih našega jezika stopljeni j stoji, ki se tudi pripisani ali mehčalni sme imenovati, n. pr. nj, lj, tam v našem rokopisu tega j ali menjka ali pak je prestavljen. Pogreřamo ga v primérih: perřatelam (II), vořant (II), řřřlubi (V), vořlo, volo (V), niř (I), nega (I), manřřega (II), vrřř niř (III);

v besedi: *Bfdignenimi* (V) *j* po pravici ne stoji, ker je *vzdigniti* glagol druge, ne četrte vrste. Prestavljen je *j* v sledečih primérih: *Kreyßu* ali *Rhrayßu* (I. II. V), *retßheimem* (II) *promofßheimem* (II), krivo dva *j*: *promofßheimem* (III). Za *r* stoji vselej: *gouoryenu* (II), *Burgaryu* (I) *Richtaryu* (I). Razve za *r* om tedaj nikjer v tem rokopisu ne nahajamo pravilnega pripisovanja *j*-ja.

Zvuk *č* se v tem rokopisu v jako različnih obrazilih pokazuje. Kakor v nemškem pravopisu, takó vidimo i tu na slovenski jezik obrninem več pismenk upotrebljenih, katerih sostava je našej naméri važna. Č se izrazuje: 1) po navadnej nemškeje pisavi s *tfß*: *notßhem* (I), *tfßo* (II), *otßo* (III), *vedetßß* (V), *temetßß* (V); 2) s *tfß* in predstavljenim *z*: *reßßßi* (II), *ßßßßßu* (II); 3) po drugem obrazu brez *ß*-ja: *reßßi* (III), *porotßhe* (III); 4) s samim *ß* in *h*: *ßho* (III), *reßhe* (III), *oßhte* (V). Ako se na vrsto ozremo, v kateri se v rokopisu upotrebljuje znamenja tega zvuka, najdemo to vrsto: a) pismenka *ß* se v I. šče ne nahaja, temveč sam *tfß*; b) *ß* se prvič šče le v II. *tfß*-ju pridružuje; c) obraz *ßh* se ne pokazuje preje, nego v III.; d) v V. se nahajata samo *tfß* in *ßh*. Iz te vrste, v kateri se *ß* upotrebljuje k izrazovanju *č*-ja, izvajamo to: da je sostava *ßh* samo končno skračenje deljše sostave *ßßß*, sostava *ßß* ali *ßß* pa prvi prehod k temu skračenju. Kakó naš pisar deljše, krače in najkrače obraze *č*-ja križem upotrebljuje, vidi se iz pisave istega glagola *reči*: *retßhe*, *reßßßi* (II), *reßhe*, *reßßi* (III); isto se vidi pri glagoli *hočem*. Naš pisar tedaj ne pozna nikakega trdnega in stalnega pravila in načela pri izrazovanju zvuka *č*, temveč posnemlje nedoločno pisavo nemško, koja ravno pri tem zvuku, toliko prostem in pri vsem tem domačem, vselej zavest in pamet izgubiva. Priméri, kako pišo Nemci lastna imena: *Nitzsch* (znanega filologa), *Schulze-Delitzsch* (znanega nacionalekonoma); kakó pišo na konci *ß* mesto *tfß*: *Tomßchitz*, *Pauschitz* nam. Tomšič, Pavšič itd. Podučno o zmetenosti starejše in šče novejše nemške pisave piše Grim LII—LXII; žalibog, da je tam na *č* pozabil.

Iz navedenega pisanja zvuka *č* se vidi, da je *ßh* našestvo, po skračenju iz *ßßß* nastalo, našestvo (znajdenje) ali vže nemško ali pa našega pisarja, ki je *ßh* za nekaki compendium deljše sostave upotrebljeval. Da pa nij tu na posnemanje Primoža Truberja, ki je v slovenski pravopis *zh* vvedel, misliti, to dokazuje več pričin. Res je, da je Truber prvi začel *ßh* pisati; to kažeta vže prvi dve jegovi deli: *Alle Buquice*, is *tif* se *ty* *Madi* inu *preprosti* *Sloueni* mogo *lahfu* *vfratfm* *ßhßu* *brati* *naußßiti*, in: *Anu* *fratfu* *ßodußßßene* *ßfaterim* *vßafi* *ßßloviß* *more* *vnebu* *pryti* (obe l. 1550), in takó Truber tudi pozneje dosledno *zh* piše. Ali ravno takó je Truber tudi za *ß* in *ß* znašel sostavo *ßß*, kakor je Truber sploh vse prošče pisal nasproti Nemcem; ali vseh teh Truberjevih našestev v našem rokopisu zastonj iščeš. Takó tudi v našem rokopisu nij pri pisanju *č*-ja pravilnosti in načela zaslediti, med tem ko Truber svoje nove sostave redno postavlja, kolikor mu stavci (nemškega navajeni) tega reda ne kalé. Ako tedaj naš pisar nij znamenja *ßh* vže v nemškeje pisavi gotovega našel, vzrastlo je prav jemu pod peresom; iz Truberja pa ga nij zajel, ker o duhu Truberjeve pisave slovenske v našem rokopisu nij ni sluha ne sleda.

Enaka zmešnjava kraljuje v našem rokopisu pri izrazovanji *j*-ja in *i*-ja, dveh zvukov, ktera sta vže našim po kirilski pišočim bratom dosta truda in znoja prizadevala ter šče pri nekterih nista rešena. *J*-ju rabe našemu pisarju troje pismenke: 1) *i* — gošpudi, Biuodi (I), meni (I), witi (III)...; 2) *u* — vſuety (II), vu (V); 3) *j* — tubj (I), gošpobj (III), menj, Biuobj (II). Iste pismenke rabe tudi *j*-ju 1) biathj (djati) (I); 2) jenu, pomagey (I), mey (III), ye (V), byati (III); 3) jenu (I. V). K izrazovanju sloga *ji* upotrebljuje naš pisar *u*: priſtoy, priſtoji (I), moy (moji) (III).

U in *W* se dostikrat zamenjujeta; mnogokrat *w* rabi za *b*: witi, wug (I), ſwero (III), rotwi (V). To zamenjanje imenuje Kop. (16 in 402) *avstrijansko*; prim. o tem tudi Mik. rokopis str. 23: *wosye* (= božje) in *bredko* (= pred'go). Tem nedoločenostim pismenk pridružuje se v našem rokopisu šče nepotrebno kopičenje pismenk k enemu zvuku: *th* za *k*, *th* za *t*, *ll* za *l*, *tt* za *t* itd. naopačnosti ondajne nemške pisave.

Na zadnje naj šče omenim pripisovanja enopismenskih predlogov k sledujočim besedam: *thjthjthj* (k škodi) (I), *vſuety* (v sveti) (II), *Smoyem* (z mojem) (III) itd., kateri obraz pisanja je Ad. Bohorič prvi odpravil (1584), Seb. Krell pak (l. 1567 I. izd. „Postille“) odpravljati začel.

§. 4. Zvukovne zamembe v tem rokopisu.

I samoglasne zvuke nahajamo tu često zamenjene. Pričina temu pak ne tiči v pisarjevej nespretnosti, temveč v nedoločnosti onega narečja, iz kterega in po kterem so slovenske besede rokopisa vzete in zapisane.

Na mesti *a* nahajamo nekoliko potov *e*: *Rhreyſlu* (I.), *pomagey* (I), *thjer* (= kar) (III 2krat); iz tega *ker*-a in poleg njega upotrebljevanega *kar*-a sodimo, da sta ondaj oba obraza šče enakoznačna bila, nasproti čemur sedaj *ker* za *kajti*, lat. *quod*, nem. *daß* služi. Zamolkli ali poluglasni *e* na koncih besed se često z *i* izrazuje: *thjthj* (II) poleg *thjthjer* (III), *pothjoriu* (I); na istem načelu izrazovanja poluglasnika sloni pisanje (in govorjenje): *per* (V) m. *pri*, *perſejthem* (I), *perſajni* (II), nasproti čemur šče stoji čisti obraz v besedi: *priſtoy* (I). Nasproti pisavi *e* pred *r*-om, kedar je *e* zamolkel, n. pr. *berſthati* *perſtama* (V) stoji sam *r*: *prſtmi* (V). Mesto *i* pa stoji v nekih besedah *je*: *Jenu* (I...)

Imeniten je *i* v besedi *Biuodi* (I...) m. *Vojvodi*. Vidi se, kakor da bi obraz *Vivoda* bil prvoten, iz korena *vi* in besede *voda* (= vodja) nastavi.

Značilen je *o* v besedah: *olli* (I...) m. *ali*, *Bom* m. *Vam* (nasproti pa: *Baß* (V). Tudi pri Truberji se oboji obliki nahajata. — Pogostom stoji *u* m. *o*: gošpudi (I), pruti (I...), wug (I...) *thulj* (II) m. *koli*. — Imeniten je *o* m. *e* v besedi: *promothjcinem* (II III), sedaj *premoženjem*. — Mesto *prov* = *prav* stoji III: *pro*; ravno takó menjka *v*: *temetſth* (III. V) m. *temveč*.

Omenjeno šče bodi, da je ozki *e* v tem rokopisu s prostim *e*-jem nasnačen: *meſta* (I) *pouedati* (II) *veſtnu* (V), *ſduema* (V); ali pa celoma izpuščen: *biathj* (m. d'jati) (I. III), v dveh besedah je z *i*-jem izražen: *ſapuuið*, *pre-pouib* (I).

O zvukovnih zamembah v sklanjavi in spregi v poznejših §§.

§. 5. Gramatiški obrazi premembnih besed.

1) Obrazi samostalnih besed. Beseda *gospod* ima v dativu *i*: *gospodi* (I, II, III), ne kakor sedaj *u*. Ako sklanjavo samostalnikov razredimo v troje, in k prvi štejemo samostalnike z genetivom *-a* (včasih *-ú*; n. pr. *jelen, grad*); k drugej sklanjavi z genetivom *-e* (n. pr. *riba, starešina*); k tretjej z genet. *-i* (*gos, pot*), tedaj *gospod* k zadnej vrsti pripada. — *Vivoda* ima v dat. *i*: *Viudobi* (I...), tedaj se po drugej vrsti sklanja; prim. Mikl. 24, kjer ima *oča* v gen. *otsze* (oče), acc. *otszo* (očó). — Local. plur. prve sklanj. ima poleg *ih* tudi *eh*: *Žoleč* (I), loc. sing. pri istej skl. *i* poleg *u*: *všwety* (II), *všuetu* (III) *Žtščašu* (II); dat. plur. ima *am*: *perypatelam* (II); social. plur. *mi*: *prštni* (V) in soc. dual. *ama*: *perštama* (V). Tuja beseda *Maletšzi* (III) je nesklonjena.

2) Obrazi prilogov. Gen. sing. masc. in neut. ima *ega* in *iga*: *manščega* olli *veščščiga* (II), tega in *tiga* (IV, I), *eneriga* (II), *obeniga* (V), dat. *emu* in *imu*: *naščenu* (I...), *temu* (III) *šueštimu* (I), *mošimu* (II, III); včasih stoji *emo* in *imo*: *beščellščhemo* (III) in *beščellščhimu* (II, V); soc. sing. *im* in *em* (zadnje krivo): *Šmojem praubnim Reščšcheinem* (II); loc. sing. *emu* (krivo) *Šfaščhemu Žtščašu* (II) m. [v] vsakem [u] času; dat. plur. ima *im* in *em*: *mojem perypatelam* (II), *drugim* (II); loc. sing. fem. ima *i*: *per tši telešni Rotwi* (V).

Opomniti je tu nekterih priložnih zaimen in števnikov: *eden* se v rokopisu glasi: *edin* (II), *en* (III), *an* (I); neutr. sing. na *o* in *u*: *otščitu* (I), *veštnu* (V), *Źašču* (I), *všetu* (II), *drugu* (III), *čubu* (III) — nasproti pak: *Źaščo* (II), *tšo* *mallu* *jenu tšo* *veličšo* (III); prilogi iz tujih jezikov vzeti so nesklonjeni: *gmein* *mestu* (dat. I, III), *Eno glič* *jenu* *pravo praubo* (II), *tiga gmein Ruža* (II). O besedi *ener* pozneje.

3) Obrazi osebnih zaimen. *Jaz* se v rokopisu glasi: *Žešt* (I...); *Vam*: *Bom* (V); *sebe* v soci.: *jebo* (III) — nasproti pa: *Baš* (V).

4) Obrazi glagolov. *Hočem* se glasi: *otščo* (III), *tščo* (II), *žho* (III) — nasproti pa: *notščem* (I); imperat. *ej* m. *aj*: *pomagey* (I.); particip. *veščšč* (V), mi sedaj krivo: *vedoč*; pri četrtej vrsti je tretja oseba plur. *e*: *porošče* (III); *bodem* ima: *modete* (V) in krače: *mote* (V).

Stalnega pravila ali načela pri pregibanji besed zastonj iščeš.

§. 6. Sintaktiške opombe.

Pri kazalnem zaimeni *i* stoji rad gen. posestva: *Źič Šapuuib* (I), *Źič nuž* (I), *nega* *gospodščini* (I). — Med pogreški so najznačilnejši:

1) upotrebljevanje artikula: *an* *šuešt* *jenu* *poščhorin Burgar witi* (I, II, III); *edin* *vščhaterj* (II), *eno glič* *praubo* (II); *timu* *mošimu* (II, III) — nasproti pak: *wogatimu* *fhodšer* *Šwošimu* (III); *tšo* *mallu* (III), *to* *čubu* (III);

2) krivo genet. mesto accus. pri neživih: *tiga gmein Ruža* *pomagati* *potrachšati* (II);

3) predlogi z nepravimi padeži: *po* *mojem* *promošcheinem* (II, III), *fhušji* *eneriga* *daru* (II, III) in dr.;

4) nerazločevanje dovršilnih in nedovršilnih glagolov: *perfejchem* (I...) m. prisegam; opomenim (V) m. opominam; itd.

§. 7. Razkladanje nekterih besed tega rokopisa.

dejati: biathj (I), byati (III). Koren *dé*, prim. *delo* (That, Werk). Glagol se v rokop. nedovršilno upotrebljuje, kar je posnemanja dostojno. Priméri Trub.: *deio* (faciunt), *diane* (actio); Mikl. cod. *dyati* (agere) [23].

ener: ja enerj perjafni, olli Souwraſchtua, Sa obeniga daru ... vollo (V) in na več mestih. Pomen: *nijeden* („fheiner“) (IV). Beseda se mi vidi tuja, nemška: = *einer*; v bavarskem narečju se *ein* glasi *en* in od tod *ener* (prim. Grim. I. str. 139). Kar se pomena tiče, prim. srednje — nemški *dehein*, ki ima dva pomena (Grim. I. 118, in prim. pomen nemškega *ein* pri Grim. I. 123).

Zanimiv je gen. sing. fem. *i*: ja enerj perjafni ... vollo (V), tedaj stara oblika genetiva *y*.

gospodščina: goſpobſchini (I). Pomen: *gospodska* (Obrigkeit). Zanimiv je ohranivši se *d* v tej obliki, sicer izpadši: *grajščina* (= gradščina). Beseda *gospodščina* ſče v slove. nar. živi. Prim. tudi cod. Mikl. 24: *gospo-scino* (gospoſchino).

isto: tho isto (III), lat. *idem*, pa tudi *illud*. Prim. tudi Trub.: *to isto* in sicer posebej sklanjano; isto pri Krellu, Dalmat. Sedaj vkupe pisano *tisti* itd. kljubi: fhľubi (V). Pomen je iz IV. viden: „zu lieb“. Beseda je zložena iz predloga *k* in dat. *ľubi* m. *ľubvi*, nom. *ľuby*, thema: *ľubev*. Ako se *u* predstavi: *ukľub* [i], tedaj pomenja: troſ. Novejša slove. pisava tega razločka ne dela dosledno, kakor je treba. Prim. serb. - hrv. *ľubav*.

mej: mey jebo (III) = *med seboj*. *Mej* je nastal iz starejšega *medju* po odpadu *u*-ja in izpadu *d*-ja; sedaj navadni *med* po izpadu *j*-ja. Oboje v narečjih slove. *Mej* v starejših knjigah: *mei* (Krell), *umei* (Trub.).

niſtar: niſchter (III) = *ničesa*. *Niſter* je iz *ni*, zaimena *čta* = *čto* in *r* = star. *že* sestavljen. *Š* je tu iz *č* nastal; prim. *poſten* m. *počten*. V slove nar. se nahajata obraza *nič* in *niſ* iz starega *ničto* po odpadu sloga *to*. Prim. Mikl.: *nister* (niſter) 23; Trub., Dalm., Kastelec (1678 Bratovske buk., 1684 Nebeshki Zyl.).

podstopiti: Šchhodo podſtopiti (I) = ſchchodo ventati [= ventati, abwenden] (II); sicer v drugem pomenu: *podſtopiti se česa* (ſich unterfangen) Janežič Slovar 281.

poſten: en poſchten Rath (III) = ein „ehrfamer“ Rath; sedaj = rechtſchaffen. pravda: prauo rezſchi (II), prauo voſchiti (III). fher se vprauđi .. rezhe (III).

Beseda znači dvoje: *pravica* in to, kar dnes *pravda*. V prvem pomenu: *stara pravda* za cesarja Maksa I.; prim. Mikl. *po prauđy* (po pravici); Trub., Krell. — Odtod prilog: Šmoyem prauđnim Retſcheinem (II) Ur-theiſſpruch).

preneſti: niſthoger na auffſchľad̄ig ... preneſti olli fhhoſi pomagathj (I). Pomén je tedaj: *skozi pustiti*; sicer glagol v tem pomenu nenavaden.

prijazen (subst.): Šhhoſi perjafni ... (II), fhhuſi enerj perjafni (III), ja .. enerj perjafni ... vollo (V). Sedaj je prilog. Prim. *ľubezen*. (subst.)

pristoji: fñodſher ... priſtoſy jenu Sliſſſi (I); pomenja tedaj: žient (decet). V sedanjej pisavi upotrebljevana oblika: *pristvati* in *prist'je* ali *pristuje*; naš rokopis ima pravo obliko, ktere infinitiv je *pristóſjati*, prilog *pristóſjen* (anſtändig), subst. *pristóſnost* (Anſtand). Priméri: Dalm. (1578): *ne priſtoij* (ne pristoji).

promoženje: po moyem promojſcheinem (II, III), = *po mojej moči* (nach Kräften). To je pravi pomen besede; sedaj krivo = *imenje* ali *imetje* (imetek). Prim. k prvotnemu pomenu: *premoreſh* (vermagſt, kannſt) pri Krellu (Kop. 423).

rotba: per thi teleſni Rotwi (V) = *Rot* (IV). Prvotno je *rota* (Cod. fris.) iusiurandum; *rotiti* = iurare. Od iste korenine *po-rotnik* (Geſchworener).

skazati: drugu Sſhaſatj (III), Reſniſo ſſhaſalli (V) = *povedati*. *Skazati* je staremu slov. narečju lastna beseda, in tudi v drugih slav. narečjih čisto navadna; v sedanjej slov. nenavadna v tem pomenu.

svet: vſwety (II), vſwetu (III). Na teh mestih pomenja to, za kar tudi nemška beseda večkrat stoji: Rath (II, III), po sedanjej pismenosti: *mestni odbor* ali *mestna gospodſčina*. Iz tega rokopisa se vidi, da sta nemška in slovenska beseda ena poleg druge v govoru se upotrebljevale. Člen *svéta* imenuje se: *svétnik* (Suetniſſ II). Po priméru našega rokopisa lahko zamenimo ime *mestni odbor* z *mestnim svetom*, *mestni odbornik* z *mestnim svetnikom*, in hiša kjer se svétniki zbirajo in posvetujejo (v rokopisu: *meſ ſebo ſwero* III), smela bi se *mestna zbornica* (nam. *rotorž*) imenovati. Prim *ſuit* (svet) pri Trub. in Krellu, in *Suetnyk* pri Trub.

temveč: temetſſſ (III, V) za izvirni: ſonder (IV); v slabejſej pisavi: *temuč*, v kterej obliki ima *u* veljavo *ve*; prim. *duri* za *dveri*. Starejša slove. pismenost oblike *temeč* ne pozna, no *temuč* ali *samuč* (Trub.).

užitek: Sa obeniga daru olſi Bſſſitſſha voſſo (V). Kakor glagol *užiti*: na moy buſſſj Bſſſiti (III), prutj wogu vſſſiti (V) = nemšk. genuſſen (IV) kaže, pomenja *užitek* (Genuſſ) = *prid* (Krell) ali nuž (I), tedaj Borteil. Prava pisava je z *u*-jem: *užitek*. To kaſo sorodne besede: *južina*, ktera ima pri Slavjanih in Slovencih mnogo različnih pomenov: *obed*, *malá večerja*, *prava večerja*, ter je tudi v nemščino preſla: *ſauſen*. Da *južina* stoji mesto *užina* s predſtavljenim *j*-jem, to kaže n pr. beseda *jutro* za *utro* (ſſče v slov. - ſtaj. narečji živoča oblika; prim. *Vrazove* nar. pesn. 1839 v Zagrebu), tudi hrv.-slov. *jur*-slov. *užé* (kteremu se je *u* odkrhnil). Da je nemšk. *ſauſen* iz *južina*, kaže *ſaug* iz *jug*, tedaj *au* = *u*. — Izrek: prutj wogu vſſſiti (V) ſpomina Krellovega: *pruti Bogu vživati*.

vedeč: fſhar ye Bom vedetſſſ olſi Beſſſnu (V) = nemšk. izvirniku: *was euſſ wiſſundt iſt* (IV) = *kar je vam znano*. V tem pomenu je beseda *vedeč* ſuženjski po nemškej ponarejena; prim. *vſeč* = *voſeč* (angenehm). V teh pomenih so slovenska participija prvi upotrebili ljudje, kteri značenja tvorilnega obraza niso poznali. Prim. enako krivo upotrebljenje partic. v Mikl. *pridigwyocz* (pridigujoč) 23.

vekſi: Ricomer pouedati, manſſhega olſi Beſſſſſſſiga (II). *Vekſi* v pomenu *veči* je ſſče sedaj nekterim slovenskim narečjem lastni kompar. priloga *velik*.

Poleg *vekši* nahaja se tudi oblika *vikši* (Dber: Grz). S sintaktičkega ozira zanimiv je na gore navedenem mestu komparativ, ki stoji v pomenu superlativa = *ni najmenjšega ni največšega*. Iz tega mesta je razvidno, da tudi v slov. sama oblika komparativa služi za superlativ, kakor v nekterih drugih slovanskih narečjih.

vestno: fhar ye Bom vedetšč olfi Vestnu (V). *Vesten* (= znan) je prilog od samostalnika *vest* (Runde, Nachricht) ter se v našem rokopisu v pravem pomenu utrebljuje. Sedanja slov. pismenost jo jemlje za *zvest*, kar je pa druga, tudi v rokopisu nahajajoča se beseda: fwest (I, II, III). Beseda *vesten* je v tem pomenu tudi drugim slovanskim jezikom lastna; starejša sloven. literatura je ne pozna, kolikor je meni znano.

Vivoda: prim. gore §. 4., kjer sem poskusil to obliko razkladati. Pomen je iz izvirnika razviden: dem (Sandts) Fürsten (IV). *Vivoda* tedaj našemu pisarju (in gotovo tudi onemu narečju) služi za nemški Fürst, po slov. sicer *knez*. V istem pomenu in obrazu nahaja se beseda tudi pri Truberji v *Articulih* ... l. 1562, kjer stoji: *od enih Velikih Nemshkih Vyu-dou* ... (Kop. 417); v aktih štaj. dež. zbora (l. 1616) stoji oblika *weyuoda*.

Iz tega slovarja je razvidno, da naš rokopis hrani takove besede in v takovej obliki, kakovih poznejša ali pa vsaj dnešnja slovenska pismenost ne pozna.

§. 8. O nekterih tujih in po tujem jeziku posnetih besedah in izrazih.

Slabosti slovenskih besed tega rokopisa ne kaže se samó v nepravilnih obrazih, nego še bolje v upotrebljevanji tujizni in po tujiznih zloženih izrazov. V tem oziru pogledan je naš rokopis pravo zrkalo onega narečja ali pravo za pravo rekoč one govorice, katero so govorili ljudje, kojim je rokopis namérjen. Ta govorica imenuje se z značilnim imenom „purgarska“, tudi kanclijska špraha“, kakova še sedaj po slovenskih mestih in tergih — vsem slovarjem in jezikoslovcem v strašilo — živi in kraljuje. Ta jezikova zmeda je po oblikah slovenska, po slovarji pak in po slogu nemška ali pa — furlanska.

Tuje besede tega rokopisa so večidel nemške in razpadajo v dvoje: prve tehniškega značaja n. pr. Richter (I, II, III) m. stare in še sedaj upotrebljevane besede *župan*; Rath (I, II) poleg *svet*; Rath (= Rathsherr) (II) poleg *svétnik*, Burgar (I) za *mestján meščán*, Richtna paliza (V) m. *sodna palica*; beseda *Malefiz* (III) je posredno sicer iz lat., pa neposredstveno iz nemšk. vzeta za *hudodelstvo*. V drugo vrsto pa spadajo taki germanizmi, katerih nekoliko je pisarjeva neučenost v slovenskem jeziku, nekoliko pa narečje samo zakrivilo: nuž (I, II) za *prid* ali *užitek*, potračtati (I), za *gledati* na kaj; auffschadfig (I) za *nakláda* (kakor V. Vodnik mnogokrat v „ljubl. Nov.“ 1797 in pozn. piše); ventati (ventati) (II) za *odvrčati*, verhindrat (III) m. *zaviran*, zadržan; straffatj (III) m. *kazniti*, *kaznovati*; gmein (I... m. *občen* (prim. občina die Gemeinde; tudi lastno imé) *ukupen* itd.

Ne menje tuji so pak nekteri celi izrazi, ki so po glasu in obrazu res da domači, po slogu pak in duhu tuji: fhar fhulj Bswety wode naprey Bsetu (II) m. *govorjeno* ali *rečeno*; pro naprey pernešti (III) m. *sporočiti* ali

predložiti; in več takih, kakovih niti v sedanjej pismenosti slovenskej ne menjka. Od prave, slovenskemu jeziku pravične, pisave smo dnešnji den šče vsi pisatelji oddaljeni.

§. 9. O posebnostih četrtega nemškega dela in nemških nadpisov.

Glavne posebnosti nemškega pravopisanja smo vže gore v §. 3. razložili; kajti kar veljá o slovenskih delih, to veljá tudi o nemškem (IV) in o nemških nadpisih. Opomeniti je tu samo nekterih; 1) h k - ju se pridružuje vselej h iu včasih tudi c: *hheiner* (IV), *aufgeredhten* (ib.); 2) nektre pismenke so brez sile in potrebe podvojene: *Rattherrn* (II), *Bunferm*, *vunb* (IV), *Landtsfürfften*, *Freundschafft*, *greiff*, *furhaltung* (IV); 3) nektera znamenja po nepotrebi složena z drugimi: *Niemandt*, *anzuzaigen*, *auff* (IV); 4) majuskule za u nij posebne, nego isti B: *Bunb*, *Bunferm* (IV); 5) med majuskulami in minuskulami se ne delajo trdni razločki v pravopisu: *gott*, *hrrn*, *worhait*, *fälig*, *hheyt*, *lieb* (ljubezen), *leib* (sovražstvo), *end*, *gerichtstaf* — *Leiblichen*, *Lib*, *Statt* (mesto), *Sell* (IV); 6) za sedanjí ů stoji nekerokrat u: *Burgar* (I), *furhaltung* (IV). — V sklanjanji imen in spreganji glagolov so skraćene oblike zanimive: *erman*, *Landtsfürfften*, *werdt* (bodete), *gab* (dar), *Seell*, *end* (Ende), — V sintaktiskem oziru je zanimiva beseda: *angesehen* (IV), ktera nadomestuje celi stavek adverbialnega znamenovanja, gar *nichts angesehen* pomenja torej = *ohne nur irgend was anzusehen* ali *so daß man auf gar nichts Rücksicht nimmt*. Priméri o tem particip. praet. act. transitvii, ki se od Lutherja naprej šče pri Lessingu nahaja, Grim. (l. c. p. 456, 13.); prim. v tem oziru tudi *geründij* v romanskih jezikih! Iz posnemanja tega upotrebljevanja tujega participa se ima v cod. Mikl, 23 stavek: *kar sem tu slissal pridiwycz od buga*: kar sem tu slisál, ko se je pridigovalo od boga (= o Bogu) razumevati.

§. 10. O sostavi teksta ali govora v tem rokopisu.

Da je slovenski del tega rokopisa prevod z nemškega, o tem nij sumiti; to ovaja posebno primérjenja V.-tega dela IV.-emu. Po prijaznem nam slučaju prepisal je pisar IV. nemški del in ga sredi mej slovenske vteknil. In ravno iz menjkanja nekterih besed V.-tega dela nasproti IV.-emu vidimo očito, da je IV. del izvirnik. Isto pomenjkanje nahajamo tudi v III. delu, kjer na konci slovenskega teksta iste besede za *fäligkheit* menjka. Tretjega dela konec se glasi: *hhofter* *Jeft* *otfcho* *tiga* *na moy* *buſchj* *Bſchiti*, in konec petega: *hhofter* *vj* tega *ozhte* *prutj* *wogu* *vſchiti*; na obeh dveh mestih ne stoji beseda, na katero bi se pron. tega odnašal, niti je *fäligheyt* preveden, tako da se iz samega slovenskega teksta ne vidi, česa ali kaj užiti. Pri samostojnem stavljanji govora, brez izvirnika, bi težko kdo toliko važne k razumevanju besede izpuščal. Pri II. delu, ki je III.-emu in V.-emu v tolikih ozirih podoben, so znamenja prevoda iz istih pričin (nejasnosti v konstrukcijah) jako čutljiva, in tako smejemo tudi o I. delu izreči sumnjo, da je i on prevod z nemškega. Tudi druga obstojateljstva, tako n. pr. nemški nadpisi, nas vode k temu, da imamo prevode pred seboj, kakor sevéda najbolj bitnost in ohranjenje IV.,

nemškega dela. — V mnogem pogledu je koristno, V. slovenski del svojemu izvirniku IV. primériti. Pri tem najdemo sledeče glavne posebnosti:

1) besedo *Landtsfürsten* je pisar prevedel: *beschellshimo Biuobj*; tedaj je pisarju *Vivoda* = *Fürst*;

2) pri *allergenebigst* hrn je pisar hrn s *kraljem* prevedel, *allergenebigst* pa izpustil. Ko bi naš pisar Truberjeve spise bil dobro poznal, našel bi bil pri Trub.: *nermilostiushimu Gospudi* (Kop. 417).

3) *wißundt* je pisar z dvema besedama tolmačil: *vedeč oli vestnu*, kakor da bi bil hotel neslovenski *vedeč* s pristnim *vestno* razkladati;

4) *die morhait* — pravo *Reßniß*; kje se je pisar pravde učil, sam Bog vedi. Pristavek: pravo se mu je morebiti kakor neki *retoriški kinč* potreben zdel, ali pa je na ondaj navadni nemški izrek: „*ächte Wahrheit*“ mislil.

5) gar *nichts* angefehen (o katerem pri Lutherji jako često nahajajočem se izrazu sem vže gore govoril) je pisar prav prosto in razumno prevedel: *Jenu* *sa* obene *Rezhj* *vollo* *nifhar*. Vidi se, kakó včasih pisarja slov. duh razsvetljuje!

6) *pey euer Seel fäligfheyt* je samo prevedel: per *vafchj* *buschi*, tedaj *dušo* postavil, na *izveličanje* pa pozabil ali pa celó te besede — nij poznaval. Da pisar na tem mestu nij samo po naključbi *fäligfheyt* nepreveden izpustil, to nam kaže ista pomota v III. delu na konci, kjer po vseh drugih besedah in po smislu besede *izveličanje* pogrešamo.

7) *an euren leßten end* — je pisar izpustil; in

8) besede V. dela *ßuema* *perßtama* v izvirniku ne stojé.

Da naš rokopis nij dodelan, kaže besede (VI), ktere so sam nadpis.

Omeniti je šče podvojenih izrazov za isto besedo: *Rath jenu* *Suetnidh*, naprey *ßfetu* *olli* *gouornenu* (II), *vedetsh* *olli* *vestnu*, *pouedallj* *Jenu* *ßhafalli* (V) — poskušnje pisarjeve, kakó bi samo po slovenski znajočim ljudem nemški tekst čem jasneje stolmačil.

§. 11. V katerem slovenskem narečji je slov. rokopis spisan.

Da je v *kranjskem* (v dnešnjem obsegu in smislu te besede) spisan, to vže prva beseda rokopisova: *ßest*, kaže, poleg nje pa šče mnogo drugih glasovnih in besednih obrazov. Glavnejši so: 1) zanemarjanje ali prestavljanje mehčalnega *j*-ja: *nega*, *nih*, *promožejnem*, *krajlu*; 2) sprememba *a*-ja v *e*: *nikoger*, *pomagej* (Met. 4, Kop. 299 Anm.); 3) *je* mesto *i*-ja: *jenu*, kar iz poluglasovega *i*-ja postaja (Met. 3, Kop. 171); 4) *u* m. o: *taku*, *hudu*, *malu* (prim. Kop. 262); in druge prikazni besed isto svedoče.

Teže pak je razsoditi, kateremu kranjskemu podnarečju besede rokopisa pripadajo, ali strogej gorenjščini ali strogej dolensščini, ker na notranjščino nij ni misliti.

Gorenjščino bi nektere prikazni ovajale. Ako smejemo Metelku (str. 7) in Kopitarju (str. 190 Anm.) verjeti, je prosti *ß* za *šč* gorenjščini lasten, med tem ko čista dolensščina *šč* šče hrani. Takošnih *ß*-jev nahajamo v rokopisu na dveh mestih: *gospobshini* (I) in *vofchiti* (III). Da se ima *gospodshina* pisati, ker je iz priloga *gospodsk* po pritiki *-ina* nastala, to učé slov. narečja

v katerih šče ta obraz besede živi (prim. Janež. slovar 69 s. v.), kakor tudi slovensko jezikoslovje (prim. o tem Met. 45, kjer najdeš mnogo primérov). Druga beseda pa, najme *voščiti*, katero vže starejši pisatelji (prim. Met. 17) in šče sedANJI s *šč* pišo, zdi se meni sumljiva, ter se mi ne vidi slovenska. Kajti temu, kar Met. o njej (l. c.) trdi, da je iz korena *vet* (= govoriti) nastala kakor n. p. *obét* (Berjpredhen), *obečati* (Berjpredhen) in druge besede, temu se ne dá niti glede na zvukoslovje (po katerem bi se beseda morala *večati* ali vsaj *v čiti* glasiti) niti na korenni pomen niti na primerjajoče slovansko jezikoslovje pritrditi, kteremu je *voščiti* v tem pomenu neznan. Na ravnost rekoč: *vošiti* (kakor Janež. slovar 479 piše) je = nemšk. *wünſchen* tudi po étimu enak, ne samo po značenji. Ali vse to nikakor ne brani temu, da jo Kranjci kje bodi *voščiti* izgovarjajo, kakor jo dobri slove. pisatelji tudi pišo n. p. Levstik. Za tega delj se je pri raziskavanji narečja na glagol *vošiti* ali *voščiti*, ki je tuj, menje zanašati nego na besedo *gospodšina*, ktera v tej obliki govori za gorenjščino. — Drugo znamenje gorenjščine je po Kop. mnenji (st. 111 Anm. 3) oblika *-emo* ali *imo* m. *emu* ali *imo*: *beſchellſſhemo* in *beſchellſſhimo* (III. V) prim. P. Bassarja spise 1734. — Tretje znamenje gorenjščini bi bilo pisanje ozkega *e*-ja, kateri po Bohoriči, Metelku in Kopitarji nosi ostri naglas: *é*. Ta *é* se po Met. 2 — 3 v dolenjščini kakor *e*j ali *ei* izgovarja: *Die meiſten Oberfrainer ſennen den Unterſchied deſ dem e vor — ober nachlautenden i nicht*. Temu tudi Kop. (98) pritrjuje, in ako v rokopis pogledamo, nikjer ne najdemo takó kakor n. p. pri Truberji *i* ali *j* glasu *e* primešanega; prim. gore §. 4, kar je tam o pisavi *é*-ja povedano.

Tem prikaznim gorenjščine nasproti pa stoji tudi vsaj eno odločno znamenje dolenjščine, najme zamenjanje *a*-ja z *o*-jem: *oli* m. *ali*, *Vom m. Vam*, kakovih nahajamo pri najstarejših naših piscih n. pr. pri Truberji (pa ne dosledno) in Bohoriči. Kar izpuščanje in zanemarjanje *j*-ja tiče: *Wega ſhrayllu i. t. d.*, o tem ne pritrjujem Kopitarju, ki (na str. 178 in 181 pravi, da so to lastnosti dolenjščine. Da tako tudi sami gorenjski pisatelji delajo, tega nij težko iz jih spisov dokazati (prim. Paglovca).

Iz rokopisovih besed se razvida, da nimamo v njih niti skrajne gorenjščine niti skrajne dolenjščine pred seboj, nego da se obojih narečij znamenja vmes nahajajo. Iz tega smejemo soditi, da je pisar našega rokopisa iz takega kraja domá, kjer nij čistega, odločnega podnarečja, temveč se ono iz enega podnarečja v drugo pretaka. In taka krajina je na Kranjskem ali Ljubljana sama ali pa okolica ž njoj. V tej okrajini, kterej trdnih mejnikov postaviti nij lehkó, in ktera se od Ljubljane na vse strani, prav lehkó tudi do Kranja razteguje, je po mojem mnenji tekst našega rokopisa domá, ali bolje rekoč, odtod so besede rokopisa vzete. Ali je pa bil v Ljubljani ali v Kranju spisan, to se ne dá določiti; slednje je po najdenji rokopisa jako verjetno.

§. 12. V katerem času je ta rokopis spisan.

Na to vprašanje bi se z določnostjo tedaj dalo odgovoriti, kedar bi kdo izvirnik temu rokopisu našel; kajti, kakor je gori dokazano, naš rokopis

je v dvojem pomenu prepis, prvič gledé na to, da je prevod z nemškega, drugič ker je, kakor se iz nedogotovljenja sodi, tudi nemški del prepis. Po tem pa, kar imamo rokopisa (brez vsake letne številke in brez vsakega znamenja o času nastanka) pred seboj, moremo edino po besedah, oblikah, pisavi in jeziku dobo rokopisu določiti, in to do verjetnosti.

Naši pripomočki, čas in dobo temu rokopisu določiti, so dvoji: jezikoslovski in diplomatiški (pisemski). Mi jih hočemo po vrsti našteti. Iz nemških delov in nadpisov se vidi sledeče:

1) Da je rokopis star, kaže na prvi pogled in potip papir sam, ki ima tako debelost, take mehaničke prozračne črte in ono ostrost, kakošno vidimo pri pismih in rokopisih 16. stoletja.

2) Starost kaže velike začetne pismenke ali inicijali, kakovi so na začetkih, na glavah in nadpisih vsaj do konca 16. stoletja navadni. Slučajno je v našem rokopisu ta pismenka na vseh mestih *J*, kateri je posebno prve tri poti jako velik in z raznoličnimi črtami in potezi opleten.

3) Pisava samostalnih besed je gledé na dobo nastanka značajna, ker omahuje med majuskulami in minuskulami, kar je bilo gore v §. 9. pokazano. O tej pisavi piše J. Grim. (I. na str. LIV), da so se v nemškem s kraja samo začetne pismenke glav (inicijali) in lastna imena z majuskulami pisala, ter pristavlja: „im laufe des 16. jh. führte sich zuerst schwankend mnd unsicher, endlich entschieden der misbrauch ein, diese auszeichnung auf alle und jede substantiva zu erstrecken“. Res, da také pišo rokopisi 16. stol., vsaj dva mariborska, eden l. 1546., drugi l. 1580., kjer so samo lastna imena sploh (ne vselej), drugi substantivi pa brez vse doslednosti z majuskulami pisani (v naslednjem rokopisu l. 1580. nekoliko dosledneje). — Zanimivo je, v tem oziru Truberjevo nemško pisavo z rokopisovoj primériti. Takošnih nedoslednosti in negotovosti v pisavi substantivov, kakove so v našem rokopisu, pri Truberji nij v tolikej méri nahajati; prim. Truberjev nemški predgovor pri Kop. 440—44.

4) Zamenjanje in kopičenje pismenk k enemu glasu je posebnost pisave 16. stol. (primére gledi gore v §§. 3. in 9.) Priméri, kar v tem oziru piše Grim. LXI o pisavi Lutherja in H. Sachsa; prim. tudi sodbo Kopitarjevo na str. XXXIII—IV; prim. posebno Sachsova dela (med l. 1494 — 1576) in prim. pisma 16. stoletja!

5) Značajni za čas in dobo našega rokopisa so obrazi nekterih pismenk n. p. *B*, *b*, *w*, *p*, *ff*, *3*, *R*, *Q*, *S*, *T*, *3 i. t. d.*, kakove obraze nahajamo v pismih 16. stoletja.

6) Nektere besedne obraze nemške n. p. *Burger*, *lessten* (m. letzten) nahajamo ravno šče v 16. stoletji; prim. *Burger* (pri Trub.), *schuler* (m. schüler) pri Sachsu, *lefften* v nemšk. rokop. l. 1546 (Joann. Archiv. Nr. 3322). Sim spada tudi kračenje nemških besed, o čemer je gore (v §. 9) vže govor bil.

Daljših pripomočkov nam dajô slovenske besede rokopisa, in to:

7) Azbuka sama, v ktorej je slovenski del spisan. Ta azbuka (abeceda) je také imenovana nemška. Jaz pišem „takó imenovana“; kajti ona

nekdaj to nij bila, kar je zdaj, da najme najbolj Nemcem služi, in le mimogredé Lahom, Francozom in Angličanom. Sedanja „nemška“ pisava je od prepisovalcev iz latinske vstvarjena in se je v 15. stoletji tudi v knjigotisek prenesla. Nasproti čistej latinščini, iz ktere se je v 13. in 14. veku razvila, imela je ime „proste“ ali „vsakdenske“ pisave (vulgarschrift), in se nij samo pri Nemcih upotrebljevala, no tudi pri drugih zapadnih narodih Evrope: Francozih, Angličanih, Holandčanih i.t.d., in tako tudi pri zapadnih Slovanih: Poljaki, Čehi, in tudi pri nas Slovenci. Priméri: Husova česka dela in protestantska dela Poljakov! V tej prostej, Grimmu grčavej („knorrig“) azbuki je naš prvi pisatelj „novoslovenski“, Primož Truber, dvoje svojih prvih knjig izdal, najme: 1) *Catechismus...* Anu fratfu Podunzhene... in 2) *Abecedarium...* Ane Buquice... obé leta 1550 v Tíbingi. Ali vže tretje Truberjevo delo: *Ta Euangeli Sustiga Mateusha* (l. 1555) je v čistej latinici natisnen in tako vsa poznejša Truberjeva dela. Razve omenjenih prvih dveh knjig Truberjevih slovenska literatura do dnešnjega dne ne šteje nijedne druge z nemškimi pismenkami natisnene knjige: samó sledóv nekdanje nemške pisave je šče pozneje pri Truberji, najme v l. 1560 in 1562 v nadpisih in opombicah najti; prim. takih pri Kop. 417. — To azbuko („nemško“) je tedaj Truber sam popustil, in to najbrže za tega voljo, ker se mu je pôť nemškega pisanja, kakošno je ondaj bilo, pregrčav, preokoren in preobširen zdel, ter se je prostejše latinice prijel, kterim potem pisanja šče sedaj hodimo. (Mimogredé bodi omenjeno, da je takó imenovanej *gajici* vže vistem 16. stoletji začetja iskati, kar stare česke knjige očito kaže.) Ker je tedaj naš rokopis v nemškej azbuki spisan, kaže, da jegova starost sega vsaj takó daleč v preteklost, kakor prve tiskane knjige slovenske, tedaj najmenj v 16. stoletje.

8) Da pa se naš rokopis nij po prvih slovenskih knjigah, no vže pred njimi ali vsaj v istej dobi z njimi sestavil, to tudi *pravopis* našega rokopisa, kolikor je slovenski, jasno dakazuje. Kajti o novostih, ktere je Truber v našo literaturo vvedel, namreč o novih sestavah nekterih pismenk, v našem rokopisu nij sledú najti, kakor je vže gore v §. 3 bilo sporočeno. Da se to bolje previdi, naj se v kratkem razvitje slovenskega pravopisa od Truberja počenši opiše. Primož Truber, ki je prvi slovenske knjige na svetlo dajal, bil je tudi prvi prisiljen, o slovenskem pravopisu modrovati, in trditi se smeje, da se mu ta poskus nij nesrečno obnesel. Res, da je Truber s kraja nemško azbuko na pomoč jemal, ali on jo je v namen slovenske pisave tudi spodobno predelal in pripravil, jemaje kolikor mogoče menje pismenk za pojedine zvuke. Truber je bil tedaj prijatelj prostosti in hranljivosti pri pisanji slovenščine; bil je v tem, kakor tudi v drugih ozirih, mož treznega in praktiškega duha. Iz tega načela, prostosti, izviral, je jegov pravopis, v kterem jemlje *h* nam. *ch*, tedaj dosledno tudi *sh* ali *fh* nam. *sch* ali *fch*; odtod tudi *zh* nam. *tsch*, ker je Truberju z veljal za *ts*. Vsled istega načela je Truber, kolikor je mogel in kolikor so nemški jegovi knjigotisci voljni bili, nepotrebne *c*, *h* in podvojene pismenke izpuščal, sploh rekoč, prosteje pisal, nego se je ondaj nemščina pisala. Da Truber nij vsega dosegel niti popolnega in sovršenega slovenskega pravopisa vstvaril,

to mu nij zamériti; vsaj niti jegovemu nasledniku v tej znanosti, Ad. Bohoriču, nij vse po sreči izteklo. — Truberjevega načela, prostosti, v našem rokopisu, kakor sem gore vže pokazal, nij sledú najti, temveč so v njem slovenske besede ravno take pisane, kakor da bi nemške bile.

K temu, kar sem o pisavi č-ja gori v §. 3 vže opomenil, hočem šče tu nekoliko pristaviti v potrjenje, da iz rokopisovega znamenja žh nikakor nij treba zaključevati, kakor da bi naš pisar bil moral Truberja posnemati. Mogoče in jako verjetno je temveč, da je naš pisar znamenje žh za č ravno tako iz ondanje nemške pisave vzel, kakor druga znamenja za č, o kterih prim. gore §. 3! Kakor razvidam iz dveh jako obširnih nemških rokopisov mariborskih, shranjenih sedaj v Gradci v arhivu Joaneja pod številkami 3321 in 3322, v kterih rokopisih se nahaja tema slovenskih imen in besed, izrazuje se ondi č poleg navadnega tšh šče na več obrazov, ali vselej takó, da je ž glavni del. Priméri: Jurešin (za Jurečin) l. 1546 fol. 2; Žigolššin (nam. in poleg Žigolšššin) ib. fol. 10 in mnogokrat oboje zamenjeno; thomasšh m. Tomažič... prim. ib. fol. 3: Tomasšhššin fol. 12.; Žšerney (Černej, imé duha) ib. fol. 3., in v rokop. l. 1580 stoji Babižh (m. Babič) fol. 1 — tedaj enaka oblika, kakovo smo v našem rokopisu večkrat našli; nekterekrti stoji tudi šhšh za č: Šandššššin (l. 1545 fol. 2). Vse to kaže, da so Nemci pri pisanji pogosto v slovenskem jeziku se nahajajočega zvuka č svoje križe imeli ter ga na mnogo načinov in različno izraževali, dostikrat prav obširno, včasih pa prav kratko, posebno s ž-jem. V takej negotovosti je tudi naš pisar taval pri značevanji č-ja.

Ako zdaj postavimo, da je naš pisar Truberjeva, recimo vsaj prvi dve deli pred seboj imel, gotovo bi bil pisar Truberjevo pisavo, č-ja, ktera mu je očividno mnogo truda prizadevala, in morda šče pisavo drugih Truberjevih glasov, n. p. sh-ja posnemal; kajti je iz povestnic literatur znano, kako se v pismenosti nasledniki radi na prednike naslanjajo. In o tem, da bi naš rokopisar za Truberjeva dela (ako vzememo, da so pred našim rokopisom vže izdana bila) bil vedel, nij treba najmenjšega suma imeti; kajti pisarjem, kakor bolj učenim ljudem ondaj, ko je Truber deloval, tako našedstvo (najdenje), kakovo je bila literatura slovenska, nij moglo neznano ostati posebno v Kranju ne, ki je bil poleg Ljubljane glavni podpornik luteranstva. Saj je začetek slovenske literature ravno z luteranstvom v zvezi; kamor je luteranstvo segalo, do ondod je po Slovenskem tudi literatura in knjiga slovenska prihajala. — Da pa naš pisar Truberjevih del nij imel pred seboj, to nam svedoči tudi pisarjevo neznanje nekterih besed, kakor n. pr. za feligfeit in za allergenebigsten, o čem sem vže gore v §. 10. govoril.

Po tem sodeči, kar je pod toj številkoj povedano, smejemo tedaj sodbo izreči: naš rokopis se je ali pred Truberjevimi deli sestavil ali vsaj v istej dobi z njegovima prvima deloma.

9) Da naš rokopis vsaj v to dobo spada, to nam kaže dobre in in slabe jezikove lastnosti rokopisa. Naj spomenim nekterih starih oblik: *Vivoda, olli, Vom*, hočo sklanjavo besede *gospod, artikuliranja* i. t. d., kar se v jeziku in pisavah Truberja, Krella (= Kralja), Dalmatina in Bohoriča nahaja, tedaj pri pisateljih XVI. veka. In ako šče

10) sledeča obstojateljstva v ozir vzememo: da je nemška azbuka in nemški pravopis našega rokopisa najpodobnejši onemu prve polovice ali vsaj sredine XVI. stoletja; da je slovenski del rokopisa po jeziku in pisavi (kar se pravopisa in nekterih pismenk n. p. *w* za *b* tiče) Miklošičevemu rokopisu, ki je iz XV. stoletja, jako sličen, in gledé končno na to, da ima rokopis nekatere jako stare oblike, kakoršnih vsaj v slovenskej literaturi ne nahajamo, n. pr. *prijazen* (subst.), *vesten* (znan) in eno, ki je sicer čisto neznan, najme *ener* (za nobeden); tedaj smejemo reči, da naš rokopis spada v predliteraturno dobo slovensko, t. j. vsaj pred leto 1550 ali v prvo polovico XVI. veka.

§. 13. Nekoliko o važnosti našega rokopisa.

Da je Truberjevo mnenje, ktero je l. 1582 v drugej izdaji celega novega testamenta najdoločneje v teh-le besedah izrekel: *Bor 34 Jahren (tedaj l. 1548) war fein Brief (Trub. misli na to, kar mi „pismo“ imenujemo) oder Register, viel weniger ein Buch, in unserer Windische Sprache zu finden, man meinte, die Windische und Ungarische Sprache seien so grob und barbarisch, daß man sie weder schreiben noch lesen könne (Citat nach Schnurrer bei Kop. XXXIII)... krivo; da so enaka mnenja drugih imenitnih mož n. pr. Jurja Dalmatina (pri Kop. XXXI—II), Linharta in Kopitarja samega, ki na str. XXIX. piše: „Es ist nicht wahrscheinlich, daß die Krainische Sprache vor der Reformation je wäre geschrieben worden“, tudi kriva, to svedoči cod. Miklošičev iz XV. stoletja, natisnen v Berilu spredi omenjenem. Ako tedaj naš rokopis, kar je najverjetneje, v prvo polovico XVI. veka spada, tedaj tudi on glasno priča, da se je za marsiktero potrebo tudi pred Truberjevimi deli slovenski vže pisalo. Jaz sem trdno prepričan, da je sila šče več takih pisem slovenskih vstvarila, kakova so cod. Mikl. in naš, in preiskovalci starih knjižnih shramb bodo šče gotovo več takih spomenikov starejše slovenske književnosti prahu in temini oteli.*

Druga važnost našega rokopisa je ta, ki sodržanje jegovo zadeva. Kajti se je v obče do zdaj mislilo, kakor da je naša literatura XVI. veka samo veri in nauku (n. pr. čitanju) služila. Naš rokopis nam pa glasno pričuje, da se je slovensko pismo tudi v svetovnih zadevah in to v sodnijskih uredih, kakovim so ondaj mestni „sveti“ pripadali, upotrebljevalo.

Tretjič je naš rokopis tudi z jezikoslovskega ozira važen. V njem se nahajajo taki obrazi besed, o kterih se je šče v novejših časih svajalo in prepiralo, n. p. o gen. in dat. sing. prilogov na *-ega* in *-emu*, ktere oblike se v našem starem rokopisu nahajajo, pred kterimi se pa nekteri naših pisateljev šče zdaj prekrizujejo. V našem rokopisu so hranjene stare besede *rotba* (v cod. fris. *rota*), *skazati* (dicere), *vesten* (notus); sim spadajo tudi nekteri izrazi, ki imajo v rokopisu posebne, drugdi nikjer takó upotrebljene pomeni, n. pr. *prenesti*, *podstopiti*, *promoženje* (facultas), itd. prim. §. 7.

Četrto važnost ima naš rokopis v povestničnem oziru. Kajti v njem vidimo, kakor v zrcalu mešanje domačega in tujega življa v jeziku. Zanimiv komentar tej podobi nam je Truber napisal, ki o tedanjih Sloven-

cih pravi: „Welche aber in Lands Crein, Understeyer und Kernten sitzen und ihr Wohnung haben, die halten sich nach Art und Eigenschaft der Teutschen, kleiden sich auch auf Teutsch, allein daß die Weiber tragen besondere lange Schleyer am Kopf. Und die obern Windischen Länder Lands Oberkeit, Grauen [groß] Freyherrn, Ritter und die vom Adel, dergleichen viel Burger, Priester und Mönch reden Teutsch. Aber der gemein ungewandert Mann durchaus redet nur die Windische Sprach..." (Kop. 443). Iz tega dvojezičenja nastala je tudi v slovenskem pismu ona mešanica, katero v Truberjevih in še Dalmatinovih delih nahajamo in katero tudi iz našega rokopisa prevedamo. Pri vsej tej mešanici jezika pa vendar toliko posnemamo iz rokopisa, da je slovenski meščan Kranjskega mesta v 16. stoletju od svojega sodnika v domačej besedi hotel sojen biti in da so župani, svétniki in porotniki mestni ondaj v slovenskem jeziku svojo zvestobo kralju in deželnemu Vojvodi in Mestu prisegali.

Iz imenovanih pričin zaslužuje ta rokopis, dragocenostim naše literature prištevan biti.

V Mariboru februarja meseca 1870.



I. Personalstand, Vertheilung der Lehrstunden.

A. Lehrer.	Unterrichtsfächer, Stundenanz.								Summe der Lehrstunden.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Johann Gutscher, Direktor.				Latein 6					6
2. Josef Essl, Prof., Bezirksschulinspektor, Ordinarius in VII.				Mathemat. 3	Mathemat. 4	Mathemat. 3	Mathemat. 3 Physik 3	Mathemat. 1 Physik 3	20
3. Josef Rovn. Schaller, Professor, Ordinarius in V.	Geographie 3 Mathematik 3				Deutsch 2 Geogr. u. Ge- schichte 3		Geogr. u. Ge- schichte 3 Philosoph. Propädeut. 2	Philosophi- sche Propä- deutik 2	18
4. Karl Rom. Rieck, Professor.	Naturgesch. 2	Mathematik 3 Naturgesch. 2	Mathem. 3 Naturwissen- schaften 2	Physik 3	Naturgesch. 2	Naturgesch. 2			19
5. Johann Majciger, Professor, Ordinarius in III.			Latein 6 Deutsch 3					Griechisch 5 Slov. f. Slov. 2	18
6. Josef Šuman Professor, Ordinarius in II.		Latein 8 Deutsch 3 Slovenen 3					Slovenisch für Deutsche im Separatkurse II. 2		19
7. Blasius Slavinec, Religionsprof. am Obergymn., krankheitshalber beurlaubt.								Latein 5	
8. Franz Schager, Dr. der Theologie, Religions- prof. am Untergymnasium.	Religion 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2					8

9. Franz Voregger, Professor, Ordinarius in IV.			Griechisch 5	Griechisch 4 Deutsch 3	Latin 6			18
10. Johann Pajk, Professor, Ordinarius in I.	Latin 8 Deutsch 3					Latin 5 Slovenisch f. Slovenen 2		18
11. Rudolf Reichel, Professor, Ordinarius in VIII.			Geogr. u. Geschichte 3	Geogr. u. Geschichte 3		Deutsch 3 Geogr. u. Geschichte 3		18
12. Leopold Koprivšek, supplirender Lehrer.	Slovenisch f. Slovenen 3		Slovenisch f. Deutsche 2	Slovenisch f. Deutsche 2		Griechisch 5 Slov. f. Slov. 2		16
13. Lothar Warmuth, supplir. geprüfter Lehrer, Ordinarius in VI.		Geographie u. Gesch. 3				Latin 6 Deutsch 3		16
14. Johann Polanec, supplirender Lehrer.	Slovenisch f. Deutsche 3	Slovenisch f. Deutsche 2	Slovenisch f. Slovenen 2	Slovenisch f. Slovenen 2	Griechisch 5 Slovenisch f. Slovenen 2.			17
15. Josef Pajek, Religionslehrer am O. G., als Stellvertr. des Prof. Slavinetz.								9
16. Josef Reitter, akadem. Maler, Nebenlehrer.					Religion 2	Religion 2	Religion 3	8
17. Johann Jocha, Domchoralist, Nebenlehrer.								8
18. Rudolf Markl, Turnwart d. Marburger Turn- vereines, Nebenlehrer.								6

B. Gymnasialdiener: **Franz Drexler**, Invaliden-Feldwebel.

Anmerkung. Die Religionslehrer sind Welpriester der fürstbischöflichen Lavanter Diocese, die übrigen Mitglieder des Lehrkörpers sind weltlichen Standes.

Ausser den vorbenannten Fächern lehrten Prof. K. Rieck Stenographie in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden und Prof. R. Reichel Steiermärkische Geschichte, Mittelhochdeutsche und Franz. Sprache in je 1 Abtheilung zu je 2 Stunden.

II. Schüler.

A. Oeffentliche:

I. Klasse (49).

Beranek Julius.
 Čelofiga Johann.
 Čerič Jakob.
 Čiček Peter.
 Diez Jaroslav.
 Fistravec Josef.
 Gálovics Arthur.
 Grösslinger Ignaz.
 Gutscher Johann.
 Hauska Otto.
 Hvalič Blasius.
 Jurko Josef.
 Kaloh Anton.
 Kermek Philipp.
 Klasinc Johann.
 Kočevár Johann.
 Kolarič Franz.
 Kos Martin.
 Krajnc Alois.
 Edler von Kriehuber Alois.
 Kronabetvogel Josef.
 Majcen Gabriel.
 Marko Moriz.
 Marko Robert.
 Matzl Richard.
 Medik Franz.
 Merio Ludwig.
 Mravlak Josef.
 Mule Jakob.
 Napast Bartholomäus.
 Papež Michael.
 Plavec Andreas.
 Postič Heinrich.
 Potočnik Johann.
 Freiherr von Rast Max.
 Roth Josef.
 Sabati Josef.
 Schibreth Ernest.
 Seifrid Josef.
 Slavič Michael.
 Smole Josef.

Sterbak Martin.
 Strauss Josef.
 Tabor Anton.
 Tumpej Georg.
 Ulrich Franz.
 Vodopiuz Alexander.
 Willner Rudolf.
 Wolf Johann.

II. Klasse (44).

Bezjak Anton.
 Bratschko Rudolf.
 Brumen Anton.
 Cvahte Simon.
 Cvetko Johann.
 Črnko Markus.
 Dekorti Josef.
 Dubsky August.
 Fritsche Viktor.
 Gaberc Martin.
 Gorup Karl.
 Irgl Franz.
 Jelovšek Martin.
 Karagyena Alexander.
 Kocmut Julian.
 Kral Johann.
 Legat Michael.
 Liebezeit Philipp.
 Mileritsch Gustav.
 Perko Franz.
 Philipovich Edler von Philipps-
 berg Eugen.
 Postružnik Franz.
 Rath Paul.
 Ribitsch Gabriel.
 Schmidinger Anton.
 Schreithofer Ferdinand.
 Schuster Franz.
 Sevšák Vincenz.
 Skolieber Martin.
 Sovič Johann.
 Staudinger Ferdinand.

Stolz Martin.
 Suhač Matthäus.
 Vaupotič Mathias.
 Vešnik Georg.
 Vilčnik Mathias.
 Vohl Johann.
 Wabitsch Wilhelm.
 Waidacher Alois.
 Willner Heinrich.
 Zink Anton.
 Živko Anton.
 Živko Augustin.

III. Klasse (44).

Babič Andreas.
 Barth Viktor.
 Baumann Anton.
 Baumann Camillo.
 Bedijanič Martin.
 Belec Karl.
 Cajnkar Thomas.
 von Chiapo Leopold.
 Cvetko Josef.
 Deutschbauer Johann.
 Dominkuš Georg.
 Drevenšek Matthäus.
 Družovec Franz.
 Flucher Anton.
 Gajšek Matthäus.
 Hartmann Karl.
 Heric Mathias.
 Jurtela Franz.
 Kaukler Johann.
 Kociper Johann.
 Kucharz Leopold.
 Kukula Richard.
 Lendovšek Josef.
 Lešnik Peter.
 Leyrer Maximilian.
 Mavrič Franz.
 Missia Anton.
 Osenjak Martin.
 Osterc Franz.
 Pevec Thomas.
 Postrak Franz.

Purgaj Franz.
 Reidinger Anton.
 Sabin Georg.
 Stichl Anton.
 Toplak Jakob.
 Vedernjak Franz.
 Verona Emil.
 Vidiz Heinrich.
 Vuk Mathias.
 Wachschatz Franz.
 Wisiak Eduard.
 Zaplata Alois.
 Zupanič Alois.

IV. Klasse (29).

Adamič Johann.
 Ambrož Vincenz.
 Bezjak Johann.
 Bratuša Alois.
 Felber Josef.
 Ferk Ernest.
 Flucher Karl.
 Geissler Moriz.
 Krainz Heinrich.
 Kreuch Jakob.
 Lang Karl.
 Lederhas Ludwig.
 Lorbek Franz.
 Majcen Ferdinand.
 Manich Franz.
 Mlaker Stefan.
 Nedog Johann.
 Očgerl Jakob.
 Patterer Anton.
 Pernat Anton.
 Petz Karl.
 Pichler Josef.
 Rotner Josef.
 Schönberg Karl.
 Sketa Johann.
 Sketh Karl.
 Sok Lorenz.
 Starkel Theodor.
 Šket Andreas.

V. Klasse (28).

Amschl Johann.
 Feguš Michael.
 Golob Andreas.
 Golob Franz.
 Heber Franz.
 Hoffmann Josef.
 Honerlein Josef.
 Horvat Thomas.
 Jurkovič Franz.
 Kotnik Josef.
 Krajnc Simon.
 Leschkowitz Friedrich.
 Lindauer Josef.
 Maier Ferdinand.
 Murkovič Franz.
 Perl Peter Paul.
 Pickhart Anton.
 Postružnik Anton.
 Pronegg Markus.
 Rainer Ritter von Lindenbüchl
 Julius.
 Renner Johann.
 Samitz Adolf.
 Sket Jakob.
 Šosterič Ferdinand.
 Tognio Julius.
 Verlič Michael.
 Vodopiuz Gottfried.
 Wisthaler Roman.

VI. Klasse (21).

Bratkovič Kasimir.
 Dreisiebner Josef.
 Drofenik Johann.
 Feuš Franz.
 Grohmann Anton.
 Herg Jakob.
 Huber Josef.
 Janžekovič Anton.
 Kocbek Martin.
 Kolarič Mathias.
 Kröll Jakob.
 Legat Josef.
 Lešnik Johann.

Lubitz Josef.
 Neumann Wilhelm.
 Pascolo Dominik.
 Schmidt Wilhelm.
 Schmiermaul Mathias.
 Stramič Franz.
 Terčko Josef.
 Vodušek Andreas.

VII. Klasse (35).

Achatz Franz.
 Bouvier Ernest.
 Ritter von Carneri Maximilian.
 Grossbauer Gustav.
 Heim Josef.
 Jančič Johann.
 Jug Gregor.
 Langmann Josef.
 Lebar Josef.
 Lilek Aemilian.
 Mikusch Alois.
 Mlasko Josef.
 Obran Lorenz.
 Ochensberger Josef.
 Ott Josef.
 Peche Heinrich.
 Pickhart Johann.
 von Pohl Josef.
 Robič Alexander.
 Schmidinger Karl.
 Schönher Josef.
 Schreiner Heinrich.
 Sedlaček Alois.
 Slavič Franz.
 Soršak Jakob.
 Spešič Jakob.
 Šegula Jakob.
 Šijanec Anton.
 Urbanič Karl.
 Vaupotič Mathias.
 Venger Ferdinand.
 Vreča Michael.
 Zorec[†] Johann.
 Zorko Stefan.
 Žvajker Sebastian.

VIII. Klasse (23).

Amschl Alfred.	Mihelič Josef.
Caf Jakob.	Nendl Franz.
Čagran Johann.	Petrovič Johann.
Doler Johann.	Rakuš Heinrich.
Ekrieder Bernhard.	Repa Josef.
Filipič Ludwig.	Rischner Ludwig.
Filipič Peter.	Senčar Josef.
Haubenreich Alois.	Skuhala Peter.
Jaindl Leopold.	Strniša Franz.
Jugg Johann.	Wallner Karl.
Kramberger Lorenz.	Županec Jakob.
Mahor Johann.	

B. *Privatisten.*

II. Klasse (1).

Mixich de Alsó-Lukavec
Ferdinand.

IV. Klasse (1).

Felber Alfons.

VI. Klasse (1).

Greger Karl.

III. Lehr

A. Obligate

Classe.	Stunden- zal.	Religion.	Lateinische Sprache.	Griechische Sprache.	Deutsche Sprache.
I.	24	2 Stunden. Kurze Uebersicht der Glaubens- lehre.	8 St. Regelmässige Formenlehre, Vokabellernen, Ueber- setzungsübungen. Im I. Se- mester dann und wann, im II. monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	—	3 St. Formenlehre. Der einfache Satz. Lesen, Erklären, Wieder- erzählen, Memorieren u. Vorträge ausgewählter Lesestücke. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten u. 2 orthographische Ue- bungen.
II.	24	2 Stunden. Erklärung der gottesdienstlichen Handlungen der katholischen Kirche.	8 St. Formenlehre der selteneren und unregelmässigen Flexi- onen, eingeübt an den ent- sprechenden Stücken des Lesebuches. Vokabellernen. Elemente der Syntax. Mon- atlich 3 schriftliche Ar- beiten.	—	3 St. Wiederholung der For- menlehre. Zusammenge- setzter und verkürzter Satz. Interpunktions- lehre. Im Uebrigen wie in I.
III.	26	2 Stunden. Geschichte der Offenbarung Got- tes im alten Bunde.	6 St. Wiederholung der Formenlehre, Casuslehre, eingeübt an den entspre- chenden Stücken des Ue- bungsbuches. Aus den Materialien zum Uebersetzen aus dem Latein die 4 ersten Abschnitte. Monatlich 4 schriftliche Arbeiten.	5 St. Formenl. bis zu den Ver- ben auf <i>ut</i> , eingeübt an den entsprechenden Stük- ken des Übungsbuches. Vokabellernen. Im II. Semester monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Wiederholung der Gram- matik. Lesen, Erklären, Memorieren und Vorträge ausgewählter Lesestücke. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.
IV.	26	2 Stunden. Geschichte der Offenbarung Got- tes im neuen Bunde. Kirchen- geschichtliche Skizze.	6 St. Tempus- und Modus- lehre, eingeübt an den ent- sprechenden Stücken des Übungsbuches. Element. Prosodie und Metrik. Caes. B. G. I. — III. Auswal aus der poet. Chrestomathie. Im I. Semester monatlich 3, im II. 4 schriftliche Arbeiten.	4 St. Die Verba auf <i>ut</i> , die un- regelmässigen Verba und Hauptpunkte der Syntax, eingeübt an den entspre- chenden Stücken des Ue- bungsbuches. Vokabel- lernen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Wie in III. Dazu das wichtigste aus der Lehre von den Ge- schäftsaufsätzen und die Grundzüge der deutschen Metrik.
V.	26	2 Stunden Allgemeine kath. Glaubens- lehre.	6 St. Livius XXI. Auswal aus Ovid. Wöchentlich 1 Stunde grammatisch-stilistische Übungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	5 St. Xenophons Kyröpä- die: Die ersten 6 Abschn. d. Chrestomathie. Memo- rabilien: Der erste Ab- schnitt derselben. Homer: Ilias A und ein Theil v. B. Wiederhol. d. Grammatik. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	2 St. Lesen und Erklären aus- gewählter Stücke des Le- sebuches. Übungen im Vortrage memorierter poetischer u. prosaischer Stücke. Monatlich in der Regel 2 schriftliche Ar- beiten.
VI.	26	2 Stunden. Die besondere kath. Glaubens- lehre.	6 St. Sallust: Bell. Jugurth. Cicero in Catil. I. Vergil: Aeneis I. II. u. Eclogen I u. 4. Wöchentlich 1 St. gram- matisch-stilistische Übun- gen. Monatlich 2 schrift- liche Arbeiten.	5 St. Herodot VII. Homer: Ilias B. F. A. Wiederholung der Gram- matik. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Wie in V.
VII.	27	2 Stunden. Katholische Sittenlehre.	5 St. Cicero de Imperio Cn. Pom- peii und de Archia poeta (statar.). Auswal aus de officiis I. (kursor.). Vergil: Aen. II. — IV. Wö- chentlich 1 Stunde gram- matisch-stilistische Übun- gen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	4 St. Demosthenes 1.—3. Olynthische Rede u. Rede über den Frieden. Homer: Ilias II. Od. α u. β. Wiederholung der Grammatik. Monatlich in der Regel 2 schrift- liche Arbeiten.	3 St. Theorie der epi- schen u. lyrischen Dich- tung. Lektüre: Auswal lyrischer Gedichte aus Goethe und Schiller. Her- mann und Dorothea. Die wicht. Erscheinungen der ältern Litteraturperiode. Freie Vorträge. Monat. in d. Regel 2 schriftl. Arb.
VIII.	27 <i>206</i>	3 Stunden. Geschichte der christlichen Kirche.	5 St. Auswal aus Horazens Carm. Epod., Satir. und Episteln. Tacitus: Agricola und An- nalen I. Wöchentlich 1 St. grammatisch-stilistische Übungen. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	5 St. Platon: Apologie und Kriton. Sophokles: An- tigon. Homer: Ilias B. F. II. Wiederho- lung der Grammatik. Monatlich 1 schriftliche Arbeit.	3 St. Theorie d. dramatischen Dichtung. Lektüre: Ma- ria Stuart und Lessings Laokoon. Uebersicht der Litteratur von Klopstock bis zu Goethes Tod. Freie Vorträge. Monatlich in in der Regel 2 schrift- liche Arbeiten.

plan.

Lehrgegenstände.

Slovenische Sprache.	Geographie und Geschichte.	Mathematik.	Naturwissenschaften.	Philos. Propädeutik.
3 St. Für Slovenen: Formenlehre, Lesen, Erklären etc. wie beim Deutschen. Monatlich 2 schriftl. Arbeiten. Für Deutsche: Formenlehre, Vokabellernen, Uebersetzen.	3 St. Mathematische, physikalische und politische Geographie. Versuche im Kartenzeichnen.	3 St. Arithmetik: Das Zalengebäude, die 4 Spezies, Theilbarkeit, gem. u. Dezimalbrüche. Geometrische Anschauungslehre: Linien, Winkel, Dreiecke, Parallelogramme, deren Eigenschaften u. Konstruktion.	2 St. Naturgeschichte, Zoologie: Säugethiere und Insekten.	
3 St. Wie in I.	3 St. Alte Geschichte bis 476 n. Chr. Alte und neue Geographie von Asien, Afrika und Südeuropa mit Ausnahme der Pyrenäischen Halbinsel. Übungen im Kartenzeichnen.	3 St. Arithmetik: Verhältnisse und Proportionen, einfache Regeldetri, Wälsche Praktik, Münz-, Mass- und Gewichtskunde. Geom. Anschauungsl.: Umfangs- u. Inhaltsberechn. geradlin. Fig. Verw. u. Theil. ders. Aehnli. d. Dreiecke.	2 St. Naturgeschichte. I. Semester, Zoologie: Vogel, Amphibien, Fische, niedere Thiere. II. Semester: Botanik.	
2 St. Für Slovenen: Wiederholung der Formenlehre, Lektüre und Verträge. Monatlich 2 schriftl. Arbeiten. Für Deutsche: Formenlehre, Vokabellernen, Anfang der Syntax, Uebersetzen.	3 St. Geschichte des Mittelalters m. Hervorhebung der Oesterr. Gesch. Allgemeine Geographie von Europa, spezielle Geographie der westlichen und nördlichen Länder Europas. Übungen im Kartenzeichnen.	3 St. Arithmetik: die 4 Spezies in Buchstaben, Klammern. Potenzieren, Quad. - u. Kubikwurzeln, Permutationen und Kombinationen. Geom. Anschauungslehre: Der Kreis mit d. Konstruktionen in ihm und um ihn, Inhalts- u. Umfangsberechnungen.	2 St. I. Sem. Naturgeschichte: Mineralogie. II. Sem. Physik: Allgemeine Eigenschaften, Chemie, Wärmelehre.	
2 St. Für Slovenen: die Hauptpunkte der Syntax und die Lehre von der Wortbildung. Lektüre u. Vorträge. Monatlich 2 schriftl. Arb. Für Deutsche: Schluss d. Formenlehre u. Fortsetzung der Syntax, Vokabellernen, Uebersetzen, Sprechüb.	3 St. Geschichte der Neuzeit m. Hervorhebung der Oesterr. Gesch. Geographie von Deutschland und bei Gelegenheit der Entdeckungsperiode jene von Amerika und Australien. Oesterr. Vaterlandskunde, Kartenzeichnen.	3 St. Arithmetik: Zusammengesetzte Verhältnisse und Proportionen, nebst ihrer Anwendung. Gleichungen des ersten Grades mit 1 Unbekannt. Geom. Anschauungslehre: Lage d. Lin. u. k. benen im Raume, Berechn. d. Oberfläche u. d. Inh. d. Körper.	3 St. Physik: Mechanik, Akustik, Magnetismus, Elektrizität, Optik, Grundlehren der Astronomie.	
2 St. Lesen u. Erklären ausgewählter Stücke aus Berilo zu V. razred und Cvetnik I. Th. Vorträge, mündliche Uebersetzungen aus Supple I. Wiederholung d. Grammatik. Monatlich 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Geschichte des Altertums: Die orientalischen Völker, Griechenland, Macedonien. Alte und übersichtliche neue Geogr. von Asien, Afrika und Griechenland. Kartenzeichnen.	4 St. Algebra: Zalensystem, die 4 Rechnungsarten mit positiven und negativen Zalen, Theilbarkeit, gemeine, Dezimal- und Kettenbrüche, Verhältnisse und Proportionen. Geometrie: Longimetrie und Planimetrie.	2 St. I. Semester: Mineralogie in enger Verbindung mit Geognosie. II. Semester: Botanik in enger Verbindung mit Paläontologie und geographischer Verbreitung der Pflanzen.	
2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Berilo zu VI. razred und Cvetnik II. Th. Vorträge, Uebersetzungen aus Supple I. Monatlich in der Regel 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Geschichte der Römer und des Mittelalters bis Gregor VII. Geographie Europas, besonders der südlichen Halbinseln. Kartenzeich.	3 St. Algebra: Ergänzung der Lehre von den Proportionen, Potenzen und Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Geometrie: Trigonometrie und Stereometrie.	2 St. Zoologie in enger Verbindung mit Paläontologie und geographischer Verbreitung der Thiere.	
2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Berilo zu VII. razred und Cvetnik III. Th. Ausw. aus Vodniks Gedichten. Litteraturgeschichte von Truber an. Monatlich 1 oder 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Geschichte des Mittelalters von Gregor VII. an und der Neuzeit bis zum Schlusse des dreissigjährigen Krieges. Wiederholung grösserer Partien der Geographie. Kartenzeichnen.	3 St. Algebra: Quadratische u. höh. Gleichungen, unbestimmte und Exponentialgleich. u. ihre Anwend., Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Geometrie: Anwendung der Algebra auf Geometrie, analytische Geometrie, Kegelschnitte.	3 St. Physik: Allgemeine Eigenschaften und Unterschiede der Körper, chemische Verbindungen und Zerlegungen, Statik, Dynamik und Akustik.	2 St. Allgemeine Logik.
2 St. Altslovenische Formenlehre. Litteraturgeschichte. Lektüre: Chrestomathia palaeoslovenica und Berilo zu VIII. razred. Uebersetzungen aus dem Griechischen ins Slovenische. Monatlich 1 — 2 schriftliche Arbeiten.	3 St. Geschichte der Neuzeit vom Westphälischen Frieden bis zum Wiener Kongresse mit besonderer Hervorhebung der Oesterr. Geschichte. Kunde des Oesterreichisch-Ungarischen Staats.	1 St. Zusammenfassende Wiederholung des mathem. Unterrichtes durch Ueb. im Lösen von Problemen.	3 St. Physik: Magnetismus, Elektrizität, Wärme, Optik, Anfangsgründe der Meteorologie und Astrologie. 2 St. Empirische Psychologie.	

B. Lehr- und Uebungsbücher.

- Religion:** Regensburger Katechismus (I.); Dr. J. A. Frenzls Liturgik (II.); Geschichte der Offenbarung des alten Bundes ed. Bellmann (III.); J. J. Schumachers biblische Geschichte und Siemers' Geschichte der christlichen Kirche (IV.); Martins Lehrbuch der katholischen Glaubens- und Sittenlehre (V.—VII.); Dr. J. Fesslers Geschichte der Kirche Christi (VIII.).
- Lateinische Sprache:** Dr. F. Schultzens kleine Lateinische Sprachlehre (I.—VIII.); desselben Verfassers grosse Lat. Sprachlehre als Hilfsbuch (V.—VIII.); K. F. Süpfles Aufgaben zu Lateinischen Stilübungen 1. u. 2. Th. (V.—VIII.); L. Vielhabers Uebungsbuch zum Uebersetzen ins Latein (1. Th. III., 2. Th. IV.); J. A. Rožeks Lateinisches Lesebuch für die unteren Gymnasialklassen (1. Th. I., 2. Th. II.) und Chrestomathie aus Lateinischen Dichtern (IV.); Ellendt-Seyfferts Materialien zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche (III.); Caesar de bello Gallico ed. E. Hoffmann oder A. Doberenz (IV.); Livius ed. C. J. Grysar oder W. Weissenborn und Ovid ed. C. J. Grysar (V.); Sallust ed. G. Linker oder R. Jacobs (VI.); Cicero ed. Teubner oder K. Halm und Vergil ed. Teubner oder Th. Ladewig (VI. VII.); Horaz ed. C. J. Grysar oder Oden und Epoden ed. C. W. Nauck, Satiren und Episteln ed. G. T. A. Krüger und Tacitus ed. Teubner oder Annalen ed. Nipperdey (VIII.).
- Griechische Sprache:** Dr. G. Curtius' Griech. Schulgrammatik (III.—VIII.); Dr. K. Schenkls Griechisches Elementarbuch (III. IV.) und Chrestomathie aus Xenophon (V.); Homer ed. Teubner, Fäsi oder Ameis (V.—VIII.); Herodot ed. Teubner oder Stein (VI.); Demosthenes ed. Teubner, Westermann oder Rehdantz (VII.); Platon ed. Teubner oder Ludwig und Sophokles ed. Schneidewin-Nauck (VIII.).
- Deutsche Sprache:** Bauers Grundzüge der neuhochdeutschen Grammatik (I.—IV.); Neumann-Gehlens Deutsches Lesebuch (I. II.); Mozarts Deutsche Lesebücher (III. IV. VII. VIII.); A. Eggers Lehr- und Lesebücher (V. VI.); Göthes Hermann und Dorothea (VII.); Lessings Laokoon und Schillers Maria Stuart (VIII.).
- Slovenische Sprache für Slovenen:** Janežič' slovenska slovnica (I.—VI.) und cvetnik (I. II. V. — VII.); Bleiweis' berila (III. IV.); Miklosichs berila (V.—VIII.) und Chrestomathia palaeoslovenica (VIII.).
- Slovenische Sprache für Deutsche:** Janežič' Sprach- und Lesebuch (I.—VIII.); Miklosichs berila za V. razred (V. VI.) in za VII. razred (VII. VIII.); Süpfles 1. (V. VI.) u. 2. Th. (VII. VIII.).
- Geographie:** D. Grüns Geographie (I.); Kluns Leitfaden für den geographischen Unterricht (II. — VIII.).
- Geschichte:** Gindelys Lehrbuch der allgemeinen Geschichte für U. G. (II. — IV.); Pützens Grundriss der Geographie und Geschichte (V.—VIII.).
- Statistik:** Schmitts Oesterreichische Statistik (VIII.).
- Atlanten von Kozenn, Stieler und Kiepert (I.—VIII.).**
- Mathematik:** Dr. Fr. Močniks Lehrbücher (I.—VIII.); Vegas logarithmisch-trigonometrisches Handbuch (VI.—VIII.).

Physik: Piskos Lehrbuch der Physik (III. IV.); Dr. S. Šubic' Physik für O. G. (VII. VIII.)

Naturgeschichte: Pokornys illustrierte Naturgeschichte der drei Reiche (I.—III.); Bills Botanik und Fölleckers Mineralogie (V.); Giebels Zoologie (VI.).

Philosophische Propädeutik: Dr. G. A. Lindners Lehrbücher der formalen Logik (VII.) und der empirischen Psychologie (VIII.).

C. Freie Lehrgegenstände.

1. Slovenische Sprache für Schüler Deutscher Muttersprache und zwar für die Schüler des Obergymnasiums in zwei, für die des Untergymnasiums in vier Abtheilungen.

a) Obergymnasium.

Erste Abtheilung, 2 Stunden: Wiederholung der Formenlehre und Syntax, Uebersetzung aus dem Slovenischen ins Deutsche aus berilo za V. razred, aus dem Deutschen ins Slovenische nach Süpfle I.

Zweite Abtheilung, 2 Stunden: Wiederholung der Grammatik, Uebersetzung aus dem Slovenischen ins Deutsche aus berilo za VII. razred, aus dem Deutschen ins Slovenische nach Süpfle II.

b) Untergymnasium.

Der Unterrichtsplan für diese Abtheilungen ist in der Rubrik „Slovenische Sprache“ des gesammten Lehrplanes auf Tabelle III. verzeichnet.

2. Mittelhochdeutsche Sprache, 2 Stunden: Grammatik, Lesen ausgewählter Theile des Nibelungenliedes, dann einiger Sprüche und Lieder Walthers von der Vogelweide nach Dr. Karl Reichels Mittelhochdeutschem Lesebuche. Dieser Unterricht dauerte vom 1. November bis 1. Mai.
3. Französische Sprache, 2 Stunden: Lesen ausgewählter Stücke aus Ahns Elementarbucho, I. Theil, zur Einübung der Formenlehre. Dieser Unterricht wurde nur im I. Semester ertheilt.
4. Steiermärkische Geschichte, 2 Stunden: Geographie von Steiermark nach Hlubek, Herzog u. a.; Geschichte Steiermarks nach R. Reichels kurzem Abriss der Steirischen Landesgeschichte. Dieser Unterricht wurde nur im II. Semester ertheilt.
5. Gesang, 3 Stunden und zwar 1 Stunde für die Anfänger, 1 Stunde für die schon geübten Sopranisten und Altisten und 1 Stunde für den gesammten vierstimmigen Chor. Anfangsgründe, Treffübungen, Lieder und Messen für gemischten Chor.
6. Zeichnen, 8 Stunden: Nachbilden mehrseitiger gerad- und krummliniger Figuren, Zeichnen von Naturgegenständen, Contouren des menschlichen Körpers nach Theilen und im Ganzen, Grundregeln der Perspektive und ihre Anwendung an landschaftlichen Objekten, Anleitung zum Gebrauche der Tusche und Kreide, Anfänge des geometrischen Zeichnens.
7. Stenographie.

Erste Abtheilung, 2 Stunden: Lehrgang nach Fr. Gabelsbergers

System mit Zugrundelegung des Lehrbuches von Conn und Leseübungen aus den stenographischen Blättern aus Tirol.

Zweite Abtheilung, 2 Stunden: Kurze Vergleichung der verschiedenen stenographischen Systeme, Begriff der Tironischen Noten, praktische Uebungen im Schnellschreiben und Uebertragung von gekürzten Reden.
8. Turnen, 6 Stunden (im Winter in der Turnhalle des Marburger Turnvereines, im Sommer auf dem Turnplatze im Hausnerschen Garten): Ordnungs-, Frei- und Geräthübungen.

Für den Unterricht in der Mittelhochdeutschen und Französischen Sprache und in der Stenographie entrichteten die bemittelten Schüler monatlich ein Honorar von 50 Kreuzern. Das auf 70 Kreuzer für den Monat festgesetzte Honorar für den Turnunterricht wurde von dem löblichen Turnvereine für weniger bemittelte Schüler auf 40 Kreuzer ermässigt und acht Schülern ganz erlassen.

Slovenische Sprache, Steiermärkische Geschichte, Gesang und Zeichnen wurden unentgeltlich gelehrt.

D. Themen.

a. Zu deutschen Aufsätzen.

V. Classe.

1. Wie hat sich der Winter heuer bei uns angemeldet? 2. Die Industrie der Phönizier. 3. Eine oder mehrere Sagen aus der Heimat. 4. Hannibals Charakter (Uebersetzung aus Livius XXI, 4.) 5. Kurze Schilderung der Lebensweise und Erziehung der Perser mit besonderer Rücksicht auf die vier Altersstufen. (Nach Xenophons Kyropädie.) 6. Gefühle eines Studierenden beim Tode eines seiner Mitschüler, ausgedrückt in einem Briefe an einen Freund. 7. Welchen Bildungsgang hat das Menschengeschlecht genommen? (Nach Schillers Mythe „das Eleusische Fest.“) 8. Warum ist Aegypten ein Geschenk des Nil? 9. a) Das Erwachen der Natur im Frühlinge oder b) die Burgonden in Bechlarn. 10. Der ritterliche Zweikampf im Mittelalter. (Schilderung nach Wielands Oberon, I. Ges.) 11. Es ist eine Erzählung zu bilden nach den Sprüchwörtern a) Undank ist der Welt Lohn oder b) Wolthun trägt Zinsen. 12. Die Prachtbauten der Akropolis von Athen zur Zeit des Perikles. (Brief eines reisenden Römers an einen Freund.) 13. Hannibal an seine Krieger im Angesichte der Alpen. (Uebersetzung aus Livius XXI, 30.) 14. a) Das Leben des Waldes oder b) Jubelt Menschen oder zittert, wenn euch unser Ruf erschüttert. Bedeutung der Glocken für den Menschen. 15. Was hat Solon für Athen gethan? 16. Gliederung der Ballade Bürgers „Der wilde Jäger“. 17. Leonidas an die Griechen bei den Thermopylen. (Versuch einer Rede.)

VI. Klasse:

1. Folgen der Kreuzzüge. 2. Abhandlung über die epische Poesie. 3. Kurze Geschichte der Entwicklung der dramatischen Poesie bei den Griechen und bei den Deutschen. 4. Das Augusteische Zeitalter. 5. Ueber

den inneren Zusammenhang der schönen Künste. 6. In wie ferne sind die Klagen über die Kürze des menschlichen Lebens unbegründet und wie kann man diesen Klagen am besten begegnen? 7. Geschichte der Schweizerischen Eidgenossenschaft und der Tellsage. 8. Der Kampf mit dem Drachen. Erzählung und Betrachtung. 9. Ursachen des Verfalls der Römischen Republik. 10. Inhalt des ersten Buches der Aeneide. 11. Das Zeitalter Friedrich des Grossen, mit besonderer Berücksichtigung der Person des Monarchen. 12. Welche Sprachen werden in Europa gesprochen, welchen Stämmen gehören dieselben an und wo werden die einzelnen gesprochen? 13. Das Litteraturzeitalter unter den Ottonen. 14. Abhandlung über Tropen und Figuren. 15. Eintheilung der Sprachwissenschaften. 16. Festrede am Schlusse des Studienjahres.

VII. Klasse.

Aufsätze. 1. Verdient der Frankenkönig Karl den Beinamen des Grossen? 2. Wie kam es, dass man die Thiere zu Trägern epischer Handlungen machte? 3. a) Die Vorzüge des städtischen Lebens oder b) Besprechung eines selbst gewählten Charakters aus Schillers Dramen. 4. Worauf legt Cicero bei seiner Vertheidigung des Archias das Hauptgewicht? 5. Rüdigers Tod (nach dem Nibelungenlied). 6. Das romantische Epos. 7. Wie kommt es, dass die Verdienste grosser Männer meist erst nach ihrem Tode anerkannt werden? 8. Gedankengang der ersten Olynthischen Rede des Demosthenes. 9. a) Ueber die Worte des Isokrates, dass die Wurzel der Gelehrsamkeit bitter, die Frucht aber süss sei oder b) Principiis obsta. (Zwei Chrien.) 10. Der Wirt zum goldenen Löwen in Göthes Hermann und Dorothea. 11. a) Der Apotheker in Göthes Hermann und Dorothea oder b) Warum führt Schiller den Parricida in seinen Wilhelm Tell ein? 12. a) Der Schauplatz der Götheschen Dichtung Hermann und Dorothea oder b) Was erfahren wir von Dorotheas früherem Leben? 13. a) Jeder ist seines Glückes Schmied oder b) die Dorfschmiede (Erzählungen) oder c) Stellt der erste Bräutigam Dorotheas Hermann in den Schatten? oder d) Welche Bedeutung hat Wallensteins Lager für die Schillersche Trilogie? 14. Uebersetzung eines Abschnittes a) aus Demosthenes dritter Olynthischer Rede (§. 21) oder b) aus Vergils Aeneis oder c) aus Homers Odyssee. 15. Abhandlung über Schillers Worte:

In grosses Unglück lernt ein edles Herz

Sich endlich finden, aber wehe thuts

Des Lebens kleine Zierden zu entbehren.

16. a) Schillers Ansichten über die Idylle oder b) Gedankengang der Herscherschen Abhandlungen über die Legende. 17. Was will Horaz mit den Worten sagen: Quid sit futurum cras, fuge quaerere?

Reden und Vorträge: Reden Hannibals und Scipios vor der Schlacht am Ticinus (nach Livius). Cato verlangt die Zerstörung Karthagos. Rede Hannibals an sein Heer vor dem Aufbruche aus Spanien. Rede des Cineas im Römischen Senate und Gegenrede des Appius Claudius. Rede des Marius vor der Schlacht bei Vercellae. Rede Alexanders bei Opis. Kreuz-

zugsrede des Papstes Urban II. Lobrede auf Uhland. Aufforderung zum Studium der Deutschen Litteratur. Athen zur Zeit des Perikles. Demosthenes. Alexander der Grosse. Ciceros Verdienste um die Römische Litteratur. Ueber Ciceros Schrift de senectute. Die beiden Gracchen. Die Völkerwanderung. Alfred der Grosse. Die Bedeutung der Kreuzzüge für die Kultur des Abendlandes. Gregor VII. Die Mongolen. Die Jungfrau von Orleans. Die Befreiungskriege. Schillers Don Carlos.

VIII. Klasse.

Aufsätze. 1. Welchen Umständen verdankte Frankreich im 17. Jahrhundert sein politisches Uebergewicht? 2. Warum stellten die Bildhauer den Laokoon nicht schreiend dar? 3. a) Gedankengang der Schillerschen Abhandlung: Die Schaubühne als moralische Anstalt betrachtet oder b) That Sophokles einen Misgriff, als er den Philoktet auf die Bühne brachte? 4. Inhalt und Gedankengang der Horazschen Ode an Polio. (Carm. II, 1.) 5. Wie vertheidigt sich Sokrates gegen den Vorwurf, dass er die Jugend verderbe? 6. Gedankengang des 16. Abschnittes in Lessings Laokoon. 7. Die Schlachten von Marathon und Tours. Eine Parallele. 8. Warum war den Alten das Herdfeuer heilig? 9. Was ist von den drei Einheiten im Drama zu halten? 10. Warum studieren wir die Sprachen des klassischen Alterthums? 11. Welchen Wert hat die Kenntniss philosophischer Grundsätze? (Hor. Epist. I, 1.) 12. Welchen Einfluss übt das Vaterhaus auf unsere geistige Entwicklung? 13. a) Horazens Ansichten über Charakterzeichnung oder b) Horaz über die schlechten Dichter oder c) Horaz über das Satyrdrama. (Nach der ars poetica.) 14. a) Ueber Schillers Worte:

Es soll der Sänger mit dem König geh'n,
Sie beide stehen auf der Menschheit Höh'n

oder b) Ueber den Wert gymnastischer Leibesübungen. 15. Was ist bei der Standeswahl zu berücksichtigen? 16. Uebersetzung eines Abschnittes aus Tacitus' Agricola. 17. Das Mass des Einflusses eines Staates auf die Entwicklung der Menschheit ist nicht durch seine räumliche Ausdehnung bedingt. (Maturitätsprüfungsaufsatz.)

Reden und Vorträge. Perikles. Prinz Eugen. Peter der Grosse. Friedrich der Grosse. Josef II. Ludwig XIV. Richelieu. Washington. Welche Ereignisse stehen an der Schwelle der Neuzeit? Der Kampf der Stuarts mit dem Parlamente. Ueber Shakespeares Macbeth. Franz und Karl Moor. Abschied vom Gymnasium.

b. Zu Slovenischen Aufsätzen.

V. Klasse.

1. Kratek opis Ksenofontovega življenja. 2. Perva šola je mladenču juterna zarja. 3. Zakaj mora vsakdo domovino ljubiti? 4. Vzroki druge punske vojske. (Prosto po Liviju XXI, 1—18.) Čertice iz stare dogodivščine

Anmerkung. Die Themen zu den Reden und Vorträgen in den beiden obersten Klassen wurden theils vom Fachlehrer gegeben, theils von den Schülern gewählt.

Indov. 6. Včem je zima enaka starosti? 7. Kdor drugemu jamo koplje, sam vnjo pade, po kaki povesti iz življenja. 8. Nasledki neukrotne strasti. 9. Popis Cirovega značaja. (Po Ksenofotu.) 10. Pogled na življenje v natori. 11. Kaj daje Homerovi Iliadi in Odiseji prednost pred drugimi junaškimi pesnimi? 12. Kteri občutki nas obhajajo pri pogledu mimo deročega vlaka? 13. O hieroglifnem pisanji. 14. Baveida in Filemon. (Po Ovidiju.) 15. Medio limite curras. 16. Pomlad in mladost ste enacih lastností. 17. Zakaj se je vnel prepir med Ahilejem in Agamemnom? 18. Vzroki in nasledki trojanske vojske.

VI. Klasse.

1. Herodotov životopis. 2. Na palico boraško naslanja se, kdor ptujo zemljo obdeluje, domačo pa zanemarja. 3. Človeška natvora je mogočna po krepki volji in duševni izdelki presegajo posvetno blagostanje. (Po Salustu.) 4. Adherbalov govor pred rimskim starošinstvom. (Po Sal. pogl. 14.) 5. Kako se razločuje naj stareja rimska ustava od one, ki jo je Servi Tuli osnoval. 6. Na gomilu svojega ljubega prijatla. Samogovor. 7. Prevaja iz Herodotove zgodovine. (VII. kn. pogl. 35 in 36.) 8. Kteri občutki so obhajali Kserksa perzijansko vojsko pri Abidu ogledavšega. (Po Herodotu.) 9. Uzajemnost je mati vsih velicij činov. 10. Odisej kaznuje obsovajočega Terzita. 11. Nevihta na morji. (Po Vergiliju.) 12. Prestava prvega speva Vergiljeve Aeneide vv. 440—460. 13. Pompejevo življenje. 14. Poslovenite št. 245—313 III. speva Homerove Iliade. 15. Kratek pregled epičnega djanja prvih treh spevov Homerove Iliade. 16. Ozir na preteklo leto, za koliko sem pametnej postal? Samogovor.

VII. Klasse.

1. Popišite kteri prigodek slednjih šolskih vakancij, ki vas je najbolj zanimal. 2. Na ktere točke upira Gracij svojo tožbo zoper pesnika Arhijo in kako je Ciceron odvraca? 3. Sadržanje, povestnične in pesniške lastnosti narodne slov. pesmi „Mlada Breda“. 4. Popis božičnega večera pri Slovencih. 5. Zvon, spremljevalec človeškega življenja. 6. Iz katerih uzrokov je pri starih Grekih in Rimljanih govornišvo toliko razvito in cvetoče bilo? 7. Razložite v kratkem najimenitnejše dogodbe Evrope in Azije za časov kralja Friderika I. 8. O devici orleanskej. (Prevod iz Weiss-ove povestnice.) 9. Voda, služabnica prirodi in človeku. 10. Začetek novejšje slov. literature v XVI. veku. 11. Ali so človeška društva na samej sili osnovana? 12. Najvažnejše vrste Vodnikovega pesništva.

VIII. Klasse.

1. Ljubezen maternege jezika je gotovo znamenje prav omikanega moža. 2. Vodilne misli prvih šest poglavij apologije Sokratove. 3. Značaj slovanski. (Berite dotične oddelke Šafaříkovih starožitnosti in jegove: Geschichte der Slavischen Sprachen.) 4. Kako se Sokrates zagovarja, da ne kvari mladine? 5. Ciril in Metod slovanska blagovestnika. 6. Kako dakuje Sokrates Kritonu, da ne sme pobegniti iz ječe. 7. Začetek novoslovenskega slovstva. 8. Patroklos prosi Ahila, naj ga pošlje Ahajcem proti Trojanem na pomoč. (Po 16. pevanju Iliadinem.) 9. Razvoj, slovenskega slov-

stva glavne dobe in imenitnejši prikazni v njih. 10. Začetek in razvoj dramatike pri Grkih vzlasti Atencih. 11. Samo. Zgodovinska črtica. Naj se vplete kot vvod kratek pregled omike starih Slovencev. 12. Slovenci premagovalci Turkov. 13. Ne daritve, ampak pobožno, čisto srce je Bogu prijetno. (Spis za dozrelni izpit Nemcem.) 14. Pogled na občno zgodovino v šestnajstem stoletju z posebnim ozirom na politično, slovstveno in versko stanje slovenskega naroda. (Spis za dozrelni izpit Slovincem.)

IV. Vermehrung der Lehrmittel.

A. Bibliothek.

a) Geschenke.

1. Geschenke des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht: a) Pfeiffers Germania, neue Reihe, II. Jahrgang, 2. — 4. Heft. III. Jahrg. 1. Heft. b) Fr. Ambrosoli: Letture italiane für die 2. — 4. Klasse. 3 Bände. c) Fr. Carrara: Antologia italiana. 5 Bände. d) Toffoli: Elementi di Algebra. e) Zoologie in Ruthenischer Sprache. f) Botanik in Ruthenischer Sprache. g) Mineralogie in Ruthenischer Sprache. h) Ruthenische Chrestomathie. i) Denkmäler der südslavischen Litteratur. j) Serbische Lesebücher für die 3. — 6. Gymnasialklasse. 3 Bände. k) Slovenische Lesebücher für die 5. — 8. Gymnasialklasse. 4 Bände. l) Reichs- und Länderkunde in Slovenischer Sprache.
2. Geschenk des k. k. Ministeriums des Innern: Katalog der Oesterreichischen Abtheilung der Pariser Weltausstellung.
3. Geschenke der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften: a) Almanach der Akademie, Jahrgang 1869. b) Archiv für Oesterreichische Geschichte, 40. Bandes 2. Hälfte. 41. Band. c) Sitzungsberichte der phil.-histor. Klasse, 60. Bandes 1.—3. H. 61. Bds. 1.—3. H. 62. Bandes 1.—4. Heft. d) Register zu den Bänden 51—60 der Sitzungsberichte der phil.-histor. Klasse. e) Sitzungsberichte der mathem.-naturw. Klasse, I. Abtheilung, 58. Bds. 1.—5. Heft, 59. Bds. 1.—5. Heft, 60. Bandes 1. u. 2. Heft. II. Abtheil., 58. Bandes 2. — 5. Heft, 59. Bandes 1. — 5. Heft, 60. Bandes 1. und 2. Heft.
4. Geschenk der k. k. Central-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale, 14. Jahrg. Juli — Dezember, 15. Jahrg. Jänner — Juni.
5. Geschenk der k. k. geologischen Reichsanstalt: Jahrg. 1869, 9.—18. Heft.
6. Geschenke des historischen Vereines für Steiermark: a) Mittheilungen, 17. Heft, b) Beiträge zur Kunde Steiermärkischer Geschichtsquellen, 6. Jahrgang.
7. Geschenk des F. B. Lavanter Ordinariates: Personalstand des Bistumes Lavant in Steiermark für 1870.
8. Geschenk des Herrn Direktors des k. k. I. Staatsgymnasiums in Graz, Drs. Richard Peinlich: Einiges über die Lebens- und Wirtschaftsverhältnisse von Graz im 16. Jahrhunderte von Dr. R. Peinlich.
9. Geschenke des Herrn Gymnasialprofessors Johann Pajk in Marburg: a) Lehrbuch der Planimetrie und ebenen Trigonometrie von H. G. Doerk. b) Vegas logarithmisch-trigonometrisches Handbuch, bearbeitet von Dr. C. Brenniker.
10. Geschenk des Herrn Notars J. C. Hofrichter in Windischgraz: Verhandlungen des historischen Vereines von Oberpfalz und Regensburg, 26. Band.
11. Geschenk des Herrn Bernhard

Bindlechner, Bürgers von Marburg: 16 Hefte der Steiermärkischen Zeitschrift (1. — 8. Jahrgang der neuen Folge). 12. Geschenk des Herrn J. Wagner, Kassiers der Stadt Marburg: Lehrbuch des Kasse- und Rechnungswesens von Dr. Philipp R. v. Escherich. 13. Geschenke der Gerold'schen Buchhandlung in Wien: a) Ansichten der Natur mit wissenschaftlichen Erläuterungen von A. von Humboldt. 2 Theile in 1 Bande. b) Vorschule der Botanik für den Gebrauch an höheren Klassen der Mittelschulen von Dr. M. Wretschko. 14. Geschenk der Wagnerschen Universitätsbuchhandlung in Innsbruck: Kleines logarithmisch-trigonometrisches Handbuch von Dr. J. G. Böhm. 15. Geschenk der Kühkopfschen Buchhandlung in Korneuburg: Deutsches Lesebuch für die untern Klassen der Gymnasien und Realschulen von J. M. L. Kraska. 16. Geschenke der Beckschen Universitäts-Buchhandlung in Wien: a) Deutsches Lehr- und Lesebuch für höhere Lehranstalten von Alois Egger, 2. Theil 2. Band. b) Lehrbuch der Geographie für Mittelschulen von Dr. Karl Haselbach. c) Uebungsbuch zur Einübung der Formenlehre und der Elementar-Syntax von L. Vielhaber, 1. Heft. 17. Geschenk der Verlagsbuchhandlung Max Cohen und Sohn in Bonn: Lateinische Grammatik für die mittlern und obern Klassen der Gymnasien von Dr. M. Meiring. 4. Auflage. 18. Geschenk der Baumgärtner'schen Buchhandlung in Leipzig: Das mathematische Aschenbrödel in Schule, Werkstatt, Wald und Feld von M. R. Pressler. 19. Geschenk des vorjährigen Abiturienten Johann Siack: Ein Lehrbuch für die Bibliothek des Unterstützungsvereines. 20. Geschenk des Quintaners Peter Perl: Lehrbuch der Weltgeschichte von Welter, 2. Theil. 21. Geschenk des Quartaners Franz Manich: Katechetisches Repertorium von J. E. Schmid, 12. und 13. Liefg. 22. Geschenke des Tertianers Anton Stichel (1), der Sekundaner Julian Kocmut (1) und Alois Waidacher (2): 4 Bücher für die Jugendbibliothek. 23. Geschenke von Schülern, welche Subskribenten auf die Veröffentlichungen des Hermagoras-Vereines sind: a) Koledarček za navadno leto 1870. b) Friderik Baraga, prvi krajnski apostoljski misijonar in škof med Indijani v Ameriki. c) Perpetua ali afrikanski mučenci. d) Umni gospodar ali gospodarsko berilo. e) Kristusovo življenje in smert v premisljevanjih in molitvah. 2. del. f) Domače in tuje živali v podobah. 2. del. g) Življenje svetnikov in svetnic Božjih.

b) *Ankauf.*

1. Albert Richter: Deutsche Heldensagen. 2 Bde. 2. Jakob und Wilhelm Grimm: Deutsches Wörterbuch, IV. Bds. 1. Abth. 3. Lief., IV. Bds. 2. Abth. 2. Lief., V. Bds. 9. Lief. 3. Philipp Wackernagel: Das deutsche Kirchenlied, 26. — 31. Lief. 4. H. J. Landau: Neuer deutscher Hausschatz für Freunde der Künste und Wissenschaften. 3 Bde. 5. Rheinhard: Album des klassischen Altertums, 6. — 12. Lief. 6. Jul. Sommerbrodt: Das altgriechische Theater. 7. Josef Bernhaupt: Franceska von Rimini von Silvio Pellico, für die deutsche Bühne bearbeitet. 8. Fr. Miklosich: Vergleichende Grammatik der Slavischen Sprachen. 4. Bds. 1. Lief. 9. Cegnar: Marija Stuart. 10. Valjavec: Pesmi. 11. Valvasor: Die Ehre des Herzogtums Krain. 4 Foliobände. Laibach 1689. 12. Ludwig Schmued: Leichtfass-

liche Darstellung der Verfassung der im Reichsrath vertretenen Oesterreichischen Länder. 13. Oesterreichische Geschichte für das Volk, 7. u. 9. Bd. 14. Dr. G. Weber: Allgemeine Weltgeschichte, 8. Bd. 15. Dr. J. B. Weiss: Lehrbuch der Weltgeschichte, 4. Bd. 16. Mittheilungen der geographischen Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1857 2. Heft. 1860, 1862 — 1869, 1870 1—9. Heft. 17. Sydow: Wandkarte von Europa, aufgezogen. 18. F. v. Rappard: Karte von Palästina. 19. Dr. F. K. Hillardt: Geometrische Tafeln für den Elementar-Unterricht. 20. J. L. Filli: Was unsere Kinderschulen sind und was sie sein sollen. 21. T. Matauschek: Normalien-Nachschlagebuch (3. Aufl.) sammt Supplementheft. 22. Joh. Dassenbacher: Schematismus der Mittelschulen der im Reichsrath vertretenen Länder und der Militärgränze. 23. H. v. Sybel: a) Historische Zeitschrift. XI. Jahrganges 3. u. 4. Heft, XII. Jahrg. 1. u. 2. Heft. b) Register zum 1.—20. Bande dieser Zeitschrift. 24. Zarncke: Litterarisches Centralblatt. 25. Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. 26. Zeitschrift für die Oesterreichischen Gymnasien. 27. Natur und Offenbarung. 28. Aus der Natur. 29. Westermanns illustrierte Monatshefte. 30. Daheim. 31. Hoffmann: Deutscher Jugendfreund. 32. Deutsche Jugendblätter.

Anmerkung. Die im Sommer des vorigen Schuljahres in Angriff genommene Ausscheidung wissenschaftlicher Werke aus der Professoren- und ihre Uebertragung in die Schülerbibliothek wurde fortgesetzt, die neue Katalogisierung sämmtlicher Bücher der Jugendbibliothek vollendet. Zur zweckdienlicheren Verwertung des Bücherschatzes für die Schüler des Obergymnasiums wurden an jedem Mittwoche unter der bereitwilligen Aufsicht des Herrn suppl. Lehrers Lothar Warmuth und an jedem Sonn- und Feiertage unter der Aufsicht des Direktors je 3 Lesestunden im Gymnasium gehalten, wobei der Oktavaner Bernhard Ekrieder als Amanuensis sehr aner kennenswerte Dienste leistete. Für die Verleihung belehrender und unterhaltender Bücher aus der Schülerbibliothek zur Hauslektüre an Schüler der vier oberen Klassen ist die Lehranstalt dem Herrn Professor Rudolf Reichel, für die Verleihung der Slovenischen Bücher an Schüler aller Klassen dem Herrn Professor Johann Majciger zu grossem Danke verpflichtet. Die Verleihung von Büchern der Jugendbibliothek zur häuslichen Lektüre an die Schüler der vier untern Klassen sowie die Ordnung und Instandhaltung der Programmen-Sammlung besorgte der Direktor. Ueber die Lehrmittel für den geographischen Unterricht führte Herr Professor Josef Schaller genaue Aufsicht.

B. Physikalisches Kabinet.

(Unter der Obhut des Herrn Professors Josef Essl.)

Ankauf:

1. Massstab mit Nonius. 2. Sieb der Vestalin. 3. Inklinationsnadel mit Gradbogen. 4. Smeesche Batterie mit 6 Elementen. 5. Bequerels rotirender Strom. 6. Pneumatisches Feuerzeug. 7. Reflexions-Apparat. 8. Vier Stück Glasrezipienten.

C. Naturalien - Kabinet.

(Unter der Obhut des Herrn Professors Karl Rieck.)

Geschenk:

Von Herrn Franz Tscheligi: Ein Reiher (*Ardea cinerea*).

D. Musikaliensammlung.

(Unter der Obhut des Herrn Gesanglehrers Johann Jocha.)

Vom Oktavaner Bernhard Ekrieder wurden abgeschrieben: 2 weltliche und 4 geistliche Lieder.

E. Münzensammlung.

(Unter der Obhut des Herrn Professors Karl Rieck.)

Geschenke:

1. 10 Stück Thaler alter Prägung, Vermächtnis des am 30. Jänner 1870 verstorbenen Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Drs. Franz Duchatsch, übergeben von seinem Sohne, dem Hof- und Gerichtsadvokaten Herrn Dr. Ferdinand Duchatsch. 2. 1 Innerösterreichische Silberscheidemünze vom Direktor. 3. Geschenk des Sextaners Mathias Schmirmaul: 1 Silberscheidemünze.

V. Unterstützung der Schüler.

A. Von der Entrichtung des Schulgeldes waren befreit:

Im I. Semester unter 290 Schülern 123.

Im II. „ „ 276 „ 123.

B. Stipendisten.

Klasse.	Namen der Stiftlinge.	Benennung der Stiftungen.	Betrag	
			fl.	kr.
I.	Hvalič Blasius	I. Franz Zwetkosches Stipendium	52	—
II.	Sovič Johann	I. Gregor Plochlsches „	144	36
III.	Belec Karl	Mathias Krambergersches „	113	50
„	Dominkuš Georg	II. Gregor Plochlsches „	144	36
„	Jurtela Franz	VII. Franz Zwetkosches „	52	—
„	Lendovšek Josef	Georg Bartolottisches „	31	59 1/2
„	Missia Anton	V. Franz Zwetkosches „	52	—
„	Sabin Georg	Johann Aug. Flamisches „	71	18 1/2
IV.	Lederhas Ludwig	Alois Mannersches „	61	50
„	Pichler Josef	VI. Franz Zwetkosches „	52	—
„	Šket Andreas	IV. „ „	52	—
V.	Hoffmann Josef	2. Platz der V. Frein v. Schwitzen- schen Stiftung	121	48
„	Pickhart Anton	3. Platz der IV. Frein v. Schwitzen- schen Stiftung	115	71
„	Šket Jakob	II. Franz Zwetkosches Stipendium	52	—
„	Wisthaler Roman	I. Josef Pichlersches „	65	50
VI.	Feuš Franz	I. Kathar. Jagrowitschsches Stip.	43	86 1/2
„	Pascolo Dominik	I. von Anna, Königin von Polen, gestiftetes Stipendium	200	—
VII.	Heim Josef	II. Math. Kielenhofersches Stip.	143	31
„	Lilek Aemilian	II. Franz Sal. Grubersches Stip.	160	—
„	Schreiner Heinrich	III. Franz Zwetkosches Stipendium	52	—
„	Šijanec Anton	Martin Kautschitschsches Stip. .	43	61
VIII.	Amschl Alfred	I. Franz Sales Grubersches Stip.	160	—
„	Haubenreich Alois	II. Kaspar Mofrinsches Stipendium	34	58 1/2
Summe .			2018	56

C. Die Andreas Kautschitschsche Studentenstiftung, bestehend in der von dem hochwürdigen Herrn Canonicus, Dom- und Stadtpfarrer Georg Mathiaschitsch gegebenen vollständigen Versorgung, genossen die Schüler Franz Wachschitz und Alois Zaplata der III. Klasse.

D. Die Zinsen der Andreas Kautschitschschen Stiftung, 5 fl. 99 1/2 kr., wurden der Absicht des Stifters gemäss auf Anschaffung nötiger Schreib- und Zeichnungserfordernisse für Schüler der 5 unteren Klassen verwendet.

E. Mit den für 1869/70 fälligen Zinsen der Anton Hummerschen Stiftung im Betrage von 5 fl. 25 kr. wurde der aus Marburg gebürtige Schüler der III. Klasse, Emil Verona, betheilt.

F. Aus der Ringautschen Stiftung wurden an dürftige Schüler des Gymnasiums in Krankheitsfällen Arzneimittel im Werte von 15 fl. 34 kr. verabreicht.

G. Der Kasse des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des Marburger Gymnasiums haben an Jahresbeiträgen für 1869/70 zugewendet:

Herr Bartholomäus Ritter von Carneri, Gutsbesitzer und Mitglied

des Steiermärkischen Landtages 10 fl. — kr.

	fl.	kr.
Herr Johann Kral, Telegraphen-Amtsvorstand	2	—
Sr. Gnaden der hochwürdigste Herr Fürstbischof von Lavant, Dr. Jakob Maximilian Stepischnegg	15	—
Aus den vom verstorbenen k. k. Hof- und Ministerialrate Wilhelm Freiherrn Pfügl von Lissinetz für wissenschaftliche und Wol- thätigkeits - Anstalten Steiermarks testamentarisch gewidmeten 4000 fl. durch den k. k. ersten Statthaltereirat Herrn Eduard Ritter von Neupauer	100	—
Fräulein Aloisia und Fräulein Josefa Stachel, Realitätenbesitzerinnen	5	—
Herr Karl Bitterl Edler von Tessenberg, k. k. Hauptmann in Pension	2	—
Der hochwürdige Herr Franz Sortschitsch, infulierter Domdechant des F. B. Lavanter Domkapitels	10	—
Der hochwürdige Herr Canonicus Mathias Pack, Mitglied des k. k. Steiermärkischen Landesschulrates	5	—
Der Hochwürdige Herr Canonicus Mathias Modrinjak	5	—
Der hochwürdige Herr Canonicus Georg Mathiaschitsch, Dom- und Stadtpfarrer	5	—
Herr Med. Dr. Josef Röckenzaun, Realitätenbesitzer	2	10
Frau Maria Schmiderer, Realitätenbesitzerin	5	—
Herr Friedrich Leyrer, Buchhändler, Realitätenbesitzer und Mitglied des Gemeindeausschusses der Stadt Marburg	2	—
Herr Alois Edler von Kriebhuber, Gutsbesitzer und Mitglied des Ge- meindeausschusses der Stadt Marburg	5	25
Herr Josef Noss, Apotheker und Hausbesitzer	2	—
Herr Josef Albensberg, Realitätenbesitzer	5	—
Herr Eduard Janschitz, Buchdruckerei- und Hausbesitzer, Mitglied der Grazer Handels- und Gewerbekammer	2	—
Herr Johann Girstmayr, Realitätenbesitzer	5	—
Herr Ferdinand Graf Brandis, Sr. k. k. Apost. Majestät Kämmerer und Gutsbesitzer	5	—
Herr Dr. Ferdinand Duchatsch, Hof- und Gerichtsadvokat und Mit- glied des Gemeindeausschusses der Stadt Marburg	5	—
Herr Franz Oehm, Realitätenbesitzer	2	—
Herr Dr. Johann Kotzmuth, Hof- und Gerichtsadvokat und Mitglied des Gemeindeausschusses der Stadt Marburg	5	—
Herr Dr. Matthäus Kotzmuth, Hof- und Gerichtsadvokat in Graz	5	—
Herr Josef Wundsam, Handelsmann	5	—
Herr Johann Delago, Realitätenbesitzer	5	—
Herr Dr. Matthäus Reiser, k. k. Notar und Mitglied des Gemeinde- ausschusses der Stadt Marburg	2	—
Herr Michael Marko, Notariats - Kozipient, Realitätenbesitzer und Mitglied des Gemeindeausschusses der Stadt Marburg	2	—

Fürtrag . 223 35

	fl.	kr.
Fürtrag	223	35
Herr Friedrich Edler von Kriehuber, Expeditor der Südbahn	2	10
Herr Theodor Lindauer, k. k. Bezirksingenieur	2	—
Frau Aloisia Altmann, Realitätenbesitzerin	2	—
Gymnasial-Direktor Johann Gutscher	5	—
Herr Johann Pajk, k. k. Gymnasial-Professor	2	—
Herr Alois Edler von Feyrer, Gutsbesitzer	5	—
Frau Josefa Kollegger, k. k. Notars-Witwe und Realitätenbesitzerin	2	—
Herr Adolf Lang, k. k. Real-Gymnasial-Professor, emeritierter Gymnasial-Direktor und Bezirksschul-Inspektor in Wien	2	—
Erlös aus dem Verkaufe der Koupons der dem Vereine gehörigen Kreditpapiere	47	20
Summe	292	65

Rechnungsabschluss Nr. 13 ddo. 20. Juli 1870.

Die Einname des Vereines zur Unterstützung dürftiger Schüler des k. k. Marburger Gymnasiums in der Zeit vom 16. Juli 1869 bis einschliesslich 20. Juli 1870 beträgt . 292 fl. 65 kr.

Als Barverlag waren laut Rechnungsabschlusses Nr. 12 vom 15. Juli 1869 verblieben . 336 „ 88 „

Summe . 629 fl. 53 kr.

Von dieser Summe wurde ein Betrag von 100 fl. in die Marburger Sparkasse eingelegt am 28. Jänner 1870 . 100 fl. — kr.

Da fast alle dem Vereine gehörigen Staatspapiere aus solchen bestanden, welche der Umwandlung in Staatsschuldverschreibungen der 5% einheitlichen Staatsschuld unterliegen, so wurden dieselben dieser Umwandlung zugeführt und dabei an Kapitals- und Zinsenaufzahlung geleistet . 23 „ 35 „

Vorausgabt wurden vom 16. Juli 1868 bis einschliesslich 20. Juli 1870 für Zwecke des Vereines, d. i. zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler des Gymnasiums durch Bestellung von Freitischen, Anschaffung von Lehrbüchern, Schreib- und Zeichnungserfordernissen, durch Unterstützung in Krankheitsfällen, durch Beiträge zur Bezahlung von Kleidung und Wohnung, durch Portoauslagen . 155 „ 21 „

Summe . 278 fl. 56 kr.

Es verbleibt somit ddo. 20. Juli 1870 ein Barverlag von . 350 fl. 97 kr.

Ausserdem besitzt der Verein eine Sparkasse-Einlage von 686 fl. 37 kr. Von den im Rechnungsabschlusse Nr. 12 aufgeführten Kreditpapieren im Nennwerte von 1470 fl. wurden Staatsschuldverschreibungen im Nennwerte von 1220 fl. der gesetzlich vorgeschriebenen Umwandlung in Obligationen der 5% einheitlichen Staatsschuld zugeführt und dafür Staatsschuldverschrei-

bungen im Nennwerte von 1100 fl. erfolgt. Es besitzt somit der Verein Staatspapiere im Nennwerte von 1200 fl. Oe. W. und Steiermärkische Grundentlastungs-Obligationen im Nennwerte von 150 fl. CM.

H. Zu besonderem Danke sind viele Schüler des Gymnasiums den Herren Aerzten und Doktoren der Medizin Marburgs für deren bereitwillige unentgeltliche Hülfeleistung in Krankheitsfällen verpflichtet.

J. Die Zal der Freitische, welche mittellosen Schülern der Lehranstalt von edelherzigen Freunden der studierenden Jugend gewährt wurden, beträgt 301 in der Woche.

Für alle wie immer gearteten, von Lehrern oder Gönnern den Schülern des Marburger Gymnasiums gespendeten Wolthaten spricht der Bericht-erstatte hiemit im Namen der gütigst Bedachten öffentlich den gebührenden innigsten Dank aus.

VI. Chronik.

1869.

Das Schuljahr 1869/70 wurde am 1. Oktober mit dem vom hochwürdigen Herrn Canonicus Mathias Pack celebrierten heiligen Geistamte eröffnet.

Im Lehrkörper, der im Schuljahre 1868/69 an der Lehranstalt gewirkt hatte, waren während der Ferienmonate einige Veränderungen vor sich gegangen. Die wichtigste bestand darin, dass der Herr Direktor Adolf Lang, welcher vom Beginn des Schuljahres 1857/58 bis zum Schlusse des Schuljahres 1868/69 Leiter des Gymnasiums gewesen war, sich gedrungen gefühlt hatte seine Stelle aufzugeben und um Versetzung als Professor an das im III. Gemeindebezirke der Stadt Wien (Landstrasse) neu errichtete Staats-Realgymnasium sich zu bewerben, welcher Bewerbung vom hohen Unterrichtsministerium auch Folge gegeben wurde. Sein Scheiden erfüllte den Lehrkörper, welcher unparteiisch und unbeirrt von persönlichen Sympathien und Antipathien über Direktor Langs Wirken an der Lehranstalt zu urtheilen in der Lage war, mit tiefem Bedauern. Denn Direktor Lang hatte während seiner Amtswirksamkeit Gewissenhaftigkeit, Unparteilichkeit und Versöhnlichkeit sich zur Richtschnur genommen, mit väterlicher Milde und Liebe die Jugend behandelt, aufopfernde Thätigkeit auf dem Felde der Erziehung und des Unterrichtes entfaltet und die Interessen der Anstalt wie der Einzelnen auf das humanste gefördert. Dem Lehrkörper war er stets in wahrhaft amtsbrüderlicher Weise begegnet; insbesondere muss hervorgehoben werden, dass, wo Differenzen zwischen ihm und einzelnen Mitgliedern entstanden, er in der Regel es war, der den ersten Schritt zur Ausgleichung derselben machte.

Das Andenken an Direktor Lang wird, abgesehen von der durch seine Bemühungen im Jahre 1863 erfolgten Erhebung der Lehranstalt zu einem Gymnasium II. Klasse, welche zwar jetzt durch das Reichsgesetz vom 9. April 1870 über die Regulierung der Bezüge der Professoren und Lehrer an den vom Staate erhaltenen Mittelschulen ihre praktische Bedeutung ver-

loren hat, bleibend wach erhalten einerseits der auf seine wiederholte Anregung im Jahre 1866 ausgeführte Zubau im Gymnasialgebäude, wodurch die früher offenen, sogenannten fliegenden Gänge in geschlossene Korridors umgestaltet, drei Lehrzimmer bedeutend vergrößert und für die Gesundheit der Lehrer und Schüler besser gesorgt wurde. Anderseits und noch lebhafter wird die Erinnerung an Direktor Lang wach erhalten der bei Gelegenheit der hundertjährigen Feier des Bestehens der Lehranstalt im Jahre 1858 durch seine rastlose Thätigkeit gegründete und fortan mit Umsicht und Treue geleitete Verein zur Unterstützung dürftiger Schüler des Marburger Gymnasiums, dessen segensreiche Hülfe schon Hunderte empfunden haben und noch empfinden werden.

Dass Direktor Lang für sein Wirken in manchen Fällen Anfeindung und Undank und am meisten gerade von Seite solcher erfuhr, die ihm aus verschiedenen Gründen zu Dank verpflichtet waren, wen wird das Wunder nehmen? Das ist der Welt Lauf und niemand hat häufiger Gelegenheit diese Erfahrung zu machen als der Schulmann.

An Direktor Langs Stelle wurde durch den Erlass des Steiermärkischen Landesschulrates der Berichterstatte mit der interimistischen Leitung des Gymnasiums betraut und übernahm dieselbe am 30. September aus den Händen des Herrn Professors Josef Essl, welcher während der Ferien die Amtsgeschäfte geführt hatte. Zum Direktor wurde derselbe von Sr. kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät mit Allerhöchster Entschliessung vom 24. Februar 1870 ernannt und legte am 21. März den vorgeschriebenen Diensteid in die Hände des damaligen Herrn Staathaltereileiters, Eduard Ritters von Neupauer, ab.

Als neue Lehrkräfte kamen ans Gymnasium in der Eigenschaft supplirender Lehrer die Herren Lothar Warmuth vom k. k. Untergymnasium in Krainburg, Johann Polanec vom k. k. Gymnasium in Klagenfurt und der Dom- und Stadtpfarrkaplan und Doktorand der Theologie, Herr Josef Pajek, als Stellvertreter des krankheitshalber beurlaubten Herrn Religionsprofessors am Obergymnasium, Blasius Slavinetz.

Der Religionslehrer am Untergymnasium, Dr. Franz Schager, wurde durch den Erlass des hohen Ministeriums für Kultus und Unterricht vom 8. Oktober 1869 Z. 9185 unter Zuerkennung des Titels „Professor“ definitiv im Lehramte bestätigt.

Herr Professor Josef Essl wurde nach Beginn des Schuljahres zur Supplirung zweier Lehrgegenstände an der hierortigen Lehrerbildungsanstalt berufen und, nachdem der bisherige provisorische Direktor dieser Anstalt und der mit ihr vereinigten Haupt- und zweiklassigen Unterrealschule und Bezirksschulinspektor für die Stadt Marburg, Herr Josef Kremer, als Hauptlehrer an die Lehrerbildungsanstalt in Graz abgegangen war, an dessen Stelle durch den Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 20. Februar 1870 Z. 1319 zum Bezirksschulinspektor ernannt.

Am 4. Oktober begieng die Lehranstalt die gottesdienstliche Feier des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers.

Am 8. Oktober wurde den Schülern das Disciplinargesetz verkündet.

Durch den Erlass des hohen Unterrichts-Ministeriums vom 3. Oktober 1869 Z. 8873 wurden gegen Einziehung der bisherigen Remuneration für den Schreibunterricht 300 fl. als Honorar für den Unterricht im Zeichnen systemisiert und Herr Josef Reitter durch den Erlass des Steiermärkischen Landesschulrates vom 2. Jänner 1870 Z. 1149 für das Schuljahr 1869/70 zum Lehrer dieses Freigegegenstandes bestellt. Infolge dieser dankenswerten Ministerial-Verordnung werden von nun an die Schüler unentgeltlich im Zeichnen unterrichtet und es meldeten sich alsbald so viele zur Theilnahme an demselben, dass die Stundenzahl auf 8 in der Woche erhöht und die Lernenden in 4 Abtheilungen geschieden werden mussten.

Am 19. November war feierlicher Gottesdienst aus Anlass des Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin.

Am 13. Dezember wohnten der Lehrkörper und die Mehrzahl der Schüler ungeachtet eines heftigen Schneegestöbers dem Leichenbegängnisse des am 11. Dezember verstorbenen hochw. Herrn Domprobstes, Drs. Lorenz Vogrin, bei.

Am 31. Dezember fand eine kirchliche Feier des Jahresschlusses statt.

1870.

Am 24. Jänner starb in seiner Heimat nach mehrmonatlichem Leiden der durch Fleiss und Sittlichkeit hervorragende Schüler der III. Klasse, Michael Sok. Dem für ihn am 16. Februar abgehaltenen Trauergottesdienste wohnten Lehrer und Schüler zahlreich bei.

Am 1. Februar begleiteten Lehrer und Schüler die Leiche des am 30. Jänner verstorbenen Herrn Hof- und Gerichtsadvokaten, Drs. Ferd. Duchatsch, welcher als einstmaliger Schüler des Marburger Gymnasiums ein werththätiges Mitglied des Unterstützungsvereines von dessen Beginne an gewesen war, in grosser Anzahl zur letzten Ruhestätte. Das wertvolle Vermächtnis des Verbliebenen an die Münzensammlung des Gymnasiums wurde schon oben erwähnt.

Am 16. Februar fand die Prüfung der Privatisten für das I. Semester statt.

Am 26. Februar wurde das I. Semester geschlossen.

Am 3. März begann das II. Semester.

Durch den Erlass des hohen Unterrichts - Ministeriums vom 5. April Z. 2916 wurde infolge der mit Allerhöchster Entschliessung vom 30. März erhaltenen Ermächtigung den Lehrkörpern bekannt gegeben, dass an Mittelschulen als Minimum der religiösen Uebungen der Schulgottesdienst zu Anfang und zu Ende des Schuljahres, dann an Sonn- und Festtagen, endlich der Empfang der Sakramente der Busse und des Altares zu Anfang und zu Ende des Schuljahres und zur österlichen Zeit festzuhalten sei. Auf Grundlage dieses Ministerial-Erlasses fasste der Lehrkörper den Beschluss, dass in Hinkunft nur die in demselben angeführten religiösen Uebungen, dann Gottesdienst am Schlusse jedes I. und Beginn jedes II. Semesters für die katholischen Schüler des Marburger Gymnasiums als obligate religiöse Uebungen beibehalten werden sollen. Diesem Beschlusse stimmte das F. B. Lavanter Konsistorium hinsicht-

lich des Gottesdienstes am Schlusse des I. und Anfange des II. Semesters sowie hinsichtlich der Auffassung der obligaten Schulmesse an Wochentagen mit Zuschrift vom 4. Mai Z. 1090 ausdrücklich bei und trug mit Rücksicht auf den Wunsch des Lehrkörpers dem Religionsprofessor Dr. Schager auf an Wochentagen vor der Schule eine heilige Messe zu lesen, damit jenen Schülern, welche freiwillig einer Messe beiwohnen wollten, hiezu die Gelegenheit geboten würde.

Am 10., 11. und 12. April wurden die österlichen Exerzitionen abgehalten, an deren Schlusse die Schüler die heiligen Buss sakramente empfingen. Ausserdem empfingen sie dieselben zu Anfang des Schuljahres und zu Weihnachten und freiwillig eine grössere Anzal zu Pfingsten.

Durch den Erlass des Landesschulrates vom 25. April Z. 497 wurde der Direktion auf ihr Ansuchen der Betrag von 50 fl. bewilligt um Bücher der Gymnasial-Bibliothek einbinden zu lassen. Durch diese Munifizienz werden nicht nur diese Bücher vor Abnützung besser bewahrt, sondern die Benützung vieler Werke geradezu erst ermöglicht, weshalb der hohen Behörde für ihre Bewilligung hiemit der gebührende Dank des Lehrkörpers ausgesprochen wird.

Am 16. Juni geleitete die Lehransalt den am 14. Juni verstorbenen Schüler der I. Klasse, Rudolf Ritter von Preu, zu Grabe. Sie verlor an ihm einen durch Talent, Fleiss und Sittlichkeit musterhaften und durch seine Leistungen — er war im I. Semester unter 51 Schülern der zweite — zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Schüler. Sit ei terra levis!

Am 17. Juni wohnten Lehrer und viele Schüler einer in der Gymnasialkirche für den am 30. Mai in Gries bei Bozen verstorbenen Direktor des k. k. Untergymnasiums zu Freistadt in Oberösterreich, Dr. Franz Messmer, gelesenen Seelenmesse bei. Dr. Messmer hatte während der Studienjahre 1863 und 1864 dem Lehrkörper des Marburger Gymnasiums angehört und steht wegen seines edlen Charakters und seiner erspriesslichen Thätigkeit bei Kollegen und Schülern im ehrenvollsten Andenken.

Am 13., 14., 15., 17. und 18. Juni fand die schriftliche Maturitätsprüfung statt. Die mündliche Prüfung wird am 8., 9., 10. und 11. August abgehalten werden.

Am 19. Juni wurde die kirchliche Feier des Aloisiusfestes begangen. Hiebei brachte eine grössere Anzal von Schülern aus allen Klassen, welche zum Theil auch dem Sängchor des Gymnasiums angehören, eine Vokalmesse von Kempter unter der Oberleitung des Herrn Gesanglehrers zur Aufführung. Diese Schüler übten sich mit Erlaubnis und unter Aufsicht der Direktion an allen Ferientagen des ganzen Schuljahres in einem Lehrzimmer des Gymnasiums unter der Leitung des Septimaners Franz Achatz im Gesange und in der Instrumentalmusik. Ebendieselben führten am 2. Februar eine Instrumentalmesse von Kempter, am 20. Februar eine von Gänsbacher, endlich am 30. Juli bei dem feierlichen Dankamte eine Pastoralmesse von Kempter in sehr gelungener Weise auf und gaben dadurch sowie durch eine am 8. Mai vor Lehrern und Schülern abgehaltene Gesangsproduktion sehr erfreuliche Beweise ihres Talentes und aner kennenswerten Strebens. Der Sängchor

des Gymnasiums studierte eine Vokalmesse von Tribnik ein und erbaute durch ihre präzise Aufführung am 26. Mai die Herzen der Anwesenden.

Am 6. Juli wurde die Prüfung aus der Steiermärkischen Geschichte vorgenommen. Um die vom hohen Landesausschusse für vorzügliche Leistungen in diesem Studium gespendeten zwei silbernen Preismedaillen bewarben sich folgende Schüler der IV. Klasse: Ferk Ernest, Lampl Johann, Lederhas Ludwig, Pichler Josef, Sketa Johann, Sok Lorenz und Starkel Theodor. Alle legten ein so treffliches Wissen an den Tag, dass der Prüfungskommission die Auswal der zwei vorzüglichsten sehr schwer wurde und dieselbe lange überlegte und erwog, bis sie schliesslich die Preismedaillen den Schülern Starkel und Lederhas zuerkannte. Ihnen zunächst kamen Lampl und Pichler. Die Prüfung beehrten durch ihre Gegenwart der hochwürdige Herr Canonicus Mathias Pack, Mitglied des Landesschulrates, und die Herren Landtagsabgeordneten Barth. Ritter von Carneri, Friedrich Brandstetter und Karl Reuter. Diese Herren Abgeordneten waren von den vorzüglichen Leistungen der Preiswerber so freudig berührt, dass sie im eigenen und im Namen des Herrn Abgeordneten Konrad Seidl, welcher verhindert war der Prüfung beizuwohnen, erklärten zwei Werke, deren Auswal sie der Direktion überliessen, den zwei den Preisträgern zunächst kommenden Schülern spenden zu wollen. Diesen Herren wird hiefür im Namen der betreffenden Schüler der verbindlichste Dank ausgesprochen. Der gleiche Dank gebührt dem löblichen Central-Ausschusse der k. k. Steiermärkischen Landwirtschaftsgesellschaft für die Freigebigkeit, mit welcher er der Direktion auf ihr Ansuchen 24 Exemplare des Werkes von Dr. Fr. X. Hlubek „Ein treues Bild des Herzogtumes Steiermark“ zu Preisen für erfolgreiches Studium der vaterländischen Geschichte übersendet hat.

Vom 12. bis einschliesslich 19. Juli wurden die Versetzungsprüfungen in den Klassen I—VII abgehalten.

Am 20. Juli fand die Prüfung der Privatisten für das II. Semester statt.

Am 21. Juli beehrte der Herr Statthalter von Steiermark, Guido Freiherr Kübeck von Kübau, auf seiner Inspektionsreise durch Untersteiermark das Gymnasium mit einem Besuche, besichtigte die Lehrmittelsammlungen, begab sich in alle Lehrzimmer und wohnte in der I. Klasse eine Weile dem Unterrichte bei. Freiherr von Kübeck hinterliess durch seine Leutseligkeit bei Lehrern und Schülern den angenehmsten Eindruck.

Vom 22. bis einschliesslich 26. Juli fand die Klassifikation der Schüler sämtlicher Klassen statt. Die Vorzugsklasse erhielten: Gutscher Johann, Klasinc Johann, Hvalič Blasius, Fistravec Josef und Freiherr von Rast Max in der I.; Bratschko Rudolf, Brumen Anton, Philipovich Edler von Philippsberg Eugen, Schuster Franz und Suhač Matthäus in der II.; Jurtela Franz, Belec Karl, Kukula Richard, Gajšek Matthäus, Missia Anton und Vdernjak Franz in der III.; Lederhas Ludwig, Pichler Josef, Sketa Johann und Sok Lorenz in der IV.; Vodopiuz Gottfried, Sket Jakob, Postružnik Anton und Rainer Ritter von Lindenbüchl Julius in der V.; Feuš Franz, Schmirmaul Mathias, Herg Jakob, Pascolo Dominik und Legat Josef in der VI.;

Venger Ferdinand, Vaupotič Mathias, Schreiner Heinrich, Schönher Josef, Ritter v. Carneri Maximilian, Pickhart Anton und Lebar Josef in der VII.; Mihelič Josef, Ekrieder Bernhard, Repa Josef und Filipič Ludwig in der VIII. Klasse.

Am 30. Juli celebrierte der hochwürdige Herr Canonicus Mathias Pack zum Schlusse des Schuljahres das feierliche Dankamt. Nach demselben wurden, da infolge des hohen Ministerial-Erlasses vom 28. Mai Z. 7527 die Pauschalien für Prämien vom laufenden Verwaltungsjahre angefangen aus dem Budget gestrichen worden sind, die von den Herren Landtagsabgeordneten für das Studium der Steiermärkischen Geschichte gespendeten Preise, deren vorhin Erwähnung geschah, dann der aus den Interessen der Hummerschen Stiftung bestehende Preis, endlich die Zeugnisse vertheilt.

Die Preise der für gelungene poetische Versuche in Deutscher und Slovenischer Sprache bestehenden Schillerstiftung konnten in diesem Jahre nicht vertheilt werden, weil die Umwandlung der beiden Staatsschuldverschreibungen dieser Stiftung in zwei Obligationen der 5% einheitlichen Staatsschuld eine grössere Kapitals- und Zinsenaufzalung erfordert hatte, als die Interessen für das laufende Jahr betragen.



VII. Statistik.

Lehrpersonale.			S c h ü l e r.																
Kategorie.	Geistliche, Weltpriester.	Weltliche.	Klasse.	Öffentliche Schüler bei Beginn des Schuljahres.	Von den gesammten Schülern waren am Ende des II. Semesters						Ergebnis der Klassifikation vom II. Semester.					Muttersprache	Religionsbekenntnis		
					Öffentliche	Privatisten	Im ganzen	Schulgeld zahlend	Vom Schulgelde befreit	Stipendisten	Repetenten	Vorzugsklasse	I. Klasse	II. Klasse	III. Klasse			Kein Zeugnis	Erlaubnis zu einer Ueberprüfung
Direktor.	—	1																	
Wirkliche Lehrer	—	8																	
Religionslehrer.	2	—	I.	55	49	—	49	40 ¹⁾	10	1	5	5	29	8	7	1	5	101	Katholisch des Lateinischen Ritus 275
Supplenten.	1	8	II.	47	44	1	45	23	22	1	3	5	85	4	—	—	3	172	
			III.	47	44	—	44	24	20	6	4	6	84	3	1	—	2		
			IV.	32	29	1	30	17 ²⁾	15	3	1	4	18	6	1	—	3		
			V.	31	28	—	28	17 ¹⁾	12	4	2	4	15	7	2	—	4	1	Evangelisch der Augsburg. Konfession 1
			VI.	24	21	1	22	12	9	2	2	5	12	4	—	—	4		
			VII.	39	35	—	35	17	18	4	2	7	26	2	—	—	2		
			VIII.	26	23	—	23	7 ¹⁾	17	2	—	4	18	1	—	—	1		
Summe	3	15		301	278	3	276	157	123	23	19	40	189	35	11	1	24	276	276

1) Darunter 1, der vor dem Schlusse des Schuljahres ausgetreten ist.
2) Darunter 2, die vor dem Schlusse des Schuljahres ausgetreten sind.

¹⁾ Darunter 1, der vor dem Schlusse des Schuljahres ausgetreten ist.

²⁾ Darunter 2, die vor dem Schlusse des Schuljahres ausgetreten sind.

Von den 301 öffentlichen Schülern, welche bei Beginn des Schuljahres eingeschrieben worden sind, verblieben bis zum Schlusse desselben 273. Unter denen, die während des Jahres abgingen, traten über

an andere Gymnasien	3
an die Präparandie	2
zum Privatstudium	1
zur Landwirtschaft	9
zum Gewerbestande	2
wurden zum Heeresdienste einberufen .	4
wurden lokal ausgeschlossen	5
sind gestorben	2
Summe	28

Von andern Gymnasien kamen theils mit, theils bald nach Beginn des Schuljahres 15 Schüler an die Lehranstalt und zwar

von Cilli	9
von Graz	3
von Klagenfurt . . .	1
von Warasdin	2
Summe	15

Die Slovenische Sprache wurde für die Slovenen als obligater Lehrgegenstand in ihrer Muttersprache, alle übrigen Unterrichtszweige wurden in Deutscher Sprache gelehrt.

Zal der Schüler, welche am Unterrichte in den freien Gegenständen theilgenommen haben.

Lehrgegenstand.	Schülerzal.								Summe.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
Slovenische Sprache für Deutsche	14	14	14	8	8	7	7	4	76
Französische Sprache	—	—	—	—	4	2	2	4	12
Mittelhochdeutsche Sprache	—	—	—	—	—	1	10	—	11
Steiermärkische Geschichte	—	—	—	29	—	—	—	—	29
Stenographie, untere Abtheilung	—	8	6	4	6	4	1	—	29
dto. , obere dto.	—	—	13	2	—	—	—	—	15
Zeichnen	35	31	23	16	8	4	14	4	135
Gesang	29	19	10	2	5	6	7	8	86
Turnen	16	8	7	4	7	5	7	2	56

Das für beide Semester eingehobene Schulgeld beträgt 2053 fl. 80 kr.
An Aufnamstaxen sind eingegangen 130 fl. 20 kr.

Zur Vermehrung der Bibliothek haben die Schüler beigesteuert
41 fl. 91 kr.

In die Musikalienkasse sind eingeflossen 20 fl. 24 kr.

Verbesserung.

S. 33 Z. 10, 11 und 12 lies Grim. III. statt Grim. I.

Primetki k lanjskemu sestavku: „Stari rokopis Kranjskega mesta“.

Na konci §. 12. lanjske razprave sem v obče dobo našemu rokopisu s temi besedami določil: „da naš rokopis spada v predliteraturno dobo slovensko, t. j. vsaj pred leto 1550“. Dokaze tega trjenja upiral sem v imenovanem oddelku sestavka na nemške in slovenske oblike in na starost nekterih besed nahajajočih se samo v našem rokopisu in pozneje ne več. V nastoječih vrsticah hočem poskusiti s pomočjo rokopisovega sodržanja dobo nastanku nekaj ože opisati.

Imeniten je v tem oziru izraz „našemu gospodi kralju, deželskemu vivodi“, kateri izraz se v vsakej četirih priseg po enkrat nahaja. Iz tega izraza prvič izvajam: da je oni deželski vivoda, kteremu so Kranjski meščani zvestobo prisegali, tudi „kralj“ bil in da sta „kralj“ in „deželski vivoda“ ena oseba; drugič iz ponavljanja edinega naslova „kralj“, da ta „kralj“ nij tudi cesar bil; kajti po navadi onih stoletij je pri onih nemških vladarjih, kateri so cesarji bili, tudi naslov kralj bil običen, in tudi vladarstvena leta so se števila vedno po dvoje: od onega časa, ko je kdo kralj in od onega, ko je cesar postal. Priméri imenitno pismo Friderika cesarja IV., s kterim je kranjskemu vojvodstvu novi (sedanji) grb podelil, v kterem pismu stoji na konci: *Geben . . . im Vierzehenthundert und Drey vnd Sechzigsten, vnserß Khayserthumbs in Aylefften, vnserer Reich des Römischen im Drey und Zwanzigsten, vnd des Hungarischen im Viertten Jahren*. (Valvas. „Des Hochlöbl. Herzogthums Crain“ X. B. 298.)

Deželski Vivoda našega rokopisa je kralj imenovan. Pod tem imenom se ima za one čase razumevati ali od nemških volilnih knezov izbrani, a ne še za cesarja v Rimu venčani nemški kralj ali pa od nemškega kralja za dednega naslednika imenovani kralj (prim. Walter, Deutsche Rechtsgesch. 1853 str. 271, 369, 370). „Deželski vivoda“ in „naš gospod kralj“ v rokopisu sta ena, in tista oseba, kar najbolj dokazuje nemški (IV) del rokopisa, kjer stoji „Landtsfürfften“ spredi, in „Ern“ kakor pridevek vzadi. Zdaj se samo vpraša, komu sta ta naslova pred letom 1550. (kakor kranjskim vojvodam) pripadala.

Po pismenih in drugih znamenjih našega rokopisa sodeč ne smejemo črez šestnajsto in petnajsto stoletje nazaj segati. In res najdemo v tej dobi v povestnici nemškega cesarstva tako spremembo, ktera tudi k povestničnemu tolmačenju našega rokopisa služi. Pomenljiva sprememba, ki se je v tem oziru ondaj izvršila, je zopetno pripadenje nemškega*) kraljestva našej cesarskej rodbini Habsburžanov. Po smerti 70letnega Žige je

*) in ob enem prvokrat ogerskega.

kraljevi rod Luksemburžanov prestal, in nemški volilni knezi so si za kralja izbrali Albrehta II. iz habsburške rodovine, 18. sušca l. 1438. Tako je po 130 letnem prenehu nemška krona zopet Habsburžanom pripadla; kajti Friderik (Lepi) jo je bil samo po imenu, a ne v resnici dobil. Od tega leta počenši je nemško kraljestvo bilo čez začetek tega stoletja, tedaj 368 let, pri Habsburžanih.

Ker je kranjska dežela (če ravno s kraja ne vsa, vendar pa večí nje del) že od prvega habsburškega cesarja (Rudolfa) last habsburške hiše, in ker so Habsburžani v 15. stoletji nemško kraljestvo zopet dobili, zato moramo onega kralja, „deželskega vivoda“ med vladarji, ki so po Albrehtu nemško krono na glavi nosili, iskati.

Prvi teh, ki je „deželski vivoda“ in „kralj“ ob enem bil, je Friderik, kakor cesar IV., ako Friderika Lepega, kar je potrebno, kraljem prištevamo. Friderik je bil sin Ernesta, vojvode Štajerskega, Koroškega in Kranjskega, tedaj pravega „deželskega vivoda“, ker je trem deželam bil vojvoda; mati Frideriku je bila Cimburga, masovskega (poljskega) vojvode Ziemovita hči.*) L. 1424 je vojvoda Ernest umrl, ko je Friderik šče le 10 let star bil in l. 1435 je Friderik sam nastopil vladarstvo svojih dežel, med tem ko je preje pod varuhom bil.

Po smrti Albrehta II. cesarja so nemški knezi 2. febr. 1440 Friderika za kralja si izbrali, in dve leti pozneje se je dal v Ahenu za nemškega kralja venčati. Po tej volitvi je tedaj postal dotedanji „deželski vivoda“ Friderik nemški „kralj“, a ne še Rimski cesar. Za „rimskega cesarja“ venčan je Friderik bil šče le 19. sušca l. 1452, tedaj deset let po izbranji za nemškega kralja. Friderik je bil zadnji v Rimu venčani cesar.

Ako tedaj pomislimo, da je nemško kraljestvo l. 1438 Habsburžanom zopet pripadlo, in da Albreht II. nij bil vojvoda kranjski, ampak Friderik, kateri je l. 1440 nemški kralj postal, tedaj vse okolnosti kažejo najbolj na njega, kakor na rokopisovega „gospoda kralja, deželskega vivoda“. Rokopis je tedaj lahko nastal po letu 1440.

Ali neobhodno nij, na samega Friderika misliti; mogoče bi tudi bilo na jegovega sina Maksa I. misliti, ker je, kakor smo gore že dokazali, skrajni časni mejnik rokopisu leto 1550. Maks je bil 16. februarja 1486 v Frankobrodu za nemškega kralja izbran, in je po smrti svojega očeta Friderika l. 1493 kakor nemško kraljestvo, tako tudi vojvodstvo notranjih avstrijskih dežel nastopil.***) Leta 1494 so prišli poslanci kranjske gospode Maksu kakor svojemu vojvodi se poklanjat; formalno je tedaj od tega časa do l. 1519 Maks bil deželski vojvoda kranjski. Mogoče je tedaj, da bi tudi med tem časom (od l. 1494—1519) naš rokopis bil nastal.

*) Cimbargo historiki slavijo kakor drugo pramater habsburške hiše (Weiss 3 zv. str. 1021), ki se je tedaj v slavjanskej kervi ponovila.

**) Cesar Maks je znal vse jezike svojih podložnih govoriti in je jih šege in navade prav na tenko poznal; tudi slavjanske jezike je dobro znal. (Weiss 4. zv. st. 187.)

Po smrti Maksovej l. 1519 so kranjski gospodje h Karolu, ondaj španskemu, pozneje nemškemu kralju posebno poslanstvo poslali, ki bi se mu kakor dednemu vojvodi kranjskemu poklanjalo. Jako obširno popisuje pote tega poslanstva Valvas. v imenovanej knjigi X. str. 320 i. d. 4. julija l. 1520 sta Karol in jegov brat Ferdinand poklon kranjske gospode sprejela. Ali že l. 1521 je Karol Kranjce njih zvestobne prisege proti sebi odvezal, in tako je ostal Ferdinand sam vojvoda od 5. maja l. 1521, poklanjati si je dal šče le l. 1522, in je ostal vojvoda kranjski do svoje smrti l. 1564. Mogoče je, da je rokopis tudi za Ferdinanda nastal, ki je l. 1531 postal rimski kralj in tako ob enem „kralj“ in „deželski vivoda“. —

Naš rokopis si imamo po teh naslovih tedaj misliti spisani ali za Friderika med l. 1440—1493) ali za Maksa I. (med l. 1494—1519) ali pa za Ferdinanda I. (med l. 1531—1550). Po jeziku in sodržanji tako nemških kakor slovenskih delov rokopisa se doba nastanka ne dá na tenje in s historično gotovostjo določiti; samo slutiti se dá, da je najbrž iz prve gore imenovanih dob, tedaj iz Friderikove dobe. In ta slutnja naj dela zadnji del temu sestavlja.

Znano je po povestničarjih in po starih spisih, da so stanovi in mesta vselej, kedar je novi vladar deželo notranje-avstrijsko prevzel, novemu gospodarju zvestobo prisegali. Pri takih slučajih so vladarji navadno stare pravice potrjevali in v časih šče novih pridajali. To nam določno sporočuje Valvasor z besedami, ktere se prevedene glasijo: „Kakor take visoke glave pri nastopu vladanja svoje podložne deželske stanove in mesta ne samo prisegami zvestobe, ampak tudi radi nekakimi milostmi sebi zavezujejo, ako miloščence svojih milosti dostojne smatrajo, tako je tudi cesar i. t. d. (Valv. na reč. m. X 306 ext.) Take prisege ali „rotbe“ spominjajo vsi deli našega rokopisa, posebno V, kjer je odločno povedano, da so meščani (gotovo pa tudi druga gospoda) „telesno rotbo“ z „gori vzdignjenimi prstmi“ prisegli.

Mislimo si zdaj oni čas, ko je Friderik že „kralj“ bil, da je kateri novi meščan ali novi svetnik ali novi župán ali pa porotnik moral zvestobo meščansko, svetniško i. t. d. prisegati. Tedaj je potreba nastala, prejšnjo obliko pisanih priseg po naslovu deželskega vladarja in gospoda spremeniti.

Po tem si jaz mislim naše prisege tako-le nastale: Friderik je postal kralj; tega preje v Kranjskih prisegah nenavadnega naslova v starih formulah šče nij bilo, in trebalo je vse te prisege popraviti in prepisati. Tak prepis se mi vidi naš rokopis, in ker so kranjski vladarji potem vsi ta dvoji naslov „kralja in deželskega vivode“ obdržali, so se te prisege, ktere ima naš rokopis, rabile pri dotičnih potrebah. Iz tega bi se smelo izvajati, da je naš rokopis najbrž za nemškega kralja Friderika nastal.

O nastanku rokopisa sta dva zvedena historika slovenska priobčila po časopisih svoji mnenji, kateri se z mojim v bivstvu skladate. G. Davorin Trstenjak pripisuje rokopis dobi Maksimiljana kralja; mimogredé, pa z menjšo odločnostjo tudi dobi Mat. Korvina, ogerskega kralja (glej Trstenjakovo naznanjenje mojega Kranjskega rokopisa v listku 95. šte. „Slov. Nar.“

l. 1870). Na „Matijaša“ kralja, junaka naših narodnih pesni, se pač ne sme misliti, ker on nikdar nij bil ne faktičen ne formalen „deželski vivoda“ krajski; tudi nij Matijaš kedaj Kranj obladal in vzel.

Drugi historik je Peter pl. Radič, ki v listku 285 št. Vaterlanda l. 1870 mojo lanjsko razpravo omenjajoč rokopisu ono dobo odkazuje, ko so habsburški vladarji zopet nemško kraljestvo v last dobili; tedaj Frideriku.

Da se čas do čista določiti ne dá, temu je krivo pomanjkanje posebno značajnih črtic in podanj v rokopisovih besedah.

V Mariboru maja meseca 1871.

J. Pajk.

Primer iz latinsko - slovenskega slovarja, ki se izdeluje.

P r e d g o v o r.

Pri izdelanji latinsko-slovenskega slovarja, katerega se več slovenskih profesorjev udeležuje, sem jaz za svoj kos upotrebljeval:

- 1) latinske slovarje: Ingersleva, Heinichena, Kärcherja, Klotza;
- 2) sledeče slovenske knjige kakor pripomočne:
 - a) **Erj.** — Fr. Erjavec, Rudninoslovje ali mineralogija za niže gimnazije in realke. Po Sigm. Fellöckerji spisal Fr. Erjavec. Izdala in založila „Matica slovenska“ v Ljubljani 1867.
 - b) **Janež.** — A. Janežič, Popolni ročni slovar slovenskega in nemškega jezika. Spisal Anton Janežič. Slovensko-nemški del. V Celovcu 1851.
 - c) **Jesen.** — Jan. Jesenko, Zemljepisna začetnica za gimnazije in realke. Izdal in založil Janez Jesenko. V Gorici 1865.
 - d) **Tuš. fiz.** — Ivan Tušek, Schödlar. Fizika. Poslovenil Ivan Tušek v Zagrebu. Založila in izdala „Matica slovenska“. Z 216 podobami. 1869.
 - e) **Tuš. štir.** — Iv. Tušek, Štirje letni časi. Iz nemškega po E. A. Rossmässlerji predelal Iv. Tušek. — Izdala in založila „Matica slovenska“ 1867.

Namen sledečega priméra je: slovenskemu občinstvu košček novega dela na ogled in na presod ponuditi. Strokovnjaki naj o obsegu pojedinih besed in o ustroju tiska svoje želje ali očito ali meni izrekajo. Bog daj, da bi se začeto delo kmalu in srečno dokončalo!

V Mariboru meseca aprila 1871.

J. Pajk.

Aemulâtio*), ônis, f. 1) **absol.** v splošnem pomenu: *tékmanje* (tékmenje = skušanje s kom) **relativ.** *sožélévanje*: **laudis**; 2) v zlem pomenu: *zavidanje*, *zavidnost*.

Aemulâtor, ôris, m. **absol.** *tékmavec*; *tekmeč*; **relat.** *posnémvavec*: **Catonis** (Katonov).

Aemulâtus, us, m. glej **Aemulatio**.

Aemulor I. 1) *tékmati* (Janež. st. 437); *dotékati*, *dosegati*: **aliquem**, **aliquid**; 2) *zavidati*, *zaviden* biti (komu), *skúšati* se s kom: **alicui**, **cum aliquo**, tudi **inter se**; (poët.) **umbras suas aemulari** (z lastno senco skušati se = preveč tékmati in zavidati).

Aemulus, I. **adj.** 1) **abs.** *tekmáven*, *tekmavski*; **relat.** *sožéljen* (-ljna, -ljno): **laudem**; tudi **alicui**: **labra rosis aemula** (rožam podobne); 2) *zópern*, *zaviden*; **Carthago imperii Romani aemula** (rimskej oblasti zavidna); **aemula senectus** (zavidna, ker zavidnega dela); II) **subst. abs.** *tékmavec*; **relat.** *soželjívec*: **regni**, **imperii**; v ljubezni: *zóprnik* (soljúbec); **prim. rivâlis**.

Aenâria, ae, f. *Enârija*, otok nasproti Kampaniji, sedaj **Ischia** (čitaj Iskia); pri rimskih pesnikih tudi **Inarime** imenovan.

Aenêas, ae, m. *Enêa*, praded Rimljanov, sin Anhizin (Anchises) in Venerin, vodja trojanski. Odtod 1) **Aenêades**, ae, m. *Enejec*, Enéin potomec: jegov sin Askánij, pa tudi pravnuk Avgúst (césar); v **plur.** = **Trojâni**, tudi = **Români** (pri pesnikih); 2) **Aenêis**, idis ali **idos**, f. *Enêida*, Vergiljeva junaška pesem o Enéi; 3) **Aenêius**, **adj.** *Enéin*, *Enée*, kar Eneo zadeva.

Aeneâtor, oris, m. (od besede **aëneus**) trôbec (ki v trobento trobi).

Aéneus, tudi **Ahéneus**, skraćeno **Aëneus** ali **Ahéneus** (tudi **Aereus**) **adj.** *mêden* (iz medéne kovíne), *bronast*: **statua**; **lux aënea** (svit medovja = svit orožja): *prenes.*: *trden*, *nepredobiten*: **turris**. Substantiv **Ahênum** ali **Aênum**, i, n. medéna posoda, medeni kotel.

Aenêa ali **Aenîa**, ae, f. *Enêa*, mesto v Halkidiki (v Macedoniji); odtod **Aeneâtes**, **tum**, m. *Enejâni*, prebivatelji tega mesta.

Aeniânes, **num**, m. *Enijâni*, narod v južnej Tesaliji.

Aenigma, atis, n. 1) *ugádka* (ugajinka); 2) *sploh*: *skrivnost* (koga); tudi mérjenje (na koga); **ae. alicujus**; 3) v govornístvu: temna in malo jasna *pripodoba* (alegoríja).

Aénipes, edis, **adj.** *medenonog* (medenonožen).

Aênus, **adj.**, glej *gore* **Aéneus**.

Aenus, i, f. *En*, mesto v Traciji pri ustji Hebra (Marica); včasih z **Aenia** zamenjeno. Odtod **Aenii**, **iorum**, m. *Énjani*, prebivatelji rečenega mesta.

Aeoles, **um** ali **Aeolii**, **orum**, m. **pl.** *Eólci*, greško pleme preselivše se iz Tesalije v malo Azijo, v deželo **Aeolis**, idis, ali **Aeolia**, ae, f. imenovano, h kateri so tudi bližnji otoki spadali n. pr. **Lezbo** (**Leshos**). Odtod **Aeolicus** in **Aeolius**, **adj.** *eólski*.

*) Zavoljo pomanjkanja tiskarnih znamenij se je tu samo dolžina (^) naznačevala; pri popolnem tisku se bode na vse ozir jemal.

Aeolis, glej **Aeoles**.

Aeolus, i, m. *Èol* 1) sin Hélena, praded Eolcev, otec Sísifov, Atamántov, Salmonéjev in drugih; 2) sin Hípote, *vladar vetrov*, na **Aeolia** otoku prebivajoč. — Odtod 1) **Aeolides**, ae, m. *Eólovič*, potomec Èolov, tedaj Eolovi sinovi: Sísif, Atamánt, Salmonéj; jega vnuk Céfal; Friks, sin Atamántov; Ulíses (Sísifov sin), tudi Mizén, Enéin tovarišč; 2) **Aeolis**, idis, f. *Eólovica*, potómka Eólova: Kánace; Acíona; 3) **Aeolius**, adj. Èolov, *éolski*.

Aequâbilis, e, adj. *enák*, raven: **motus, amnis**; v prenes. sm. a) *nespremenjen, nepremenljiv*: **perpetuus et aeq.**; b) *ravnopraven*: **partitio, jus**.

Aequabilitas, tis, f. 1) *enakost*, razmétnost: **orationis**; 2) *ravnopravnost*: **legitima** (pred zakonom, zakonita); zato *pravédnost*, *pravedljivost*.

Aequabiliter, adv. *enáko*, *razmétno*.

Aequaevus, adj. *enakolétén*: **alicui** (s kom).

Aequâlis, e, adj. 1) *raven*: **locus**; 2) *razméren*, *enolik*: **strepitus, imber**; 3) *enak*: = **par**; 4) *enakolétén*; vrsten, sočasen (sovremen): **alicui**; kakor *subst.*: *vrstník*, *vrstníca*; *sovremeník*, *sovremeníca*: **alicuius**.

Aequâlitás, âtis, f. 1) *ravnota*: **maris**; 2) *enákost*, *razmétnost*; 3) *ravnopravnost*, *enakopravnost*; 4) *sočasnost*, *sovremenost*.

Aequáliter, adv. *enáko*, *razmétno*, *ravnoobrazno* (*edinoobrazno*), *enolično* (Tuš. fiz.)

Aequanimítas, atis, f. 1) *pravedljivost*, *prizanesljivost*; 2) *potrpljivost*: **adversus aliquid**.

Aequâtio, ônis, f. *zravnanje*, *ravnopostavljanje*.

Aeque adv. 1) *ravno*, *enako*: **trabes aeque longae**; 2) *ravno takó*; temu odgovarja **atque, ac**; 3) *včasih*: *pravedno*, *pravedljivo*.

Aequi, tudi **Aequiculi**, orum, m. *Èkvi*, staroitalski narod v Lácii, ki se je dolgo Rimu branil. Odtod: **Aequicus** in **Aequiculus**, adj. *ekvánski* ali *ékvijski*.

Aequilibrítas, âtis, f. (beseda Ciceronova) *ravnovéjsje*, *ravnovažje*.

Aequimélium (-maelium), ii, n. (Mélijeva ravnica), ime nekega torišča v Rimu, na katerem je pre nekđaj hiša Sp. Melija stala, izdajalca, kakor so ga imenovali.

Aequinoctiâlis, e, adj. *ravnodénstven*: **circulus ae.** (krog *ravnodénstveni* = *ravník*).

Aequinoctium ii, n. *ravnodénstvo* (čas, kedar sta si noč in den *enáka*).

Aequiparábilis (tudi **-perâbilis**), e, adj. *primerjâven*: **alicui, cum aliquo**.

Aequiparo ali **-pero**. 1) *trns.* *enáčiti*, *enako ceniti*: **aliquem alicui** (koga komu); tudi *ad aliquem* (s kom); 2) *intrs.* *dosegati*, *enak biti*: **aliquem**.

Aequítas, atis, f. 1) *ravnomernost*, *razmétnost*: **membrorum**; 2) *enakost* = *ravnopravnost* (pred zakonom, proti državi i. t. d.); 3) *pravédnost*, *pravedljivost*; 4) *ravnodušnost* (= *zmérnost*), *brezstrastnost*.

VISOKOŠOLSKA IN
STUDIJSKA KNJIŽNICA MARIBOR

263651/187